

nöwî

AKTUELL..... 5
Energie-Zukunft
E-Mobilität

SERVICE..... 19
Goldenes Kursbuch für
innovativste Konzepte

BRANCHEN 32
Junior Sales
Champion 2010

BEZIRKE 49
Leichter Einstieg
in den Direktvertrieb

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 30

1. Oktober 2010

Vom Geld, das auf der Straße liegt...

WKNÖ-Pilotprojekt
„Logistik fit“ zog Bilanz.
Bericht: Seiten 3 & 4

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M



Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneißl

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER ... damit mehr für Sie bleibt!

2147 3124 8??5

... oft brauchen Sie nur einen kleinen Tipp von uns
und Sie wissen, wie es weitergeht...

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

Langjährige Spezialisierung auf **Neugründungen, Umgründungen,
Unternehmensnachfolge, Kauf und Verkauf** Ihres Unternehmens.
Wir erledigen alle Schritte für Sie im All-In Paket **optimal**, professionell,
pro-aktiv und kostengünstig!

1052 Wien
01/ 586 15 91

www.weinhandl.com
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt
02622/ 244 52

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Beste Bauanfertigung
ab 230m² bis 2.000m²
Raumhöhe 5,5 oder 7m
Garagenplätze

Kostengünstig:
100% Eigenstrom und LED-Feuchtwärme

BRUNSKOGLER
Industrie- und Gewerbebau

CHI PARK Seyring

www.gipart.at
Tel.: +43(0)684-396 80 60

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Gute Nachrichten für Logistik und thermische Sanierungen Das Geld liegt auf der Straße

Effizientere Produktionsabläufe, optimale Vertriebswege, möglichst geringe Lagerkosten – das Feld der Logistik ist einer der zentralen Bereiche, wenn es darum geht, Einsparungspotenziale in Betrieben zu finden und zu nutzen. Das gilt insbesondere für den Verkehrsbereich, wo das Geld für unsere Betriebe oft im wahren Sinn des Wortes auf der Straße liegt. Das belegen nun auch die Ergebnisse unserer Logistik-Fit-Beratungen, die Sie in dieser „NÖWI“ lesen können. Und das zeigen auch die Erfahrungen der Spritspar-Trainings, die nun im ersten

Halbjahr in einer Kooperation unserer Güterbeförderer mit dem Land NÖ und klima:aktiv teils kostenlos, teils massiv gefördert angeboten wurden. Insgesamt 387 Lenker nahmen daran teil – mit oft erstaunlichen Ergebnissen. Denn selbst bei äußerst routinierten Fahrern konnten damit Treibstoff-Einsparungen zwischen drei und fünf Prozent festgemacht werden.

Zum Abschluss eine weitere erfreuliche Nachricht: Seit Monaten drängt die WKNÖ auf neue Fördermittel des Bundes für thermische Sanierungen – offenbar mit Erfolg. Denn jetzt hat Wirtschaftsminister Reinhold



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Mitterlehner ab 2011 100 Millionen Euro im Jahr für diesen Zweck angekündigt. Weil es eben einfach richtig ist, dass wir nach wie vor Impulse für unser Wachstum brauchen. Und, dass sich Förderungen für thermische Sanierungen über zusätzliche Investitionen und zusätzliche Steuereinnahmen auch für den Finanzminister mehr als rechnen.



aktuell S. 3–18

- Logistik fit S. 3, 4
- Energie-Zukunft S. 5
- MS Wissenschaft, YO!tech S. 6
- Ausschreibungs-Highlight S. 7
- WKO-News S. 8, 9
- Arbeitsplatznahe Qualifizierung S. 10
- NÖ Eigenkapitalsicherungsmodell S. 11
- Hinterfragt S. 12
- Firmen A-Z S. 13
- Bildungsinitiative, Telefit S. 14
- Horoskop, Digitaltalks S. 15
- Gründerservice, Firmennews S. 16, 17
- Kraftpaket S. 18

service S. 19–31

- Wirtschaftsförderung S. 19
- Goldenes Kursbuch
- Business Class-Training
- Sprach-Förderungsprojekt
- Wirtschaftspolitik S. 24
- Kostenlose Beratung für KMU
- Energiekosten sparen
- Energieeffizient Bauen und Sanieren
- Außenwirtschaft S. 27
- Maschinenbaumesse Brünn
- Unternehmerservice S. 28
- Lead User-Methode
- Innovationskabarett
- Umwelt, Technik und Innovation S. 30
- CLP-Verordnung
- Bildung S. 31

branchen S. 32–42

- Gewerbe und Handwerk S. 32
- Tischler und holzgestaltende Gewerbe
- Mode und Bekleidungstechnik
- Gesundheitsberufe, Gärtner, Floristen
- Industrie S. 36
- Come close, Air Liquide
- Handel S. 36
- Maschinen, Computer,
- Versicherungsagenten, Foto, Optik,
- Tourismus und Freizeitwirtschaft S. 40
- Gastronomie, Hotellerie
- Transport und Verkehr S. 41
- Güterbeförderungsgewerbe
- Information und Consulting S. 42

Sonderthema Seite... 43

bezirke S. 33–50

- Amstetten S. 49
- Baden S. 50
- Bruck/Leitha S. 51
- Gänserndorf S. 52
- Gmünd S. 54
- Hollabrunn S. 55
- Horn S. 55
- Korneuburg/Stockerau S. 56
- Krems S. 58
- Lilienfeld S. 59
- Melk S. 60
- Mistelbach S. 51
- Mödling S. 62
- Neunkirchen S. 64
- St. Pölten S. 67
- Scheibbs S. 69
- Tulln S. 70
- Waidhofen/Thaya S. 70
- Wr. Neustadt S. 70
- Wien-Umgebung S. 73
- Zwettl S. 75



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010; Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Pilotprojekt „Logistik fit“
für den Werkverkehr zog Bilanz:

Vom Geld, das auf der Straße liegt ...

Im Werkverkehr steckt noch viel Einsparungspotenzial, hat das Pilotprojekt „Logistik fit“ der WKNÖ deutlich gezeigt. Für 8 von 10 Unternehmen gab's nach der Analyse klare Hinweise auf Verbesserungen.

Der Werkverkehr hat grundsätzlich das Problem, dass er vorrangig als Erfüllungsgehilfe des Verkaufs gesehen wird und deshalb oft die Kosten zu wenig beachtet werden“, sagt Logistik-Experte Peter Benyr. Er hat für das „Logistik fit“-Projekt der WKNÖ ausgewählte blau-gelbe Unternehmen unterschiedlicher Größe und mit verschiedenen Aufgabenstellungen unter die Lupe genommen – vom Lebensmittelhandel bis zum Schotterwerk, von der Glaserei bis zum Metallhandel. Ergebnis: „Die Einsparungen pro Firma können jährlich bis zu sechsstelligen Euro-Beträge ausmachen.“ Dazu müsse man allerdings alle Abläufe vom Lieferanten bis zum Kunden betrachten und optimieren, so Benyr. Seine Tipps zur Optimierung der Logistikleistung finden Sie im Kasten „5 Schritte ...“

„Wir wollen als Wirtschaftskammer unseren Mitgliedsbetrieben helfen, Potenziale bei

der Effizienz ihrer Abläufe zu heben und sie für Logistikthemen und ihre Einsparungspotenziale sensibilisieren“, erklärt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl die Motivation für das Pilotprojekt. Denn der Logistikbereich werde oft noch vernachlässigt. „Da liegt noch viel Geld auf der Straße“. (Siehe auch „Unter uns gesprochen“, auf Seite 2).

„Mix“ als Rezept

Logistik-Fachmann Benyr hat zum Thema eine Reihe guter Ratschläge parat, vor allem aber den Tipp:

* Firmenspezifische Gegebenheiten berücksichtigen! Ein generelles Auslagern des Werkverkehrs an gewerbliche Beförderer ist oft nicht die optimale Variante, aber es gibt sehr gute „Mix“-Rezepte.

Jedenfalls sollte man aber * Leerfahrten reduzieren,

* Logistik-Wissen im Unternehmen aufbauen, das Stichwort heißt „Supply Chain Manage-



Foto: Bilderbox

Oft zu wenig beachtet in der Kalkulation: Logistik-Kosten .

ment“, und auch die * Verwendung alternativer Treibstoffe überlegen.

Vor einem Auslagern („Outsourcing“) des Verkehrs müsse man sich die Frage stellen: Erhalte ich die gleiche oder eine bessere Leistung zu günstigeren Kosten? „Es geht dabei aber nicht um den Transport allein, auch Themen wie Kundenkontakt usw. spielen eine wichtige Rolle“, erklärt Benyr und kommt zum Schluss: „Eine ausgezeichnete Lösung ist die Kombination aus Eigen- und Fremdleistung. Dabei sind die Stärken beider Partner sorgfältig

„Erfahrung, Wissen um die Problematik, eine gute Kalkulation und Fantasie sind schon die halbe Lösung“

Peter Benyr

aufeinander abzustimmen und man darf sich nicht scheuen, auch unkonventionelle Lösungswege zu gehen.“

Für Dr. Christian Moser, WKNÖ-Vizepräsident und Verkehrs-Experte, ist dabei vor allem die Service-Qualität im Auge zu behalten, denn: „Produkte werden einander immer ähnlicher, das Service ist künftig der entscheidende Wettbewerbsfaktor, dazu gehört z. B. auch die pünktliche Lieferung.“

So ein „Mix“-Rezept sei für 90 Prozent aller Problemstellungen anwendbar, meint Benyr, in den Unternehmen müsse man zwei

Fragen beantworten:

1. Was ist besser für den Kundenservice und die Umsetzung der logistischen Aufgabe?

2. Welche Lösung kommt kurz- UND langfristig günstiger? Wobei jede Lösung veränderbar ist!!

Genug flexibel?

Rund ums wichtige Thema „Flexibilität“, das natürlich auch eine Kostenfrage ist, sei der gewerbliche Gütertransport im Vorteil, meint Benyr, „weil er in seinem Kerngeschäft, die entsprechenden Kapazitäten zur Verfügung stellen kann.“

Jedenfalls sei es wichtig, alle diese Kooperationen vertraglich zu fixieren, „weil es viele Fragen gibt, die geregelt werden müssen – von Personalschulung und Corporate Identity über Kosten, Service und Reparaturen bis hin zu Versicherungen, Verschwiegenheit, Kontrollen usw.“

5 Schritte zum optimalen Werkverkehr

- 1: Werkverkehr zum „Profitcenter“ machen.
- 2: Werkverkehr nicht als Nebensache betrachten.
- 3: Wie im gewerblichen Verkehr ist der Werkverkehr genau zu kalkulieren, daher:
- 4: Mit dem Kunden gemeinsam die Logistikleistung planen und die Kosten dafür transparent machen.
- 5: Leistung und Kosten schrittweise verbessern, dem Kunden die Steigerung der Leistung mitteilen und einen Teil der reduzierten Kosten weitergeben. Das hält die Konkurrenz auf Distanz!

Werkverkehr liegt im Wesentlichen dann vor, wenn die beförderten Güter Eigentum des Unternehmens sind, oder von ihm verkauft, gekauft etc. wurden. Und wenn die Beförderung nur eine Hilfstätigkeit für das Unternehmen darstellt.

Genaueres auf wko.at/noe/werkverkehr

► Ein guter Vertrag sei meist 20 bis 30 Seiten stark, erklärt Peter Benyr.

Von Stehzeiten ...

Der Logistik-Berater hat geortet, dass nicht nur die sprichwörtlichen „leeren Kilometer“, sondern auch Stehzeiten beim Be- oder Entladen der Fahrzeuge ein bedeutender Kostenfaktor sind. Was hilft dagegen?

„Fantasie!“ lautet die unkonventionelle Antwort. Die Be- und Entladung werde meist auf eine bestimmte Weise abgewickelt, „weil man es immer schon so gemacht hat. Keine gute Begründung“, betont der Logistiker und rät beispielsweise zur Nutzung von Wechselaufbauten (WAB). Das sind vom Lkw absetzbare und wieder aufzunehmende Elemente, die unabhängig vom Fahrzeug be- oder entladen werden können. „Damit kann ich in der Regel Überstunden bei der Verlademannschaft einsparen und – wenn ich den vollen WAB beim Kunden lasse und den leeren mitnehme – biete ich auch meinem Kunden noch einen weiteren Vorteil.“

... und leeren Kilometern

In der Frage der Vermeidung von Leerkilometern sind zunächst einmal straffe Disposition und Planung gefragt, aber auch hier helfen Fantasie, die Nutzung verschiedener Verkehrsträger und das WAB-System, wie Benyr an einem Beispiel erklärt:

Firmen-Lkw fährt mit vollem

WAB-Zustellungen von Wien bis Linz; die Firma sendet den nächsten vollen WAB (z. B. mit der Bahn) nach Linz, wo getauscht wird; am nächsten Tag stellt der Lkw zwischen Linz und Salzburg zu, wo ihn der nächste volle WAB erwartet – „das erspart eine Menge leerer Kilometer gegenüber der traditionellen Variante, nämlich jeweils Rückkehr nach Wien und neues Beladen.“

Geschultes Personal

Dem oft gehörten Einwand, „wir brauchen unser geschultes Personal beim Kunden“, hält Benyr entgegen: Kein schlagendes Argument, da das Personal eines professionellen Transportunternehmens mit entsprechender Schulung und einem vernünftigen Vertrag genauso im Interesse des Auftraggebers handelt wie eigenes Personal.“ Außerdem müsse man immer mit Ausfallzeiten rechnen, sodass „ein entsprechender Fahrerpool meist nur in Zusammenarbeit mit einem gewerblichen Transporteur kostengünstig betrieben werden kann.“

Wichtige Werbeträger!

Selbst der Wunsch, die (eigenen) Fahrzeuge als wichtige Werbeträger zu nutzen, oder die Notwendigkeit, mit Spezialfahrzeuge zu fahren, lassen sich mit Partnern oft kostengünstiger lösen, meint Benyr: „Ein externer Transporteur kann z. B. die Fahrzeuge des Werkverkehrs betreiben oder

Peter Benyr hat seine Erfahrung in das „Logistik fit“-Projekt eingebracht.

Kontakt: office@benyr.at



Foto: z. V. B.

Wechselaufbauten (auf denen die Werbung genauso wie vorher zu sehen ist) übernehmen. Bei werkseigenen Spezialfahrzeugen können ebenfalls Personal, Zugmaschinen oder Trägerfahrzeuge eines Partners zum Einsatz kommen.“

Jedenfalls sei unbedingt erforderlich, auf eine gute Kosten- und Leistungserfassung zu achten, rät der Logistiker seinen Beratungs-Kunden: „Prüfen Sie alle Veränderungen auf ihre Effizienz, damit sie nicht Kosten mitschleppen, die gar nicht notwendig sind!“

Neue Treibstoffe

So eine Veränderung kann sich übrigens auch durch neue, alternative Treibstoffe ergeben. Autogas (LPG) ist eine dieser Alternativen, die in Relation zum Diesel um rund 10 Cent/Liter billiger ist. Dieselmotoren seien mit einem Aufwand von rund 6000 Euro umrüstbar, erklärt der Transport-Fachmann: „Das rechnet sich bei größeren Kilometerleistungen sehr rasch.“ Zusatz-Plus: Die Gas-„Bausteine“ können im Fall einer Neu-Anschaffung auch aus einem Fahrzeug aus- und in ein nächstes eingebaut werden.

Als Alternative steht aber

beispielsweise auch Rapsöl auf der Maßnahmen-Liste des Logistik-Beraters; jedenfalls ein „interessanter Ansatz“ für Gerhard Zoubek vom Biohof Adamah in Markgrafneusiedl, einer der in NÖ beratenen Firmen. Er will jetzt einmal zwei der 15 Klein-Kühlfahrzeuge, mit denen er seine Bioware ausliefert, probeweise auf Rapsöl umstellen. „Ein Zwischenschritt“, wie Zoubek betont, denn der Raps sei aus Bio-Sicht „ein 5-Sterne-Hotel für Schädlinge“ und daher keineswegs ideal. „Vielleicht geht’s ja auch mit Sonnenblumenöl“, will der Bio-Manager die Qualitätslatte noch höher legen. Dass er – allein schon aus ökologischer Sicht – den Routenplan für die Auslieferung ständig zu optimieren versucht, das ist ohnehin klar ...

Infos zum Thema

Die WKNÖ lädt am MI, 17. 11., 14 bis 18 Uhr, zu einer Info-Veranstaltung zum Thema „Ladegutsicherung und rechtliche Bestimmungen für den Werkverkehr“. Referenten sind Mag. Edinger (WK Wien) und Ing. Scholz (AUVVA).

Ort: Kammergebäude der WKNÖ, St. Pölten, Landsbergerstr. 1.

Die Teilnahme ist kostenlos; Info & Anmeldung bei Mag. Patrick Hartweg; Mail: verkehrspolitik@wknoe.at

Datenbank

In der Werkverkehr-Datenbank der WKNÖ sind derzeit 450 Firmen vertreten. Sie erhalten per Mail-Newsletter regelmäßig Tipps und Infos zur Optimierung ihres Werkverkehrs. Anmeldung: verkehrspolitik@wknoe.at

Hilfe von ecoplus

Die Landesgesellschaft bietet über den Logistik-Cluster ebenfalls Rat & Hilfe in Werkverkehrs-Fragen an. Es gibt auch spezielle Förderungen für Kooperationen unter KMU im Bereich Beschaffung und Logistik.

www.ecoplus.at
www.logistikcluster.at

Verkehrs-Experte Dr. Christian Moser im Kurz-Interview:

Asset bei der Kundenfreundlichkeit

NÖWI: Das Thema Logistik – noch unterschätzt?

Moser: Die Kunden setzen hohe Produktqualität und einen günstigen Preis als selbstverständlich voraus, daher kann heute eine durchdachte Logistik zum entscheidenden Erfolgsfaktor in der Kundenbearbeitung werden. Für jedes Unternehmen, speziell auch für gewerbliche Güterbeförderer bietet sich die Chance, sich intensiv mit seinen Auftraggebern zu verzahnen. Damit kann man nicht mehr so einfach von Billig-anbietern verdrängt werden.

NÖWI: Welche besondere Stärken bringen gewerbliche Beförderer in eine Kooperation ein?

Moser: Sie sind zunächst einmal die Profis, was Fahrzeugkosten betrifft. Das reicht von der Treibstoffkontrolle bis hin zu Minimierung von Strafen durch genaue Kenntnis der gesetzlichen Bestimmungen im Verkehr. Sie sind auch die Profis in der Fahrzeugauslastung und entschärfen damit das Problem der Leerfahrten. Vieles spricht also dafür, mit den Transportprofis zusammenzuarbeiten.



Foto: WKNÖ

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser verweist auch auf das umfangreiche Angebot der WKNÖ und des WIFI in der Vermittlung von Know-how in der Logistik.

Energie-Zukunft: E-Mobilität – Illusion oder echte Perspektive

Wie steht es um die Chancen der E-Mobilität? Dazu bat der Club Niederösterreich bei der Enquete „In Zukunft e-mobil?“ führende Experten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich um Antworten.



Foto: Club NÖ/z. V. g.

Begeisterung über das VLOTTE-Elektroauto (v. l.): Bgm. Peter Eisenschenk, Peter Engert (Raiffeisen-Leasing), Günther Lichtblau (Umweltbundesamt), Philipp Saylor (Arthur D. Little), Marion Würzt (Club NÖ), Vizepräsident Dieter Lutz.

Club-NÖ-Geschäftsführer Prof. Ernst Scheiber gab zunächst einen Überblick über dieses neue Feld der energiepolitischen Diskussion. WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, der die Tagung in Tulln gemeinsam mit Bürgermeister Peter Eisenschenk eröffnete, verwies auf die weltweite Ressourcenverknappung: „Unser Ziel muss es sein, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen schrittweise zu verringern.“, so Lutz. Er gehe davon aus, dass der Elektromotor vor allem im urbanen Bereich und im Nahverkehr die bestimmende Entwicklung sein werde. Dabei müsse es Ziel der Politik sein, die mittelständische Wirtschaft so zu unterstützen, dass sie von diesem weltweiten Trend profitieren kann.

„Henne-Ei-Prinzip“

Peter Engert, Geschäftsführer der Raiffeisen-Leasing GmbH ist davon überzeugt, dass die E-

Mobilität zumindest einen Teil der Verkehrsprobleme lösen kann. Er warnte aber vor dem „Henne-Ei-Prinzip“: Wird keine passende Infrastruktur geboten, gibt es auch keine Nachfrage und somit keine entsprechenden Autos.

Weg zum Klimaschutz

Experten und Wirtschaftsvertreter sind sich einig, dass die große Herausforderung in der Entwicklung der Batterietechnologie liegt. Es gehe einerseits um eine Erhöhung der Kapazität, andererseits um die Reduktion von Kosten und Gewicht. Hohe Anzahl von Ladezyklen, Ladungen und Entladung bei Temperaturschwankungen, und die Möglichkeit der Schnellladung müssen in den nächsten Jahren von den Batterieherstellern bewältigt werden.

Nicht nur die Ressourcenverknappung, sondern auch der Klimawandel mache ein Umdenken notwendig, betont Gün-

Österreichweite Aktion: „Ich teste ein Elektroauto!“

Die Wirtschaftskammer treibt das Thema „E-Mobilität“ mit einer österreichweiten Initiative voran. Vor wenigen Tagen ist der Startschuss zur Aktion „Ich teste ein Elektroauto!“ gefallen, die in drei Durchgängen bis Mitte Februar 2011 laufen soll.

Unternehmen können sich bewerben, um ein Elektroauto vier Wochen lang gratis zu testen. Möglich wird dies durch eine Kooperation der WKÖ und der Landeskammern mit der Firma „The Mobility House“.

10 „Think City“-Autos werden ab Mitte Oktober an Betriebe in allen Bundesländern verliehen. Geplant sind drei Durchgänge. In Summe kommen also 30 Unternehmen in den Genuss, einmal e-mobil zu sein. Jede Landeskammer sowie die WKÖ selbst werden für jeden Durchgang jeweils einen Testbetrieb nominieren.

Für die Betriebe fallen nur die Stromkosten an! Wer mitmacht, muss sich aber verpflichten, seine Erfahrungen weiter zu geben, dazu gehört u. a. ein Blog auf blog.mobilityhouse.com sowie ein schriftlicher Erfahrungsbericht.

„Zielgruppe sind KMU, die Interesse an E-Mobilität haben und den Wagen mit einer Reichweite von ca. 100 bis 120 km pro Tag auch wirklich entsprechend einsetzen“, sagt Mag. Bernhard Gerhardinger, Ansprechpartner dieser Aktion in der WKNÖ. Und eine Garage mit Elektroanschluss (Haussteckdose) sei natürlich auch eine wichtige Voraussetzung. Auswahl-Kriterien werden darüber hinaus etwa die „Sichtbarkeit“ des E-Autos im Verkehr bzw. die Multiplikatoren-Wirkung des Unternehmens sein.

Bewerbungen auf www.mobilityhouse.com/wko werden an die jeweilige Landeskammer weitergeleitet.

In den nächsten NÖWI-Ausgaben werden wir mehr über die Aktion berichten!



Foto: THM

ther Lichtblau vom Umweltbundesamt. In den letzten 20 Jahren seien die Treibhausgasemissionen aus dem Verkehr um über 60 Prozent gestiegen. Die Einführung der Elektromobilität sei derzeit sicher die wichtigste technologische Maßnahme zur Reduktion der Emissionen im Verkehr. Das Bild einer emissionsfreien Mobilität rücke damit von der Wunschvorstellung hin zu einer unabdingbaren Notwendigkeit.

Parallel dazu müsse an der Bewusstseinsbildung gearbeitet werden. Denn „der Motor in diesem Prozess sind die Kunden“, ist Philipp Saylor, Arthur D. Little München, überzeugt.

Keine Insellösungen!

In der abschließenden Podiumsdiskussion, an der auch Industrie-Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer teilgenommen hat, wurde nochmals die Komplexität dieses Themas beleuchtet. Es sind auch relativ einfache Fragen nach wie vor ungelöst.

Denn bis dato gibt es keine europaweite Regelung über einheitliche Tanksysteme. Wird das nicht europaweit gesteuert, so kann es tatsächlich passieren, dass ausländische E-Kraftfahrer nicht bei uns tanken können.

Regionale Insellösungen seien hier ein Irrweg.

Erfolgsfaktoren für Niederösterreichs Wirtschaft: NÖ – nachhaltig, ökologisch und energieeffizient!

Die MS Wissenschaft machte heuer zum ersten Mal auch in Österreich Station. Das Ausstellungs- und Wissenschaftsschiff aus Deutschland war der ideale Ort für Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, die erfolgreichsten NÖ Aktivitäten zum Themenfeld Energieeffizienz und Nachhaltigkeit vorzustellen.



Alle an Bord der MS Wissenschaft (von links): ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki; DI Dr. Peter Holzer (Donau-Universität Krems); Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav; Hofrat DI Manfred Wörgetter (Bioenergy 2020+ GmbH); Bürgermeisterin von Krems, LAbg. Ingeborg Rinke und Dr. Gerhard Kratky (Geschäftsführer FWF).

Nachhaltigkeit, Ökologie und Energieeffizienz gehören zu den großen Zukunftsthemen. Niederösterreich ist bei dieser Entwicklung ganz vorne mit dabei. Für Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav eröffnet dieses Themenfeld eine Vielzahl neuer Chancen und Möglichkeiten für die Betriebe: „Hier geht es um neue Technologien, spannende Innovationen und intelligente Entwicklungen. Um dabei langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein, ist vor allem die Zusammenarbeit von Forschung und Wirtschaft von essenzieller Bedeutung.“

In Niederösterreich wird diese Kooperation ganz besonders gefördert: Im Rahmen der Technologieoffensive des Landes liegt ein Schwerpunkt auf der Vernetzung von renommierten Forschungseinrichtungen, praxisorientierter Ausbildung und Top-Unternehmen.

Die Elektromobilitätsinitiative des Landes „e-mobil in niederösterreich“ sorgt mit einem er-

folgreichen Pilotprojekt in der Wachau seit Mai dieses Jahres für eine effektive Verbreitung dieser neuen Technologie.

Projekterfolge

Auch das K-Projekt „Future Building“ an der Donau-Universität Krems (Partner des Technopols Krems) macht von sich reden: Initiiert von ecoplus (Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich) und dem Department für Bauen und Umwelt der Donau-Universität Krems zeigt das Projekt revolutionäre Fortschritte: Die beiden Geschäftsführer der Future Building GmbH, Dr. Peter Holzer und Arch. DI Dr. Renate Hammer, MAS, sind sich einig: „Seit 2009 arbeiten hier sieben Forschungspartner und 18 Unternehmen gemeinsam am „Bauen der Zukunft“. Gemeinsam entwickelt werden nachhaltige, zukunftsorientierte Gebäudesysteme und Gebäudekomponenten. Vorne mit dabei sind innovationsstarke niederösterreichische Unternehmen.

Die Forschungszusammenarbeit stärkt die einzelnen Firmen und unterstützt darüber hinaus die ganze Branche.“

K-Projekte sind die „Scouts“ der österreichischen Forschungslandschaft, die neue Wege jenseits der tradierten Forschungsschwerpunkte eröffnen. Damit verfügt Niederösterreich über ein österreichweit einzigartiges Kompetenznetzwerk im zukunftsorientierten, energieeffizienten Bauen und Wohnen. In drei Jahren ist der Schritt zur internationalen Dimension vorgesehen.

Besonders spannend an den neuen Wegen: Teilweise arbeiten hier auch Unternehmen Hand in Hand (und zwar zum Vorteil aller Beteiligten), die außerhalb des Projekts Konkurrenten wären.

Wende zur Nachhaltigkeit

Der Unternehmenszweck des K1-Zentrums „Bioenergy 2020+ GmbH“ (Kompetenzzentrum am Technopol Wieselburg) ist die Forschung und Technologieentwicklung rund um die energetische Nutzung von Biomasse. Hofrat DI Manfred Wörgetter betont den Beitrag des Projekts auf dem Weg zu einer nachhaltigen und effizienten Energiewirtschaft: „Ziel ist der Wandel von einer an Erdöl und Erdgas orientierten Energie-

wirtschaft zu nachhaltiger Energieerzeugung!“

So unterschiedlich diese drei Projekte auch sind, für ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki haben sie doch viel gemeinsam: „Ob in den K-Zentren, an unseren Technopolen oder in den Clustern Niederösterreich – überall arbeiten Forschung und Wirtschaft Hand in Hand und eröffnen so neue Chancen für die heimischen Betriebe, für den Wirtschaftsstandort und für die Menschen in unserem Land.“

Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist es wichtig, das Interesse der Jugend an Forschung und Wissenschaft zu wecken. Die MS Wissenschaft ist dafür das geeignete Mittel: Allein an den beiden Tagen in Krems konnten 21 Klassen mit 620 SchülerInnen und LehrerInnen begrüßt werden.

FWF-Geschäftsführer Dr. Gerhard Kratky freut sich über den Besucher-Zustrom: „Wissenschaftsförderung ist ein zentrales Anliegen des Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung. Die MS Wissenschaft ist ein sehr attraktives Projekt und die interaktive Energie-Ausstellung im Bauch des Schiffes hochaktuell!“ Aufgrund des Erfolges plant der FWF eine Wiederholung für 2011.

YO!tech – Lust auf Technik

Bei freiem Eintritt findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2010, von 9 bis 13 Uhr eine Informationsveranstaltung zum großen Thema Technik statt.

Besonders angesprochen sind dabei zukunftsorientierte Oberstufenschüler/innen.

Technik, technische Ausbildungswege (technische Universitäten und Fachhochschulen) und technische Berufe stehen im Zentrum der Veranstaltung im Landesmuseum Niederösterreich (3100 St. Pölten, Kulturbezirk 5).

Experimente veranschaulichen und bereichern die Präsentation der Technischen Universitäten und Fachhochschulen.



Die Vorstellung der Bildungseinrichtungen wird von StudentInnen der jeweiligen Institutionen selbst durchgeführt! Spannende Vorträge zu neuen Berufsbildern und Technikthemen ergänzen die interaktiven Präsentationen.

Die Veranstaltung wird neben anderen auch unterstützt von BMWF, BMWFJ und BMUKK.

Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.yo-tech.at

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noe.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Gebäudereinigung Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs

Bekanntgemacht am: 15. 9. 2010

Erfüllungsort: 3270 Scheibbs, Eisenwurzenstr. 26

Ausschreibungsgegenstand: Gebäudereinigung Landeskrankenhaus Scheibbs

Auftragsdauer: 1. 2. 2011 – 31. 1. 2014

Ausschreibende Stelle: GS7 Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstr. 6c, 3100 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=5FE85E64-707E-4BD4-BFFB-BE957A073C26>

Landeskliniken-Holding



SIMPLY CLEVER

Superb
Der neue **Combi**



Schon ab 25.980,- Euro



Neu für Unternehmer:
Die Skoda Wirtschaftsförderung*.



Statt einfach die Erfolge aus über hundert Jahren Erfahrung zu feiern, gaben wir ihnen ein neues Zuhause: den neuen Škoda Superb Combi. Ein Auto, in dem all unsere größten Ideen ihren Platz gefunden haben. Zum Beispiel in einem Kofferraum mit bis zu 1.865 Liter Laderaum, aber auch in vielen innovativen Lösungen. Damit aber nicht genug: Der Superb Combi bietet **jetzt neu und wie für alle Škoda Modelle: die attraktive Škoda Wirtschaftsförderung für Unternehmer***. Nähere Informationen zu Ihrem maßgeschneiderten Firmenwagen-Angebot erhalten Sie bei Ihrem Škoda Betrieb.

*Škoda Wirtschaftsförderung für Unternehmer: erhältlich bei teilnehmenden Škoda Betrieben solange der Vorrat reicht, bzw. längstens bei Kauf und Zulassung bis 31. Oktober 2010. Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. Bei dem angeführten Listenpreis zum Superb Combi ist der 600,- Euro Combi-Bonus bereits berücksichtigt. Symbolfoto. Stand 09/10. Verbrauch: 5,5 – 10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 145 – 237 g/km.

skoda.at

Flexibilität der Unternehmen hat Jobs in der Krise gerettet

Betriebe sorgen für „Jobwunder“ – sie haben massiv Arbeitsplätze gehalten und müssen nun dringend entlastet werden.

Mit 3,8% verzeichnet Österreich die geringste Arbeitslosenrate in der EU. „Zu verdanken haben wir das in erster Linie unseren Unternehmen“, bedankt sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei den heimischen Betrieben.

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen, wie z. B. Kurzarbeit, Bildungskarenz, Urlaubskonsum, Überstundenabbau oder flexibler Arbeitszeit haben die Unternehmen dafür gesorgt, dass trotz gesunkener Wirtschaftsleistung so wenig Jobs wie möglich abgebaut wurden. Durch größtmögliche Flexibilität wurden rund 86.000 Arbeits-

plätze in der Krise erhalten.

WKÖ-Arbeitsmarktexperte Rolf Gleißner: „Einerseits haben die Unternehmen Arbeitsvolumen reduziert, andererseits auch Unterauslastung in Kauf genommen, um Mitarbeiter zu halten.“

Damit hat die heimische Wirtschaft dem Staat enorme Kosten etwa beim Arbeitslosengeld erspart – allein 2009 mindestens 800 Mio. Euro.

Im Gegensatz zu verbreiteten Behauptungen haben vor allem Unternehmer für die Krise bezahlt. Durch Lohnabschlüsse oberhalb der Inflationsrate haben die Betriebe die Kaufkraft

der Arbeitnehmer gesichert. Die Unternehmer-Einkommen sind dagegen im Vorjahr gesunken.

„Die Unternehmen haben für die Krise gezahlt, mehr als die Arbeitnehmer“, so Leitl.

Der Weg zur Budgetkonsolidierung und Vollbeschäftigung kann daher nur über eine Entlastung der Unternehmen führen. Deswegen tritt die WKÖ für einen Belastungsstopp bei den Arbeitskosten und mehr Flexibilität bei den Arbeitszeiten ein. „Denn Flexibilität hat in der Krise Arbeitsplätze gerettet, nicht Beschränkungen“, betont Leitl.

Eine von der Gewerkschaft verlangte Arbeitszeitverkürzung schafft keine Arbeitsplätze, sondern verursacht Kosten, wie Erfahrungen aus Frankreich und Deutschland zeigen. Die WKÖ erteilt daher Arbeitszeitverkürzungen eine klare Absage. Kürzere Arbeitszeiten könnten bei Bedarf individuell oder



Christoph Leitl

betrieblich vereinbart werden, dürften aber nicht von oben oktroyiert werden.

Ein definitives „Nein“ kommt auch zum Mindestlohn von 1300 Euro sowie zu einer Verteuerung von Überstunden. Leitl: „Wer Arbeit jetzt verteuert, steigert nur die Arbeitslosigkeit. Das lehne ich ab.“

Auch jegliche Pläne zur Wiedereinführung der Vermögenssteuer sind aus Sicht der WKÖ klar abzulehnen. „Dies hätte eine Kapitalflucht und negative Auswirkungen bei den Unternehmern zur Folge“, fordert Leitl statt dessen umfassende Reformen: „Erneuern statt besteuern ist angesagt. Ich will einen Belastungsstopp für den Mittelstand.“

Familienfreundliche Betriebe vor den Vorhang

WKÖ bekennt sich zur Förderung von Frauen in Spitzenpositionen.

Mit dem Staatspreis Familienfreundlichster Betrieb 2010 wurden Unternehmen vor den Vorhang gebeten, die für ihre Mitarbeiter kreative Wege der Vereinbarung beider Lebensbereiche gefunden haben.

„Die ausgezeichneten Betriebe ermöglichen es ArbeitnehmerInnen, ihre beruflichen Chancen optimal zu nutzen und Familie und Beruf bestmöglich zu vereinbaren“ betont Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin der WKÖ. Die WKÖ geht selbst seit Jahren als gutes Beispiel voran: Ende 2009 hat die WKÖ bereits zum dritten Mal das Zertifikat „Audit FAMILIE & BERUF“ erhalten.

„Die Wirtschaft braucht die Familie, und die Familie braucht die Wirtschaft“, erklärt Hochhauser. Zahlreiche Studien zeigen, dass familienfreundliche Unternehmen eine besser motivierte und leistungsfähigere Belegschaft haben, weniger Fehlzeiten ausweisen und ökonomisch erfolgreicher sind.

Außerdem unterstützt die



Anna Maria Hochhauser

WKÖ Frauen in Spitzenpositionen mit dem Weiterbildungsprogramm „Zukunft. Frauen“. Experten und Referenten vermitteln ihr Wissen in insgesamt neun Kurs-Modulen.

„Wir wollen in Zukunft erreichen, dass sich mehr Frauen in führenden Management-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen etablieren“, betonte Hochhauser. Dies sei ein ureigenes Anliegen der Wirtschaft.

Exportboom in die USA nach Krisenjahr

Ausfuhren sichern 52.000 Jobs in Österreich.

„Wir rechnen heuer mit einem Ausfuhrplus von 15% bis 20%, denn nach den zum Teil krisenbedingten Rückgängen der österreichischen Exporte in die USA 2009, geht es heuer wieder steil bergauf“, gibt sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl optimistisch.

Im 1. Halbjahr 2010 sind die Exporte um 11,9% gestiegen (die Importe legten um 14% auf 1,5 Mrd. Euro zu). Mit Rücksicht auf die langen Lieferzeiten beim dominanten Anlagen- und Maschinengeschäft dürfte sich der wirtschaftliche Aufschwung im zweiten Halbjahr in der Exportbilanz noch deutlicher manifestieren.

Das erwartete Gesamtexportvolumen in die USA werde bei etwa 6,5 Mrd. Euro liegen. „Alleine dadurch werden 52.000 Jobs in Österreich gesichert“, so Leitl.

Die USA sind Österreichs wichtigster Überseemarkt und rangieren nach Deutschland, Italien und der Schweiz an vierter Stelle in der Gesamttrangkliste der heimischen Exportmärkte. 4,3% der österreichischen Warenexporte gehen in die USA, dazu kommen jährlich ca. 1,5 bis 2 Mrd. Euro an Dienstleistungsexporten.

Hervorzuheben sind die österreichischen Direktinvestitionen in den USA, die von 2,2 Mrd. Euro im Jahr 2000 auf mittlerweile 3,2 Mrd. Euro zulegen. Umgekehrt steigerten sich US-Direktinvestitionen in Österreich im selben Zeitraum von 2 auf 9,8 Mrd. Euro.

Chancen für österreichische Unternehmen in den USA sieht Leitl in den Bereichen Umwelttechnologie, Infrastruktur und im Gesundheitssektor.

Heißer Herbst ?

Immer wenn vom „Heißen Herbst“ die Rede ist, weiß man: Die Kollektivvertragsverhandlungen stehen an. Und das übliche Kettenrasseln gehört als Begleitmusik dazu. Diesmal ist es allerdings lauter als sonst.

Wir österreichische Arbeitgeber haben immer bewiesen, dass wir auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schauen und der Erhalt der Kaufkraft liegt auch in unserem ureigensten Interesse.



Wir haben bewiesen, dass wir soziale Verantwortung tragen, junge Menschen

ausbilden und haben heute die beste Beschäftigungssituation im europäischen Vergleich.

Dies ist gelungen durch Flexibilität und ein gutes Einvernehmen zwischen Unternehmen und Mitarbeitern. Auf das sind wir stolz, das wollen wir auch erhalten.

Umso weniger Verständnis habe ich dafür, wenn Arbeitszeitflexibilität in Frage gestellt wird, Überstunden bestraft werden sollen, oder eine Arbeitszeitverkürzung gefordert wird. Diejenigen, die das fordern, werden viel Applaus erhalten: Aber von den Amerikanern und Asiaten, denen es nur Recht sein könnte, würden wir uns in diese Richtung entwickeln.

Daher mein Apell an alle Vernünftigen in diesem Land: Setzen wir weiterhin auf faire und partnerschaftliche Lösungen und stoppen wir diejenigen, die mit ihren Hirngespinnsten unser Land nicht weiterentwickeln, sondern zurückwerfen wollen. Die übersehen, dass soziale Sicherheit und Arbeitsplätze mit Arbeit und Leistung zu tun haben! Hätten Österreichs Betriebe nicht so verantwortungsvoll auch in schwierigen Zeiten reagiert, hätten wir heute um 80.000 Arbeitslose mehr in Österreich. Wer also das Ziel der Vollbeschäftigung weiterhin anstrebt, sollte sich darauf besinnen, dass dies nicht mit krausen Ideen machbar ist, sondern nur durch vollen Einsatz aller Beteiligten.

Unser Land hat tolle Chancen, unsere Betriebe werden sie nützen. Wir wollen wachsen, nicht zurückfallen. Wir brauchen vernünftige Partner, keine Heißsporne. Wir brauchen keinen heißen Herbst.

Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

Jungunternehmer setzen positives Signal für Gesamtwirtschaft

Leitl: „Altersgrenze bei Lohnnebenkostenbefreiung für den 1. Mitarbeiter bei EPU soll fallen“

„Mit 16.000 Neugründungen im ersten Halbjahr 2010 haben sich unsere Jungunternehmer als krisenfest erwiesen und setzen mit Dynamik, Unternehmergeist und Innovation ein positives Signal für die Gesamtwirtschaft“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der 17. Bundestagung der Jungen Wirtschaft (JW) in Linz. Als wichtigen Schritt in Richtung Wachstum für junge Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen wertete Leitl die vor einem Jahr in Kraft getretene Lohnnebenkostenbefreiung für den ersten Mitarbeiter im ersten Jahr. Das Potenzial sei allerdings bei weitem nicht ausgeschöpft. „Eine Aufhebung der Altersgrenze, die im Moment bei 30 Jahren liegt, wäre eine Chance für ältere Arbeitnehmer“, so Leitl.

Von fehlender Generationengerechtigkeit und einer Schiefelage in der Gesellschaft, die raschen Handlungsbedarf fordere, sprach JW-Bundesvorsitzender Markus Roth. Zu viele junge Pensionisten, Beamte und Transferleistungsempfänger stünden den jungen, aktiven Leistungsträgern gegenüber, so Roth. Vor allem in den Bereichen Schulden,



Von links: WKÖ-Präsident Trauner, Raml (JW-ÖÖ), JW-Bundesvors. Roth, WKÖ-Präsident Leitl.

Steuern und Pensionen sei die Politik gefordert, Gerechtigkeit zu schaffen.

WKÖ-Präsident Rudolf Trauner warnte vor neuen Belastungen für die Wirtschaft: „Jetzt an der Abgabenschraube zu drehen, wäre eindeutig das falsche Signal und würde den Aufschwung wieder abwürgen. Abgabenerhöhungen wären Gift für das Wirtschaftswachstum und für den Mut der jungen Menschen bei der Unternehmensgründung.“

Migration: Potenzial der Zuwanderer fördern und nutzen

Schultz: „Heimische Exportwirtschaft kann enorm von Zuwanderung profitieren“

Bei der „Medien.Messe.Migration“ im Haus der Wirtschaft wurde der „Arbeitsmarkt in der Einwanderungsgesellschaft“ diskutiert: „Österreich muss das Potenzial der Migranten besser fördern, ausbauen und verstärkt nutzen. Die heimische Exportwirtschaft kann enorm von Zuwanderung profitieren. Österreichs Firmen expandieren stark in den ost- und südosteuropäischen Raum. Gleichzeitig stammen viele in Österreich lebende Zuwanderer gerade aus diesen Ländern. Hier gibt es großes Potenzial, das verstärkt genutzt werden muss“, forderte WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz.

„Wien war und ist von Zuwanderung geprägt. Rund ein Viertel aller Wiener Unter-

nehmer hat einen nichtdeutschsprachigen Migrationshintergrund. Allein 2009 gründeten Menschen aus 91 Ländern ein Unternehmen in Wien“, betonte WKW-Präsidentin Brigitte Jank.

„Migranten sind für Österreich eine unverzichtbar wertvolle Ressource. Wir brauchen Zuwanderer, ohne sie brechen die sozialen Systeme zusammen. Der Wirtschaft geht es keineswegs um Billigarbeitskräfte, wir brauchen die Besten für unseren Wirtschaftsstandort und müssen jene, die bei uns im Land sind, entsprechend den wirtschaftlichen Erfordernissen weiterbilden“, so Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung Sozialpolitik in der WKÖ.

Mitarbeiter mit Migrationshintergrund in Österreichs Unternehmen

- Rund 540.000 Beschäftigte in der österreichischen Privatwirtschaft haben Migrationshintergrund. Ihr Fremdsprachen-Know-how und ihre Kompetenzen sind wertvolle Ressourcen
- Unternehmen, die die Fremdsprachkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen ihrer Beschäftigten mit Migrationshintergrund explizit nutzen, schöpfen tendenziell auch ihr Exportpotenzial besser aus.

- Rekrutierungsschwierigkeiten von Migrant/innen liegen aus Unternehmenssicht vor allem im Bereich Fremdenrecht/Ausländerbeschäftigungsgesetz und bei mangelnden Qualifikationen der Bewerber/innen (fachspezifische Kenntnisse und Deutschkenntnisse).

(Aus: Kurt Schmid: „Außenwirtschaft und Humanressourcen“, *ibw-Forschungsbericht* Nr. 152, Wien, Februar 2010)

Arbeitsplatznahe Qualifizierung (ANQ) für zukünftige Mitarbeiter: Ein Erfolgsmodell wird fortgesetzt!

Sie suchen eine Fachkraft? Schon mal was von ANQ gehört? Mit der „Arbeitsplatznahen Qualifizierung“ bietet das AMS ein erfolgreiches Aus- und Weiterbildungsinstrument unter neuem Namen an.

Die auf die Bedürfnisse des jeweiligen Betriebes maßgeschneiderte Ausbildung für zukünftige Mitarbeiter, war bislang im Rahmen von Implantationstiftungen erfolgreich. Die Grundidee dieses AMS-Erfolgsmodells, welches sich nun „Arbeitsplatznahe Qualifizierung“ – kurz ANQ – nennt, ist bestechend einfach:

Arbeitsuchende Personen erhalten eine auf ihre und die Bedürfnisse des Betriebes maßgeschneiderte Qualifizierung in Theorie und Praxis, die vom künftigen Arbeitgeber mitfinanziert wird. Dieser zahlt jedoch während der Ausbildungszeit keine Lohnkosten, ebenso fallen SV-Beiträge sowie die An- und Abmeldungen des Auszubildenden weg.

Dessen Lebensunterhalt ist durch den Fortbezug von An-

sprüchen aus der Arbeitslosenversicherung gesichert.

Erfahrungen im Betrieb sammeln

Während der theoretische Teil der Ausbildung von Bildungsanbietern, wie dem WIFI abgedeckt wird, kann der Jobwerber seine praktischen Erfahrungen bereits im interessierten Unternehmen erwerben. Das Ziel von ANQ ist dabei natürlich die Fixanstellung des „Stiftlings“ – wie der Auszubildende im Fachjargon genannt wird – eine Einstellungsverpflichtung des Betriebes gibt es aber nicht.

Große Vorteile

Ein großer Vorteil dieses Modells liegt in der betriebsnahen Ausbildung, da der Bedarf über theoretische Kurse allein nicht

gedeckt werden könnte. Einen weiteren Vorteil sieht Ing. Robert Pfeffer vom NÖ WIFI auch darin, „dass sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gegensatz zur normalen Probezeit länger beschnuppern und so viel besser feststellen können, ob sie zueinander passen“.

Qualifizierungskosten und Bildungszuschuss

Der Betrieb finanziert im Prinzip die jeweiligen Qualifizierungskosten (also z. B. eine CNC-Schulung für einen

Schlosser) und den Bildungszuschuss. Dieser fällt allerdings erst ab einer Ausbildungsdauer von 3 Monaten an und beträgt dann 100 Euro pro Monat, ab dem 6. Monat macht der Bildungszuschuss 200 Euro monatlich aus.

Angemessene Dauer

Qualifizierung und Praxisausbildung müssen eine Auslastung von durchschnittlich 25 Wochenstunden ergeben. Die Dauer der externen theoretischen Qualifizierung ist grundsätzlich nicht begrenzt. Die praktische Ausbildung im Betrieb muss aber im Verhältnis zum Ausbildungsziel angemessen sein.

Interesse an ANQ? WIFI ist mit an Bord!



Sie suchen eine Fachkraft und haben Interesse an der Arbeitsplatznahen Qualifizierung (ANQ)? Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der für Sie zuständigen regionalen Geschäftsstelle des AMS.

Aber auch das WIFI Niederösterreich ist im Zentralraum NÖ, im Waldviertel und im Bezirk Hollabrunn bei der (ANQ) mit an Bord und hat ein Rundum-Servicepaket für Sie geschnürt. Ihr persönlicher WIFI ANQ-Bildungsberater/in hilft Ihnen Zeit und damit auch zu Geld zu sparen.

Er/Sie

- erledigt alle anfallenden Formalismen in Zusammenhang mit dem AMS zum Erlangen der Förderung.
- sucht nach passenden Qualifizierungsmaßnahmen auf dem Weiterbildungsmarkt.
- bucht Kurse in Absprache mit allen Beteiligten.
- hat monatlichen Kontakt mit Teilnehmer/Teilnehmerin und Partnerbetrieb.
- erstellt die für das AMS erforderlichen Dokumentationen u. v. m.

Anfragen richten Sie bitte an
martina.freinberger@noe.wifi.at, bzw. Tel. 02742/890/21 13.



Das Modell: Arbeitsuchende Personen erhalten eine auf ihre eigenen und die Bedürfnisse des Betriebes speziell zugeschnittene Qualifizierung.

Neues NÖ Eigenkapitalsicherungsmodell: Wachstumsimpuls für KMU!

2,21 Prozent Wachstum lautet die neue, nach oben revidierte Konjunkturprognose für unser Bundesland.

Trotz dieser freudigen Botschaft, so Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, bereite die Eigenkapitalsituation der kleinen und mittleren Betriebe Sorgen. Da zudem Basel III klassische Unternehmensfinanzierungen erschweren werde, „ist es an der Zeit, gezielte Impulse zu setzen“. Deshalb habe das Land in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) das „NÖ Eigenkapitalsicherungsmodell“ entwickelt, das kleinen und mittleren Unternehmen einen einfacheren und schnelleren Zugang zu Finanzmitteln ermöglichen und ihre Eigenkapitalbasis stärken soll.

Finanziert werden damit innovative Projekte, energierelevante Maßnahmen und Markt-

erschließungsaktivitäten sowie Vorhaben zur Verbesserung der Finanzierungsstruktur.

Beteiligung und Fremdfinanzierung

Das „NÖ Eigenkapitalsicherungsmodell“ startet mit 1. 1. 2011 und deckt einen Finanzierungsrahmen von 60.000 bis 200.000 Euro ab. In Frage kommen dafür Unternehmen, welche zumindest 5 MitarbeiterInnen beschäftigen. Die Obergrenze liegt bei 50 Beschäftigten. 25 Prozent des Finanzierungsvolumens werden durch eine stille Beteiligung des Landes (Abwicklung durch NÖBEG) abgedeckt, weitere 75 Prozent durch einen Kredit im Rahmen des Kreditsicherungsmodells, wobei hier die Haftung des



Foto: NLK

Landesrätin Petra Bohuslav und Abteilungs-Chef Georg Bartmann präsentierten das neue Finanzierungsmodell.

Landes 50 Prozent beträgt. Über 60 Prozent des jeweiligen Finanzierungsrisikos trägt somit das Land Niederösterreich.

Bau ankurbeln

Um den Rückgang bei den Bauaufträgen zu dämpfen, treten Wirtschaftslandesrätin Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim Bund für eine Verlängerung der gelockerten Grenzwerte für die Direktvergabe ein. Diese Regelungen, welche insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen bessere

Chancen bei der Akquisition öffentlicher Aufträge eröffnen, laufen mit Jahresende aus. Bohuslav und Zwazl fordern eine Verlängerung bis Ende 2012.

Begrüßt wird die Ankündigung von Wirtschaftsminister Mitterlehner, dass es zu einer Neuauflage der Bundesförderung für die Thermische Sanierung kommt. Niederösterreich werde im Rahmen der Wohnbauförderung ebenfalls „Akzente“ bei der Thermischen Sanierung setzen, kündigte Bohuslav an.

TELEVIS
VISIONARY TELECOMMUNICATION

TELEFONANLAGEN
IT- & NETZWERKLÖSUNGEN
INFOTAINMENT
INTERNET & TELEKOMMUNIKATION

WWW.TELEVIS.AT

☎ 050 8787-0

hinterfragt

„Die Zeiten sind nicht leicht, wird sich die Konjunktur weiter erholen?“ Gerade jetzt ist es wichtig, eine positive Lebenseinstellung zu haben, um im täglichen Geschäftsleben zu bestehen. Aber wie motiviert man sich zum Positiven? „hinterfragt“ stellt UnternehmerInnen vor, wie sie ihren Weg gehen und wo sie sich Kraft und Wohlbefinden holen.

Die Wächter der Natur

Das Zweiergestirn Wolfgang und Harald Wächter führt in der dritten Generation die Firma Riviera. Die ist nicht in Südfrankreich angesiedelt, sondern in Tulln. Dort werden neben dem Holzhacker Franzbranntwein auch Naturprodukte hergestellt und es wird mit Elan der Krise getrotzt.



NÖWI: Ihre Firma trägt seit 1923 den mediterranen Namen RIVIERA. War die Riviera damals als Urlaubsdestination so trendig, dass man diesen Namen für eine Firmengründung favorisierte?

WOLFGANG WÄCHTER: Unser Großvater begann mit der Herstellung von Parfum und dachte dabei an die Gegend im südfranzösischen Grasse, wo damals alle namhaften Parfums herkamen.

NÖWI: Dann ging es weiter mit dem Holzhacker Franzbranntwein und dem Schwedenbitter.
HARALD WÄCHTER: Ja, damit kam der Durchbruch nach dem 2. Weltkrieg, das wurden dann die Marktleader. Dazu kamen Seifen, Kerzen und Lippenstifte.

Der Großvater hatte den Spitznamen „Lippenstiftkönig“!

NÖWI: Und jetzt beliefern Sie Russland mit einem speziellen Wasser?

HARALD WÄCHTER: Namens Aquabionica, durch Mineralien aktiviert, eine Art Grandeur-Wasser in kleinen Flaschen.

NÖWI: Bei so einer Produktpalette war dann ein Umzug in größere Räumlichkeiten sicher unumgänglich.

WOLFGANG WÄCHTER: Wir haben in Wien permanent angebaut und vergrößert, aber der Produktionsablauf wurde dadurch nicht praktischer. Hier in Tulln haben wir jetzt einen modernen Betrieb gebaut, der Platz und Ressourcen bietet, um den Markt zu erweitern.

NÖWI: Sie residieren auf der Holzhackerstraße 1. Haben Sie sich die Adresse selbst ausgesucht?

WOLFGANG WÄCHTER: Die Adresse haben wir dem Bürgermeister vorgeschlagen. Hier war ja vorher braches Ackerland!

NÖWI: Das Unternehmen wird von Ihnen gemeinsam geführt. Wie sieht das in der Praxis aus?

HARALD WÄCHTER: Ich bin Pharmazeut und mein Bruder ist im Verkauf tätig. Daraus ergibt sich eine klare Aufgabenteilung, manche Bereiche überschneiden sich. Und natürlich gibt es eine lange traditionelle Erfahrung, aus der wir schöpfen können.

NÖWI: „Es geht uns gut“ – O-Ton von Wolfgang Wächter in einem der letzten Presseartikel. Keine Spur von Krise?

Beide schütteln den Kopf: Wir sind mit einem Basisumsatz übersiedelt, jetzt produzieren wir Produkte, die man am Weltmarkt platzieren kann. Die Ostmärkte tun sich auf, allein für die Ukraine wurden gerade 100.000 Flaschen – nur für den Testmarkt – bestellt! Die Produkte gehen in der Rezeptur 1:1 nach Europa, lediglich die Arzneimittelzulassung ist manchmal eine Hürde, die wir überwinden müssen.

NÖWI: Aber geht nicht in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Nachfrage bei nicht unbedingt lebensnotwendigen Artikeln zurück?

WOLFGANG WÄCHTER: Das Zauberwort heisst Qualität. Das war schon die Philosophie der Großeltern, hochwertigste Produkte zu fairen Preisen. In diesen Zeiten konsumieren die Menschen zwar weniger, aber was sie konsumieren, muss passen.

NÖWI: Wo holen Sie sich Kraft, Ihren Job mit Freude zu machen?

WOLFGANG WÄCHTER: Ich setz mich auf meine Harley und bin dann mal weg.

HARALD WÄCHTER: Und ich geh auf die Jagd. Dabei steht das Waidwerk für mich an oberster Stelle, die Natur, das Vogelgezwitscher...

NÖWI: Und wie motivieren Sie sich und ihre Mitarbeiter? Sie trinken zwischendurch mal einen Schwedenbitter oder???

HARALD WÄCHTER: Genau! Man muss einen Willen haben, das Herz am richtigen Fleck und zupacken können, dieses Dreier-Kollektiv muss gut zusammenspielen. Man darf die Bodenhaftung nicht verlieren, nicht im eigenen Leben und nicht zu den Mitarbeitern. Wir haben eine familiäre Betriebsstruktur. Wichtig ist, dass die Menschlichkeit nicht verlorengeht. Das Materielle ist nicht immer ausschlaggebend, der Luxus nicht das Um und Auf. Wir lassen es uns gut gehen, aber wir können jederzeit reduzieren. Mit dieser Einstellung überlebt man auch eine Krise.



PERSÖNLICHES

Unser Job ist...Mit Verantwortlichkeit die Tradition fortzusetzen

Unsere Stärke ist...Unsere Partnerschaft

Unsere Schwäche ist...Guter Wein

Wir sind...Ein Team

Drei Dinge für die Insel...Unsere Familie, eine Flasche Franzbranntwein und eine Flasche Schwedenbitter

Präsentieren

Sie Ihr Unternehmen online – 4. Teil:

Vergeben Sie Pincodes für den uneingeschränkten Zugriff auf dem WKO-Portal



Foto: Bilderbox

Mitglieder haben auf alle Informationen im WKO.at-Portal uneingeschränkten Zugriff, sofern der User auch als Mitglied angemeldet ist. Sie haben den Pincode am Beginn Ihrer Mitgliedschaft erhalten.

Auch Ihre MitarbeiterInnen, Geschäftsführer, etc. können diesen Service nutzen, ohne dass Sie Ihren Pincode weitergeben müssen. Legen Sie für Ihre MitarbeiterInnen individuelle Benutzerkonten an. Wie funktioniert das?

Sofern Sie im WKO.at-Portal nicht als Mitglied angemeldet sind, melden Sie sich bitte an:

Klicken Sie auf „**Meine Branche**“ im roten Balken und geben Sie Mitgliedsnummer und Pincode ein.

Klicken Sie auf **Berechtigungen**.

Wenn Sie diesen Service das erste Mal nutzen geben Sie **Ihre Rolle im Unternehmen** an und ergänzen Sie Ihre Daten.

Sind bereits Berechtigungen vergeben, können Sie diese unter **Bestehende Berechtigungen bearbeiten**. Unter **Neue Berechtigungen** vergeben Sie neue Pincodes.

Bei der Vergabe der Berechtigung entscheiden Sie zwischen **Gold-Pin** und **Silber-Pin**.

Der **Gold-Pin** ist dem Unternehmer selbst (bzw. dem gewerberechtigten Geschäftsführer) vorbehalten und wird bei der

Eintragung der persönlichen Daten bei der „Rolle Unternehmer“ vergeben. Er ermöglicht den uneingeschränkten Zugriff auf alle Informationen des WKO-Portals und das

- Editieren der Firmendaten des Unternehmens (Firmen A-Z)
- Ändern des Gold-Pins inkl. Vorname und Nachname des Geschäftsführers
- Anlegen, editieren und löschen der Gold-Zusatz- bzw. Silber-Pins

Der **Gold-Zusatz-Pin** berechtigt den Zugriff auf die Informationen und auch zum:

- Editieren der Firmendaten des Unternehmens (Firmen A-Z)
- Ändern des Gold-Pins inkl. Vorname und Nachname des Geschäftsführers
- Anlegen, editieren und löschen der Silber-Pins

Der **Silber-Pin** ermöglicht neben dem Zugriff auf alle Informationen des WKO-Portals die Möglichkeit die

- Firmendaten Ihres Unternehmens einzusehen
- das personalisierte Abo-Service zu nutzen
- Information über die bestehenden Gold und Silber Pins des Unternehmens abzurufen (kein Selbst-Editieren möglich)

Gold-Zusatz und Silber-Pins können Sie in beliebiger Anzahl vergeben!

Hotline: 0800/22 12 23

Firmen A-Z

Mit etwas Klick ein iPad gewinnen!

Das Firmen A-Z ist das kostenlose Online-Verzeichnis der Wirtschaftskammern.

Editieren Sie bis 15.11.2010 Ihre Daten auf wko.at/firmen oder wenden Sie sich dafür an Ihre Landeskammer. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein brandneues iPad!



Wer jetzt Daten auf wko.at/firmen aktualisiert, hat die Chance auf eines von 5 iPads.





Bewertung: Zeugnis durch Kunden

Bewertungen sind die Mundpropaganda im Internet. Wer auf Verkaufsplattformen wie Ebay, Geizhals & Co anbietet steht schon längst im täglichen Wettbewerb um ein gutes Zeugnis. Top-Bewertungen ziehen Internet-Käufer an. Aber auch „klassische“ Betriebe können sich der Empfehlungsfreude der Kundinnen und Kunden nicht entziehen. Eine Untersuchung hat jüngst gezeigt: Firmen, die Rückmeldungen aktiv von ihren Kundinnen und Kunden einfordern, erhöhen die Kundenbindung dramatisch – sogar, wenn das Feedback eher negativ ausfällt. Die Empfehlung lautet: das Forum auf der Firmenwebsite dazu nutzen. Das verhindert, dass die digitale Mundpropaganda sich extern verselbstständigt. Oder mit Kundenumfragen Sympathiepunkte sammeln – mit innovativen Lösungen wie Doodle oder Survey Monkey geht das kinderleicht und sogar gratis.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

| | |
|-------------|-----------------|
| GÄNSERNDORF | Mo, 18. Okt. 10 |
| WIESELBURG | Mi, 20. Okt. 10 |

www.telefit.at

NÖ Bildungsinitiative bringt Betrieben und Privatbereich gleichermaßen Profit

Kompetenzstärkung für Familie und Beruf

In Betrieben läuft vieles ähnlich ab wie in Familien. Die NÖ Bildungsinitiative „Väter und Mütter – kompetent in Beruf und Familie“ setzt genau hier an.

Beruf und Familie sind für jeden Menschen die zwei zentralen Lebensbereiche, die in einer engen Wechselbeziehung zueinander stehen. In beiden Bereichen sind Kompetenzen wie Management-, Kommunikations-, Konflikt-, Motivations- und Teamfähigkeit unverzichtbar. Die NÖ Bildungsinitiative „Väter und Mütter – kompetent in Beruf und Familie“ setzt genau hier an und bietet Seminare zur Stärkung der Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Im Fokus stehen dabei die sich verändernden Rollenerwartungen von Frauen und Männern im Berufs- und Familienleben.

Mikl-Leitner baut auf elternorientierte Personalpolitik

„Um den Zukunftsanforderungen gewachsen zu sein, brauchen Unternehmen kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Beruf und Familie erfolgreich managen können – und zwar Männer und Frauen“, so Landesrätin Johanna Mikl-Leitner. Berufstätigen Eltern soll damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert werden. Unternehmen soll diese Qualifizierungsmaßnahme als wichtiger Bestandteil einer elternorientierten Personalpolitik einen „Mehr-Wert“ bringen.

Zwazl: „Flexibilität kann keine Einbahnstraße sein“

„Zahlreiche Unternehmen in Niederösterreich leben bereits die unterschiedlichsten famili-

enfreundlichen Projekte vor“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl. „Ihnen gebührt dafür unser aller Dank.“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der „Familien-Logistik“ unterstützt werden, seien bei der Arbeit in der Regel leistungsbereiter und effizienter. „Flexibilität kann aber keine Einbahnstraße sein. Da ist, etwa in Bezug auf praktikable Arbeitszeiten, auch die Arbeitnehmerseite gefordert“, betont Zwazl.

Land NÖ unterstützt mit günstigen Seminaren

Das Land NÖ unterstützt Unternehmen bei der Planung und Durchführung von Seminaren durch

- ein spezielles Seminarangebot und erprobte Referentinnen und Referenten sowie
- einen günstigen und einheitlichen Honorarsatz von € 800,- plus MwSt. und Reisespesen
- Durch die Kooperation mit der Familie&Beruf Management GmbH werden den ersten 20 buchenden Unternehmen 50% der Honorarkosten (max. 400 Euro) ersetzt.

Das gesamte Seminarangebot sowie Informationen zu den Referentinnen und Referenten finden Sie unter: www.noel.gv.at/vereinbarkeit. Die Buchung ist online oder per Fax möglich.

Kontakt: Amt der NÖ Landesregierung, Geschäftsstelle Gender Mainstreaming, Mag. Elisabeth Eppel-Gatterbauer, 02742/90 05/13 3 67; Fax DW 13 5 85, E-Mail: post.f3frauenreferat@noel.gv.at; www.noel.gv.at/vereinbarkeit



Wirtschaftshoroskop

Die Sterne und Ihr Betrieb im Oktober 2010

Der Oktober beginnt mit Begierden, sich alle Wünsche zu erfüllen. Die Kauflust wird angestachelt, gleichzeitig wird die Sonne im Tierkreiszeichen Waage von Saturn attackiert. Damit sind Gefühle verbunden, die zum Nachdenken auffordern. Gehen wir verantwortlich mit unseren Finanzen um? Wenn nicht, dann könnte es knapp werden. Jetzt ist die Zeit, Ideen trotz mancher Hindernisse umzusetzen. Selbst wenn Sie nur mühsam vorankommen: auch kleine Schritte führen zum Ziel.

Bei Neumond im Tierkreiszeichen Waage am 8. Oktober wird Venus, Symbol der Kaufkraft, rückläufig. Damit sind Überlegungen verbunden, ob man Neuanschaffungen wirklich braucht. Die Geschäfte entwickeln sich möglicherweise nicht so, wie

Sie es gerne hätten. Merkur, Symbol des Handels, befindet sich im zweiten Drittel des Monats im Spannungsaspekt zu Neptun, Symbol für Phantasie und Angst. Diese Konstellation, die am 9. Oktober exakt wird, lässt Unsicherheiten am Markt aufkommen. Überlegungen, auf das eine oder andere zu verzichten, können sich breit machen. An diesem Tag sollte man keine Verträge abschließen. An diesem Tag ist man geneigt, etwas zu glauben, was nicht realistisch ist.

Im letzten Drittel des Monats – um den 20. Oktober – bestrahlt Mars die Planeten Jupiter und Uranus positiv. Jupiter Konjunktion Uranus wird auch die „Gott sei Dank, was Neues“-Konstellation genannt. Überraschende Erkenntnisse liegen in der Luft. Mars aktiviert dieses Potenzial. Optimismus ist angebracht, die Taten gelingen.

Nachhaltigkeit und Verantwortungsethik sind weitere Schlagworte des Monats. Die extremen Spannungskonstellationen im Juli und August 2010 sind durch viele Naturkatastrophen zum Ausdruck gekommen. Daher ist es notwendig, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen und z. B. Fair-Trade-Produkte zu bevorzugen.

Fazit: Auch wenn sich die Geschäfte zähe entwickeln, schreiten Sie zur Umsetzung. Besonderes Augenmerk verdienen die Finanzen; ein selektiver Umgang mit allen Ressourcen ist angebracht. Kaufen Sie nur, was Sie sich tatsächlich leisten können, bzw. was die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebs erhöht! Aber nutzen Sie Neuerungen am Markt, um Ihre Rentabilität zu steigern.

Denken Sie an die weltweiten Katastrophen. Im Sinne der



Mag. Maria Luise Mathis aus Baden, Berufsgruppensprecherin der NÖ AstrologInnen, hat das Oktober-Horoskop erstellt.
www.astromatis.at
E-Mail: office@astromatis.at

Waage sollte uns soziales Engagement ein Anliegen sein.

Ob die allgemeine Zeitqualität für Sie relevant ist, kann nur durch eine persönliche Horoskop-Analyse geklärt werden. Professionelle AstrologInnen benötigen dazu das Datum, die Zeit und den Ort der Geburt.

Neue Medien setzen sich durch - auch im Geschäftsleben. Selbst für kleine Unternehmen eröffnen sich riesige Chancen und „dabei sein oder nicht“ könnte künftig zur Überlebensfrage werden.

digitalks for business -

ÜBERLEBEN IM SOCIAL MEDIA DSCHUNDEL

Die Begriffswelt der digitalen Medien erscheint Ihnen wie ein Dschungel, den Sie ohne Reiseführer nicht betreten wollen? Dann sind Sie bei Digitalks richtig!

Wir nehmen interessierte Unternehmer und Unternehmerinnen mit, die zum Erlernen und Nützen von digitalen Medien nicht mehr „zur Schule“ gehen können. Digitalks vermittelt Ihnen Grundlagen über Netzkultur und digitale Medien.

Überlassen Sie die Kontrolle über Ihr Image nicht Ihren MitbewerberInnen. Hier erfahren Sie, wo Sie Ihre Marke am besten platzieren und wie Sie Social Media in Ihre Kommunikation einbetten.



Eine Initiative der
Fachgruppe UBIT



PROGRAMM 20. Oktober 2010

- 18:00 **Empfang & Begrüßung**
- 18:30 **Einführung & Basics**, Mag. Meral Akin-Hecke
Online u. Mobile Media Beraterin, Digitalks-Gründerin
- 19:00 **Show-Cases**, Susanne Liechtenecker
PR & Social Media Expertin, Liechtenecker.at
- 19:30 **Diskussion, Fragen & Antworten**
Wir sind „unter uns“: Anfängerfragen sind uns willkommen und machen Mut, Neuland zu betreten!

ORT

Wirtschaftskammer NÖ | 3100 St. Pölten | Landsbergerstrasse 1

ANMELDUNG

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte unter Angabe von Name und Telefonnummer bis 15. Oktober an ubit@wknoe.at.

Produktives Unternehmenswachstum



Unternehmenswachstum sollte durchdacht sein. Fehlt die Planung, Steuerung und Kontrolle oder auch nur einer der drei Teilbereiche, dann kann das einem Unternehmen mehr schaden als nutzen.

Das Gründerservice der WKNÖ bietet daher einen Info-Vortrag an, in dem die wesentlichen Bestandteile für ein produktives Unternehmenswachstum vorgestellt werden, um zielgerichtetes, gewinnbringendes und effizientes Handeln im Markt zu ermöglichen und um unproduktiven Wildwuchs zu vermeiden.

11. Oktober 2010, 19 Uhr
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Vortragender ist Unternehmensberater Ing. Mag. Swen Groß
 (www.sg-consulting.at)

Anmeldung unter
 gruender@wknoe.at oder Tel. 02742/851/17 7 01.



Landestagung der Jungen Wirtschaft am 28. 10.

Von Reserven und Ressourcen im Arbeitsleben

Am 28. Oktober 2010 findet im Minoritenkloster Tulln die Landestagung der Jungen Wirtschaft statt. Unter dem Motto „Von Reserven & Ressourcen im Arbeitsleben“ wurde ein interessantes Programm zusammengestellt.

Ein starker Impuls kommt von Wolfgang Fasching – mit seinem Vortrag „Du schaffst was du willst“. Der 3-fache Race-Across-America-Gewinner und Buchautor wird seine men-

talenen Erfahrungen aus 20 Jahren Extremsport in alltägliche Situationen einbringen. Den kabarettistischen Gegenpart wird dann Prof. Bernhard Ludwig mit einem Best-of „Anleitung zum Burn-out“ liefern.

Im Anschluss an diese beiden Highlights können die Teilnehmer in der Jazz-Lounge ihr berufliches Netzwerk erweitern.

Infos unter
www.jungewirtschaft.at/noe

Firmen-News

Frauen- und familienfreundlichster Betrieb: Staatspreis für Moorheilbad Harbach



Staatssekretärin Christine Marek, Geschäftsführerin Karin Weißenböck, Betriebsratsobmann Karl Zimmermann, Abg. z. NR Anna Höllner, Landtagsabgeordnete Marianne Lembacher.

Große Freude bei Moorheilbad Harbach-Geschäftsführerin Karin Weißenböck. Das bekannte Waldviertler Gesundheitsressorts mit den Schwerpunkten Rehabilitation und Kur wurde mit dem Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“ in der Kategorie Großbetriebe ausgezeichnet. Mit diesem, von Familienstaatssekretärin Christine Marek initiierten Staatspreis, wurden erstmals österreichische Unternehmen, die gute Rahmenbedingungen für eine familienfreundlichere Arbeitswelt und damit mehr Wahlfreiheit geschaffen haben, vor den Vorhang gebeten.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Preisträgers können sowohl ihre beruflichen Chancen optimal nutzen, als auch Familie und Beruf bestmöglich vereinbaren“, lobte die

Staatssekretärin. Geschäftsführerin Weißenböck wies darauf hin, dass eine familienfreundlichere Gestaltung der Arbeitswelt nicht mit den Zielen eines Unternehmens im Widerspruch stehen muss: „Die Zufriedenheit unserer Gäste steht für uns an erster Stelle. Dieses Ziel erreichen wir aber nur, wenn auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufrieden sind.“

Von der Fachjury wurde besonders gewürdigt, dass es einem Tourismusbetrieb für welchen es auf Grund der arbeitszeitlichen Erfordernisse naturgemäß schwierig sei, familienfreundlich zu agieren, dennoch gelungen sei, hier zahlreiche Maßnahmen zu setzen. Ein eigener Arbeitskreis beschäftigt sich im Unternehmen laufend mit der Thematik.

Foto: Thule G. Jug.

VON RESERVEN & RESSOURCEN



Landestagung IM ARBEITSLEBEN
 der Jungen Wirtschaft Niederösterreich 2010



28. Oktober 2010
 Minoritenkloster Tulln
 ab 18:00 Uhr

www.jungewirtschaft.at/noe

Berufskleidung aus Amstetten ist stark nachgefragt

Auf die langjährige Erfahrung der Ötscher Berufskleidung Götzl GmbH. aus Amstetten setzen sehr gern große Automobilkonzerne. So konnte wieder ein Großauftrag für mehrere Jahre an Land gezogen werden: Ab September kleiden Mazda und Opel ihre Werkstättenmitarbeiter europaweit – bis zur nächsten Designänderung – mit Overalls, Jacken und Hosen aus Amstetten neu ein. Im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst rechnet Geschäftsführer Dieter Götzl damit, dass etwa zusammen 60.000 Artikel jährlich von den jeweiligen Werkstätten bestellt werden. Weitere Großkunden sind VW und Audi, wo die Lieferungen sogar bis in den Oman und nach Afrika gehen, sowie der Traktorenbauer John Deere, der ebenfalls seine Mechaniker in ganz Europa aus Amstetten einkleidet.

„Unsere Stärke ist die den Kundenwünschen angepasste Corporate Wear. Diese entwickeln wir mit den Kunden gemeinsam. Unsere Kunden haben erkannt, welches Service, das man nicht auf den ersten Blick erkennt, bei uns dahinter steckt. Wir bieten Sonderanfertigungen und Sondergrößen, auch garantieren wir Nachlieferungen in der gleichen Farbe, Form und gleichem Material“,

betont Götzl und grenzt sich damit von Billig-Anbietern aus Fernost ab.

Einzelaufträge werden ab 50 Stück bearbeitet, wobei kleinere Auflagen von 60 Mitarbeitern in Amstetten direkt gefertigt werden. Großaufträge gehen als Lohnarbeit nach Bosnien. Auch kann Lagerware z. B. mit dem Aufsticken von Firmenlogos veredelt werden. Im Fertigwarenlager befinden sich 1800 verschiedene Artikel mit 250.000 Teilen und können entweder in Amstetten oder im Online-Shop erstanden werden.

Neu im Programm hat Götzl Businesskleidung – Anzüge und Kostüme für Schalterbeamte, die sich durch Strapazfähigkeit und Waschbarkeit auszeichnen. Kunden sind hier Raiffeisen Oberösterreich und die Volksbank Amstetten.

Jährlich werden etwa 600.000 Euro in den Standort Amstetten investiert, wie in die Lagerautomatisation, ET-Infrastruktur und Software sowie neue Stickmaschinen. Hauptmärkte sind Deutschland, Spanien, Schweiz, Niederlande und Tschechien. 2009 wurde mit 115 Mitarbeitern ein Umsatz von etwa 15 Millionen Euro erzielt. Für 2010 peilt Götzl eine Umsatzsteigerung auf 17 Millionen Euro an. (hm)

www.oetscher.com

Auer-Blaschke knabbert mit „Schaumküssen“ am Erfolg

Die in Spillern im Bezirk Korneuburg ansässige Firma Auer-Blaschke – sie gehört zur holländischen Continental-Bakeries Gruppe – bietet seit kurzem in Österreich traditionelles, schwedisches Hafergebäck und demnächst auch deutsche „Schaumküsse“ an. „Möglich wurde dies durch die Übernahme des schwedischen Gebäckherstellers Gille im Jahr 2009 und der deutschen Firma Grabower 2010, die u. a. Schaumküsse erzeugt. Diese werden in Österreich ab 1. 1. 2011 erhältlich sein“, erklärt Verkaufsleiter Michael Wehofer im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst.

Die Auer-Blaschke-Geschäftsleitung erhofft sich durch laufende Sortimentserweiterungen zusätzliches Wachstum in einem immer globaler werdenden Markt. Die Continental-Bakeries Gruppe mit ihren 15 Produktionsstätten in Europa sieht sich sowohl als Markenartikelführender auf nationalen Ebenen als auch als internationaler Produzent von Handelsmarken. Das Sortiment besteht aus Waffeln, Kokosgebäck, Keksen, Reiswaffeln, Zwieback und Snacks.

Wehofer hofft, den 2009 erzielten Umsatz von rund 32 Millionen Euro auch heuer erreichen zu können, zumal die derzeit hohen Rohstoffpreise dem Süßwarenhersteller mit seinen rund 75 Mitarbeitern zu schaffen machen. Als größtes Projekt nennt der Verkaufsleiter die Umstellung sämtlicher Aromen auf ausschließlich natürliche Aromen. Ein Vorhaben, das bereits zu 95 Prozent abgeschlossen ist. Weiters gibt es jetzt die seit 1921 bekannte Blaschke Kokoskuppel in einer neuen Aromaschutz-Vierer-Packung, und zum 90. Geburtstag

der Firma Auer kommt dieses Jahr auch noch eine Jubiläumswaffel von „Anno dazumal“ auf den Markt.

„Wir vertreiben unsere Produkte aus der österreichischen Produktion durch unsere international aufgestellte Verkaufsmannschaft in der ganzen Welt. So kann man z. B. unsere Auer-Tortenecken auch in Asien, Amerika und im afrikanischen Raum genießen, aber die wichtigsten Exportkunden bleiben dennoch Deutschland, Holland und Skandinavien“, erklärt Wehofer.

www.continentalbakeries.com

ImpulsRegion
Fürstenfeld

Erstklassige Gewerbegrundstücke in der Steiermark und im Burgenland provisionstfrei zu verkaufen
Eigentümer Gemeinden, unmittelbare Nähe zur A2, voll aufgeschlossen und sofort verfügbar.
Kaufpreis: ab € 8,50/m² VB (VB je nach Investition), zusätzliche Förderungen möglich

Moderne Büro- und Geschäftsräume in Fürstenfeld und Umgebung provisionstfrei zu vermieten
Top-Infrastruktur, auch im Innovations- und Technologiezentrum Fürstenfeld, jede Größe verfügbar.
Mietpreis: ab € 3,-/m² exkl. BK und MwSt, zusätzliche Förderungen möglich

Bauplatze für private Hausbauer provisionstfrei zu verkaufen
Eigentümer Gemeinden, sonnenreich u. wettersicher, ruhige Lage, Nähe zur Bezirkshauptstadt Fürstenfeld, inmitten des Steirischen Thermenlandes, voll aufgeschlossen.
Kaufpreis: ab € 10,-/m²

Impulsregion Fürstenfeld
Mag. Robert Gethner, Tel. 0664/9992990
robert.gethner@impulsregion.at
www.impulsregion.at

Buchtipps



• **Gruber/Oberhummer / Puntigam: „Wer nichts weiß, muss alles glauben“**, Ecowin Verlag, ISBN: 978-3-902404-93-0, 21,90 Euro
Interessant, verständlich und unterhaltsam zeigen die Autoren und Wissenschaftler auf, wie spannend die Physik sein kann. Sie geben Antwort auf die Fragen: „Kann beten tödlich sein?“, „Was haben Orgasmus und Wachkoma gemeinsam?“, „Warum ist die Pest Schuld am iPhone?“ oder „Wie feiern

Goldfische Weihnachten?“

• **Uwe Böschmeyer: „Warum es sich zu leben lohnt“**, Ecowin Verlag, ISBN: 978-3-902404-90-9, 19,95 Euro

Das Leben gleicht einer Schatzsuche: immer wertvoll, auch wenn der Sinn manchmal im Verborgenen liegt. Zahlreiche Hindernisse, die überwunden werden müssen, stehen uns bei der Suche danach im Weg. Ein Buch über die Liebe und wie man sie lernen kann.



maecenas

10 Jahre Kultursponsoringpreis Niederösterreich

Der Preis wird in den Kategorien

- „Klein – und Mittelbetriebe“,
- „Großunternehmen“ und
- „Langfristiges Sponsoringengagement“ vergeben.

Anmeldung bis 8. Oktober:

„Initiativen Wirtschaft für Kunst“,

Goldschmiedgasse 8/Top16, 1010 Wien

E-Mail: office@iwk.at, Tel.: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56

www.iwk.at, www.maecenas.at

KRAFTPAKET

WKO WKÖ

ERFOLG HAT VIELE GRÜNDE(R).

DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

ERFOLGSGESPRÄCH.

GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

MARKETING-INPUT.

DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

**IHRE BEZIRKSSTELLE
INFORMIERT SIE GERNE NAHER**

**ERKUNDIGEN SIE SICH
NACH DEN TERMINEN UND
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

service



WIFI NÖ TrainerInnen-Award verliehen: Goldenes Kursbuch für innovativste Konzepte

Im Rahmen des WIFI-Kursbuch-Festes in St. Pölten wurde heuer in NÖ bereits zum zweiten Mal der Trainer/innen-Award verliehen. Mag. Wolfgang Langer, Beate Ecker-Körösi und Mag. Lydia Veigl haben mit ihren Einreichungen überzeugt und konnten am 10. September die Auszeichnung entgegennehmen.



Fotos: WIFI



Die Prämierten: Mag. Wolfgang Langer und Beate Ecker-Körösi (Mag. Lydia Veigl war leider nicht persönlich anwesend) mit ihren goldenen Kursbüchern und WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.

Am heutigen Arbeitsmarkt sind Flexibilität und ständig neue Kompetenzen gefragt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen immer wieder neue Trainingskonzepte kreiert werden. „Mit dem WIFI NÖ Trainer/innen Award wollen wir den Anreiz erhöhen, mit Kreativität die Qualität und Kompetenz der beruflichen Weiterbildung noch weiter zu stärken“, erklärt Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ.

Immer am laufenden sein ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Erwachsenenbildung. „Unsere Trainerinnen und Trainer stehen mit beiden Beinen in der Praxis. Die ständige Rückkoppelung mit der Wirtschaft garantiert, dass ihre Arbeit voll auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtet ist und somit den Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern ei-

nen optimalen Nutzen für ihre weitere berufliche Entwicklung sichert“, erklärt Hartl den Sinn des Awards.

Innovativste Konzepte wurden ausgezeichnet:

Mag. Wolfgang Langer

Mit seinem Seminar „Sicherheitstraining“ trifft er den Punkt der Zeit, da das Sicherheitsbedürfnis der Menschen immer mehr steigt.

Der Workshop unterstützt Mitarbeiter von Unternehmen und Dienststellen bei der Entwicklung von Lösungsstrategien gegen Gewalt und Aggression in einem rechtlich korrekten Rahmen. Auch das richtige Verhalten in Notfallsituationen kann erlernt werden.

Beate Ecker-Körösi

Im Kurs „Young Mediators – Peermediation für Lehrlinge“ werden Lehrlinge zur Peer-

mediation (Mediation unter Gleichaltrigen) ausgebildet. Die Ausbildung stärkt den jungen Menschen in seinen sozialen Kompetenzen und stattet ihn mit praktischem Werkzeug aus. Studien belegen, dass nicht nur der Jugendliche selbst, sondern sein gesamtes Umfeld von dieser Form der Konfliktbewältigung nachhaltig profitieren.

Mag. Lydia Veigl

überzeugte mit ihrem Konzept „Ohne Stimme kein Sprechen – Sprechtraining im Medienzeitalter“. Sie zeigt auf was man mit dem „richtigen“ bzw. „falschen“ Ton bewirken kann. Im Zeitalter der Medienvielfalt wird immer mehr online kommuniziert, sowohl privat als auch geschäftlich. Bei Onlinekonferenzen spielt die Stimme eine besonders große Rolle, da das persönliche Gegenüberreten wegfällt.

C hoch 3 – Creative Community Coaching

Bewerben Sie sich noch bis 6. Oktober um einen kostenfreien Platz bei C hoch 3!

Sie sind junge/r Kreative/r? Sie wollen sich in der Kreativwirtschaft selbstständig machen?

Sie sind Kreativschaffende/r und suchen ein starkes Netzwerk?

Gemeinsam bieten die New Design University, die WKNÖ und das WIFI NÖ mit der arge creativ wirtschaft austria der WKÖ und „part of evolve“ für Kreative eine Workshopreihe zur Vernetzung und zum Ausbau unternehmerischer Kompetenzen an.

In einer Gruppe von 15 – 20 Personen bauen die TeilnehmerInnen unternehmerisches Selbstverständnis auf, stärken ihr wirtschaftliches Wissen und Selbstbewusstsein und entwickeln ihre Geschäftsideen weiter. Der Austausch, das Lernen voneinander und die fachliche Begleitung durch TrainerInnen wird durch Inputs externer ExpertInnen ergänzt.

C hoch 3 startet am 29. Oktober und läuft 6 Monate mit 6 von zwei Trainer/innen begleiteten Tages-Workshops.

Bewerben können sich junge Selbstständige oder solche, die sich in der Kreativwirtschaft selbstständig machen wollen aus den Bereichen wie Design (Mode, Grafik, Web-Design, Industriedesign, Textil-, Schmuck-, Möbeldesign etc.), Content (Film, Literatur, Journalismus, Komposition, Schauspielerei, Texterstellung, Übersetzung etc.), Architektur (inkl. Landschaftsplanung, Bauplanung), Werbung (inkl. PR-Beratung und Marktforschung), Softwareprogrammierung oder Coaching.

Die Teilnahme an C hoch 3 ist kostenfrei. Interessierte Kreative können sich online bis 6. Oktober 2010 online bewerben: www.noef.wifi.at

WIFI International Ihr Bildungspartner in Mittel- und Südosteuropa

WIFI Österreich als Aus- und Weiterbildungspartner Nr. 1 der österreichischen Wirtschaft unterstützt über WIFI International und WIFI-Partnerinstitute in bereits acht Ländern Mittel- und Südosteuropas die österreichischen Unternehmen bei ihrer Expansionstätigkeit im Ausland. International anerkanntes WIFI-Know-how ist gefragt.



Österreich zählt zu den Hauptgewinnern der EU-Osterweiterung. In den meisten mittel- und südosteuropäischen Staaten rangiert die Alpenrepublik im Spitzenfeld der ausländischen Investoren. Rund ein Fünftel der österreichischen Exporte geht in Länder des CEE-/SEE-Raumes. Österreichs Unternehmen haben die Chancen, die sich ihnen mit der Ostöffnung und der EU-Osterweiterung geboten haben, wahrgenommen und zu nutzen verstanden.

Der WIFI-Verband hat die Expansionsschritte der österreichischen Unternehmen von Anfang an proaktiv begleitet. Seit 1991 ist das WIFI auch im Ausland tätig. 2007 wurde damit begonnen, über WIFI International den Markt der beruflichen Aus- und Weiterbildung in den mittel- und südosteuropäischen Ländern zu erschließen. Mittlerweile ist der WIFI-Verband in Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei, in Tschechien und Ungarn

aktiv. Der gesamte Wirtschaftsraum, den die Partnerinstitute von WIFI International abdecken, umfasst rund 100 Millionen Einwohner.

Bauen Sie auf die Marke „WIFI“

Das Team von WIFI International fungiert als Drehscheibe zu den WIFI-Partnerinstituten, als „Transmissionsriemen“ für den Transfer und die Verankerung der anerkannt hohen Standards in den Partnerländern. „Wir bauen WIFI-Partnerinstitute in Mittel- und Südosteuropa auf, vernetzen diese zum einen untereinander und zum anderen mit den WIFI-Landesinstituten in Österreich“, beschreibt Mag. Anton Aufner, Leiter von WIFI International, die Aufgabe des WIFI-Tochterunternehmens: „Damit positionieren wir das WIFI in diesen Regionen als international anerkannten Bildungsanbieter und etablieren die renommierten Standards der WIFI-Programme in den



Länder, in denen das WIFI tätig ist.

Angeboten unserer Partner.“

Moira Homan, Human Resources-Direktorin der Hrvatski Telekom, ist von der Tätigkeit des WIFI-Partnerinstitutes in Kroatien begeistert: „Wir setzen auf das qualitativ hochstehende Vertriebsstraining des WIFI Croatia, vor allem der hohe Praxisbezug ist von großem Wert für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind mit dem Inhalt des Trainings sehr zufrieden. Bereits 100 Mitarbeiter haben das Training absolviert. Investitionen in top-ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlen sich einfach aus“. Den hohen Stellenwert einer WIFI-Ausbildung bestätigt auch Goran Stoyanov, Trainer von WIFI Bulgaria: „Der Vorteil des WIFI ist, dass es bei österreichischen Firmen im CEE-Raum als Bildungspartner anerkannt ist. Ein WIFI-Abschluss ist einfach etwas wert.“

Ihre Ansprechpartner im In- und Ausland

Als Ansprechpartner stehen interessierten Unternehmen in Österreich die Experten der WIFI-Landesinstitute sowie in den Ländern Mittel- und Südosteuropas die Verantwortlichen der WIFI-Partnerinstitute (www.wifi.at und www.wifi.eu) zur Verfügung.

wifi.at und www.wifi.eu) zur Verfügung.

Erfolgsfaktor Mitarbeiterqualifikation

Warum sollten Unternehmen, insbesondere KMU, beim Ausbau ihrer Aktivitäten auf den Märkten Mittel- und Südosteuropas auf die Partnerschaft mit dem WIFI-Verband setzen? „Es ist erwiesen, dass fast 40 Prozent des Erfolges eines Unternehmens von der Personalarbeit und der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängen“, argumentiert Mag. Anton Aufner: „Wir unterstützen als internationaler Bildungsanbieter unsere Betriebe bei der Professionalisierung und Qualifikationssteigerung ihrer Human Resources. Den in Mittel- und Südosteuropa aktiven österreichischen Betrieben bieten wir über unsere Partnerinstitute vielfältige, marktorientierte und auf die jeweiligen betrieblichen sowie landesspezifischen Erfordernisse zugeschnittene Weiterbildungsprogramme, von individuellen Trainingseinheiten über berufsorientierte Schulungen bis hin zu Management-Lehrgängen und länderübergreifenden Seminaren und Kursen.“

Business Class-Training für KMU Aus Erfahrung gut!

Zum Abschluss des Business Class-Trainings des WIFI NÖ wurden die Teilnehmer/innen heuer von Mag. Irma Priedl vom NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds in den Ostarrichi-Saal des Landes NÖ eingeladen, um dort das Gelernte zu präsentieren.

Die Ergebnisse waren wieder hervorragend und die Prüfungskommission – bestehend aus Vertretern der Wirtschaftskammer, des Landes NÖ und des NÖGUS – hatte auch die Gelegenheit, den Teilnehmern weitere Expertentipps mit auf den Weg zu geben. Das Business Class-Training für KMU richtet sich an UnternehmerInnen aus Klein- und Mittelbetrieben, die ihren Betrieb genauer unter die Lupe nehmen wollen, um daraus einen Mehrwert für ihre Tätigkeit zu schöpfen.

Branchenmix hilft

Der von Wirtschaftsanstrieb am Punkt (wip) initiierte Lehr-

gang wird vom Land NÖ und der WKNÖ gefördert und zwei Mal pro Jahr vom WIFI NÖ angeboten. Bei der Auswahl der Bewerber/innen wird auf einen Branchenmix geachtet, sodass die Teilnehmer/innen bestmöglich voneinander lernen und profitieren können. „Ein guter Branchenmix ist da sehr hilfreich“, so Mag. Johannes Schedlbauer von der WKNÖ.

Dass sich diese Gruppenzusammensetzung bewährt hat, zeigte sich auch bei der Abschlusspräsentation der Businesspläne. Die Absolventen sind sich einig, dass es gleichgültig ist, in welcher Branche man tätig ist, da die Probleme



Prüfer, Geprüfte & Organisatoren v. l. n. r.: Johann Hochholzer, Martin Heilos, Wolfgang Trattner (NÖGUS), Günter Graßl (wip), Johannes Gebeshuber, Michael Schauderna, Georg Thomas, Johannes Schedlbauer (WKNÖ), Friedrich Schöls, Alfred Ambicht, Johannes Fischer, Erich Steigberger, Irma Priedl (Land NÖ), Werner Angerer (WIFI), Raimund Mitterbauer (WKNÖ), Ingrid Buxbaum (WIFI).

und Herausforderungen meist sehr ähnlich sind.

Neue Netzwerke

Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Feedback während des Lehrganges bestärken die Unternehmer. „Es soll ja nicht nur dem Unternehmen, sondern auch den Unternehmern gut gehen“, ist sich einer der frisch gebackenen Absolventen

sicher. Ein positiver Nebeneffekt ist auch, dass im Laufe des Lehrganges Netzwerke geknüpft werden, auf die man im Fall der Fälle zurückgreifen kann.

Das nächste Business Class-Training für KMU beginnt am 10. 12. 2010. Nähere Informationen erhalten Sie bei Stefanie Biber unter 02742/890/22 32 oder stefanie.biber@noe.wifi.at

Foto: WIFI

Business Class-Training für KMUs



Für Unternehmensnachfolger/innen oder Unternehmer/innen aus NÖ gibt es jetzt eine praxisnahe und geförderte Weiterbildung. Mit dem zu **80 % durch das Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ geförderten „Business Class-Training“** steht Ihrer Unternehmer/innen-Entwicklung nichts mehr im Wege.

Ihr Betrieb wird zur zentralen Case Study: Sie nehmen ein mit einer Expertenkommission reflektiertes Unternehmenskonzept sowie fundiertes Basis-Know-how der Unternehmensführung aus dem Training mit. Das Business Class-Training wurde von Unternehmer/innen für Unternehmer/innen entwickelt.

Sie erwerben unternehmerisches Basis-Know-how in folgenden Bereichen: Unternehmensziele/Strategie, Mitarbeiterführung, Unternehmenssteuerung und Visualisierung, Organisationsentwicklung, Unternehmerpersönlichkeit und Unternehmenskonzept

Ihr persönlicher Nutzen: Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer erwirbt unternehmerisches Know-how und gewinnt so mehr Sicherheit im täglichen unternehmerischen Handeln. Durch eine Optimierung des Zeitaufwands wird die eigene Lebensqualität erhöht. Sie knüpfen hilfreiche Kontakte und lernen von den anderen Projektbeteiligten.

Das Business Class-Training steigert Ihren Ertrag und plant und gestaltet eine zielorientierte Unternehmenszukunft.

INFO-Veranstaltung: 14.10.2010, Do 18 bis 21 Uhr | **Ort:** Seminarzentrum Schwaighof (Anmeldung erforderlich!)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung:

Stefanie Janovec, Tel. 02742 890-2232 | Fax: 02742 890-2356 | E-Mail: stefanie.janovec@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Gefördert von:



Tourismus-Ausbildung: Mit dem WIFI in die besten Häuser

Österreich bleibt ein beliebtes Reiseziel: Gäste aus aller Welt schätzen die herrliche Landschaft, das kulturelle Angebot, die exzellente Küche und gute Weine sowie die sprichwörtliche Gastfreundschaft. Doch im zunehmend globalisierten Wettbewerb verändern sich Qualitätsverständnis und Rahmenbedingungen für den touristischen Standort Österreich.

Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft sind tragende Säulen für die österreichische Wirtschaft. 90.000 Betriebe und Selbstständige mit über 220.000 Beschäftigten erwirtschaften immerhin 16,5 Prozent unseres Bruttoinlandsproduktes (BIP), das sind in Summe über 40 Mrd. Euro jährlich!

Erfolg im Tourismus setzt vor allem eines voraus: gut ausgebildete Fachkräfte, die in Sachen Weiterbildung laufend am Ball bleiben. Das WIFI ist der größte Bildungspartner der Wirtschaft und mit 20 Prozent Marktanteil die Nummer eins in der beruflichen Weiterbildung.

Der Kampf um den Gast wird

Jahr für Jahr härter. In der Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist daher unbedingte Professionalität mehr denn je ein Muss. In der Branche herrscht rege Nachfrage nach hochqualifizierten Fachleuten.

Qualität im Tourismus bedeutet, sich immer wieder darum zu bemühen, den geänderten und gestiegenen Bedürfnissen der Gäste gerecht zu werden. Zum Beispiel in der Gastronomie: Kundinnen und Kunden erwarten nicht nur ein hohes allgemeines Niveau, sondern auch Spezialwissen.

Die Nase vorn mit dem WIFI

Das WIFI bietet fundierte Zusatzausbildungen im Umfeld der Gastronomie und Hotellerie. Die auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmten Lehrgänge schließen mit entsprechenden Zertifikaten oder Diplomen ab. Profitieren Sie von praxiskundigen Trainerinnen und Trainern, die mit ihrem Wissen und Können immer up-to-date sind!



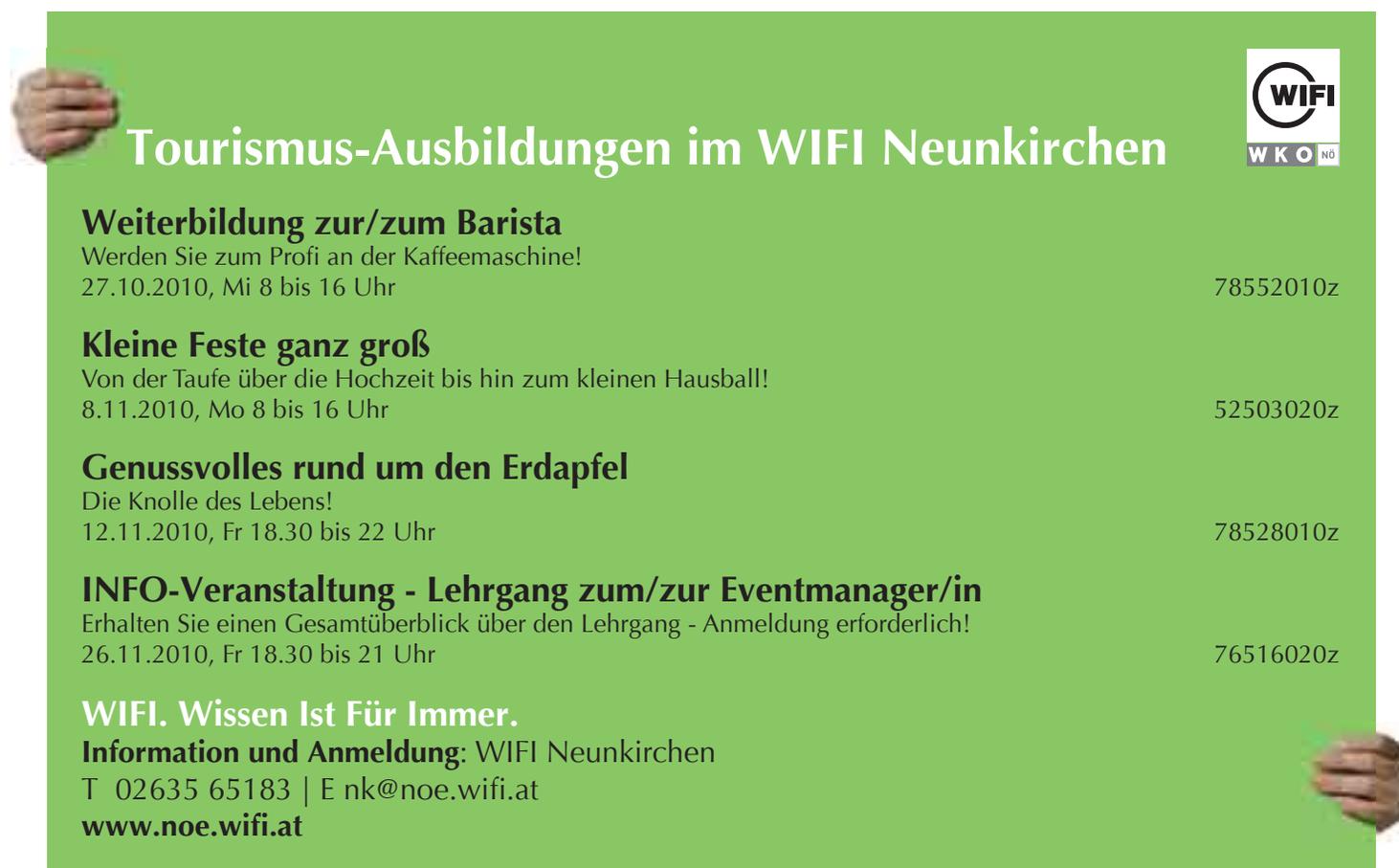
**Ausbildungen im
Tourismus-Bereich**

Ausbildung zum Saunawart
11. - 12.10.2010
Mo und Di 8 bis 16 Uhr
Prüfung: 12.10.2010, Di 16 Uhr
Schloss Katzelsdorf
79014020z

**GHP und HACCP für Praktiker -
Lebensmittelhygiene in Gastronomie und Hotellerie**
14.10.2010
Do 13.30 bis 17 Uhr
Schloss Katzelsdorf
77586010z

Cocktails for friends
22.10.2010
Fr 18.30 bis 22 Uhr
Schloss Katzelsdorf
79530030z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung:**
WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Tourismus-Ausbildungen im WIFI Neunkirchen

Weiterbildung zur/zum Barista
Werden Sie zum Profi an der Kaffeemaschine!
27.10.2010, Mi 8 bis 16 Uhr
78552010z

Kleine Feste ganz groß
Von der Taufe über die Hochzeit bis hin zum kleinen Hausball!
8.11.2010, Mo 8 bis 16 Uhr
52503020z

Genussvolles rund um den Erdapfel
Die Knolle des Lebens!
12.11.2010, Fr 18.30 bis 22 Uhr
78528010z

INFO-Veranstaltung - Lehrgang zum/zur Eventmanager/in
Erhalten Sie einen Gesamtüberblick über den Lehrgang - Anmeldung erforderlich!
26.11.2010, Fr 18.30 bis 21 Uhr
76516020z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung:** WIFI Neunkirchen
T 02635 65183 | E nk@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

NÖ SchülerInnen auf Top-Rang in Europa: Sprach-Förderungsprojekt bringt internationales Zeugnis

Großer Pluspunkt im Lebenslauf: SchülerInnen der HS St.Pölten – St. Georgen besuchen auch heuer wieder den Sprachkurs „Key English Test“ (KET) der Universität Cambridge.

Das erfolgreiche Sprach-Förderungsprojekt, das HauptschülerInnen der achten Schulstufe zusätzliche Kompetenz in Englisch vermittelt, wird auch vom WIFI der WKNÖ unterstützt.

KET bietet den SchülerInnen eine zusätzliche Sprachförderung im Unterrichtsgegenstand Englisch an. Am Ende des Schuljahres besteht die Möglichkeit, durch eine Prüfung ein weltweit anerkanntes Zeugnis der Universität Cambridge zu erwerben.

2010 erreichten 95,1% der SchülerInnen das Prüfungsziel, 46% erhielten sogar eine Auszeichnung. Dies liegt weit über

dem Schnitt der weltweiten Ergebnisse: 70% schafften da die Prüfung, 14% eine Auszeichnung.

Was im Schuljahr 2007/08 mit 5 Schulen und 70 SchülerInnen begann, erreichte im abgelaufenen Schuljahr 2009/10 bereits 81 Schulen und 1240 teilnehmende Kinder in NÖ – und wird weiter ausgebaut.

Das Förderprojekt wurde durch Landesschulinspektor Leopold Rötzer ins Leben gerufen, die Organisation liegt beim Netzwerk Fremdsprachen.

Kontakt: SR Peter Schaferl
Tel.: 0664/134 03 09
E-Mail: peter.schaferl@aon.at



Foto: WIFI

SchülerInnen und Lehrer im Bild: Anja Simale, Franzeska Hagmann, Theresa Kern, Tobias Eigensreiter, Vanessa Frank, Mario Pracher, Nadja Kraft, (hinten: Serim Jashiori, Volkan Celik), Jennifer Niederwanger, Amela Zupani, Denise Thoese, Tobias Schmidradler, Katharina Schachl, Elvis Dcivic und Lehrer Peter Schaferl.

maecenas

10 Jahre Kultursponsoringpreis Niederösterreich

Der Preis wird in den Kategorien

- „Klein – und Mittelbetriebe“,
- „Großunternehmen“ und
- „Langfristiges Sponsoringengagement“ vergeben.

Anmeldung bis 8. Oktober:

„Initiativen Wirtschaft für Kunst“,
Goldschmiedgasse 8/Top16, 1010 Wien
E-Mail: office@iwk.at, Tel.: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56
www.iwk.at, www.maecenas.at





Wir bringen Sie zur Sprache

Das Fremdsprachenangebot im WIFI NÖ

Sprachkenntnisse sind heute das Um und Auf der neuen Business-Welt, da die Wirtschaft sich sowohl in Europa als auch weltweit immer stärker vernetzt. Geschäftserfolge im Ausland hängen sehr oft von Sprachkenntnissen ab.

Deshalb unterstützt das WIFI mit seinem reichhaltigen Sprachenangebot und seinen modernsten Lernmethoden Unternehmer/innen und deren Mitarbeiter/innen beim Erlernen und Perfektionieren von Sprachen und berücksichtigt individuelle Lerntempi.

Sprachkurse werden in den **Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, in osteuropäischen Sprachen bis hin zu Griechisch und Türkisch** angeboten.

Ebenfalls finden sich im WIFI NÖ-Programm **Deutschkurse**, die fremdsprachigen Berufstätigen das Arbeiten in Österreich erleichtern.

Wählen Sie Ihren persönlichen Termin auf www.noef.wifi.at!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: T 02742 890-2000
F 02742 890-2100 | E kundenservice@noef.wifi.at
www.noef.wifi.at

Wirtschaftspolitik

Fit für den Wettbewerb

Kostenlose Beratung für KMU bei öffentlichen Ausschreibungen

KMU in NÖ, Wien und im Burgenland können jetzt kostenfreie Beratung für den Umgang mit öffentlichen Ausschreibungen in Anspruch nehmen.



Das Pilotprojekt „Fit im Wettbewerb – erfolgreich bei öffentlichen Ausschreibungen“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Wien gefördert. Es unterstützt Betriebe von 5 bis 250 MitarbeiterInnen gezielt bei der Suche nach Information, der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und der Bildung von Bietergemeinschaften.

In Einzelberatungen von Vergaberechtsexperten erfahren KMU alles über die erforderli-

chen Schritte zu einer Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen. Wer mit Strategie an Ausschreibungen herangeht und sich mit den rechtlich-organisatorischen Rahmenbedingungen vertraut macht, wird auch gute Erfolge bei Ausschreibungen verbuchen können. Als weiteres Element zur Erfolgssteigerung wird z. B. die Bildung von Bietergemeinschaften dargestellt. Unternehmen haben im Rahmen dieser Beratungen auch die Möglichkeit,

ihre Angebotsunterlagen kostenlos checken zu lassen und mögliche Fehlerquellen aufzuspüren.

Die Beratung ist in einem Ausmaß von 15 Stunden verfügbar und gültig für Dienstleistungsunternehmen und das produzierende Gewerbe.

Alle näheren Infos bei: prove Unternehmensberatung
Brahmsplatz 1/3, 1040 Wien
Tel. 01/971 24 36 /11
E-Mail: office@prove.at
www.fit-im-wettbewerb.at

Energiekosten sparen, aber: Vorsicht bei der Abrechnung von Berater-Honoraren

Um im Strom- und Gasbereich Kosten zu senken, lassen sich einige Betriebe von Akquisitionsagenturen beraten. Dabei ist Vorsicht bei den Honorarforderungen geboten.

Die Agenturen überprüfen, inwieweit ein Betrieb durch Wechsel des Energieanbieters Kosten für Strom und Gas einsparen kann. In letzter Zeit treten hier aber Fälle auf, in denen die Honorarforderungen der Agentur für den Übertritt zu einem günstigeren Energieanbieter falsch berechnet wurden.

Ein Beispiel:

Eine Agentur verrechnet für die in Aussicht gestellte Ersparnis bei Strom und Gas 25% des Ersparnisbetrages. Zur Berechnung wird ein auf die Kundensituation nicht passendes Bruttopreisprodukt eines anderen Energieversorgers bzw. des bisherigen Energieversorgers herangezogen. „Daraus berechnet sich dann ein weitaus größerer Ersparnisbetrag als tatsächlich gegeben“, betonen die Experten

der Abteilung Wirtschaftspolitik in der WKNÖ.

Wenn z. B. die Preisersparnisberechnung der Agentur – wie sie im konkreten Fall der Wirtschaftskammer vorliegt – Euro 927,- beträgt, ergibt die Honorarforderung Euro 278,- (25% der Ersparnis + USt). Unter Berücksichtigung der kundenindividuellen Preise für die Belieferung von Energie eines Energieversorgers kann die Ersparnis aber mitunter nur Euro 42,- statt Euro 927,- betragen – das Beratungshonorar würde sich dann auf Euro 13,- (anstelle der vorgeschriebenen Euro 278,-) belaufen.

Mehr Auskünfte zum Thema in der Abteilung Wirtschaftspolitik der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Tel.-Nr. 02742/851,
E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund

Impulstag am 19. Oktober:

Energieeffizient Bauen und Sanieren

Die Jahresveranstaltung des grenzüberschreitenden Projektes ENERGY FUTURE steht ganz im Zeichen der Energieeffizienz. Informationen und Services aus erster Hand präsentieren dazu tschechische und österreichische Experten aus Verwaltung und Wirtschaft.

Nutzen Sie die Veranstaltung, um mit Experten zu diskutieren und neue Kontakte über die Grenzen Niederösterreichs hinaus zu knüpfen!

**Dienstag, 19. Oktober 2010, 13-17 Uhr
im Konferenzsaal des Kreisamtes Vysočina,
Žižkova 57, 587 33 Jihlava**

Programm

- 13.00 Uhr: Registrierung
- 13.30 Uhr: **Eröffnung und Begrüßung** von Vertretern aus Politik und Wirtschaft beider Länder.
- 13.45 Uhr: **Nachhaltige Energieversorgung – Top-Thema der nächsten Jahrzehnte**; Mag. Michael Cerveny, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik.
- 14.20 Uhr: **Energieregulierung in Tschechien**; Ing. Blahoslav Němeček, Tschechische Energieregulierungsbehörde.
- 15.00 Uhr: Pause
- 15.20 Uhr: **Energieeffiziente Gebäudesanierung**; Ing. Günter Lang, IG Passivhaus Österreich.
- 15.55 Uhr: **Contracting – erzielte Energieeinsparung in der Region Pardubice**; Ing. Radim Kohoutek, Siemens GmbH.

Top-Ergebnisse aus dem Projekt ENERGY FUTURE:

- 16.30 Uhr: **15 Markierungssteine auf dem Weg in die Energiezukunft**; Ing. Otmar Schlager, Energieagentur der Regionen.
- 16.35 Uhr: **Do's und Don'ts beim Vollwärmeschutz**; Ing. Pavel Svoboda, Tschechischer Verband für Wärmedämmung.
- 16.40 Uhr: **Mobiler Sanierungslehrgang**; Mag. (FH) Maria Weigl-Pollak, Bioenergetisches Trainingszentrum.
- 16.45 Uhr: **Sanierungspartnerdatenbank – den richtigen Professionisten finden**; Dr. Angelika Aubrunner, WKNÖ.
- 16.50 Uhr: **Monitoring des Energieverbrauchs von Gebäuden**; Ing. Jaroslav Emmer, Energetická Agentura Vysočiny.
- 16.55 Uhr: **Niedrigenergie- und Passivhäuser in Tschechien – die neue Onlinedatenbank**; Jan Jurišta, NiPaS.
- 17.00 Uhr: Buffet

Moderation: Ing. Zbyňek Bouda, Energetická Agentura Vysočiny

Die Veranstaltung findet in deutscher und tschechischer Sprache mit Simultanübersetzung statt.

Anmeldungen mittels Anmeldefax an die Abteilung Wirtschaftspolitik der Wirtschaftskammer NÖ bis spätestens 13. 10. 2010 oder per E-Mail office@energyfuture.eu



FAX-ANMELDUNG (02742/851/91 62 99)

- Ja, ich nehme am Impulstag am 19. Oktober 2010 in Jihlava teil und reise selbstständig an.
Adresse: Krajský úřad kraje (Kreisamt) Vysočina
Žižkova 57
587 33 Jihlava
- Ja, ich nehme das kostenlose Shuttleservice, inkl. Stadtbesichtigung in Telč in Anspruch und steige zu in:
 - St. Pölten um 7.15 Uhr**
(Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Parkmöglichkeit in Tiefgarage der WKNÖ)
 - Krems um 8.00 Uhr**
(Wiener Straße 91, 3500 Krems, Leiner-Parkplatz gegenüber vom Bühl-Center)
 - Waidhofen um 9.15 Uhr**
(Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya – Parkplatz der Arbeiterkammer NÖ)

Wir melden folgende/n Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Vor-, Nachname, Titel:

Firma, Organisation:

Straße, PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Anmeldeschluss: 13. Oktober 2010
Die Veranstaltung wird simultan übersetzt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Kostenloser Aufbauworkshop für Unternehmer: Tunen Sie Ihr Vergabewissen!

FAX-ANMELDUNG

bis spätestens 4. 10. 2010

Fax: 02742/851/91 62 99

Vor-, Nachname und Titel:

.....

.....

Firma/Organisation:

.....

PLZ und Ort

.....

Telefon/Fax:

E-Mail:

Möchten Sie unseren kostenlosen Vergabenewsletter mit wertvollen Tipps und Fachbeiträgen zum Vergaberecht zugeschickt bekommen?

Ja

Nein

Nutzen Sie Ihre Chance auf öffentliche Aufträge! Die Wirtschaftskammer NÖ bietet exklusiv für Unternehmer einen dreiteiligen, kostenlosen Aufbauworkshop für Vergaberecht an. Zahlreiche Experten bringen Ihnen verständlich und praxisnah alle Basics des öffentlichen Auftragsrechts nahe.

Programm

1. Aufbauworkshop:

Basics des Vergaberechts, Begriffserklärungen, Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen, Übersicht und Ablauf über öffentliche Vergabeverfahren

2. Aufbauworkshop:

Öffentliche Auftraggeber stellen sich vor, Strategien für die Angebotserstellung, der Weg zum Bestbieter

3. Aufbauworkshop:

Problemstellungen bei Aus-

schreibungen, Ausscheiden von Angeboten, der Rechtsweg im Vergabeverfahren, Tipps und Tricks für Vergabenachprüfungsverfahren

Keine Vorkenntnisse nötig!

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl

Mehr Information und das detaillierte Programm finden Sie unter www.wko.at/noe/vergabe

Zielgruppe

Unternehmer, die bei öffentlichen Ausschreibungen von Bau-, Liefer- oder Dienstleistungen mitmachen oder ihre Kenntnisse im Bereich des öffentlichen Auftragsrechts vertiefen wollen.

Wann?

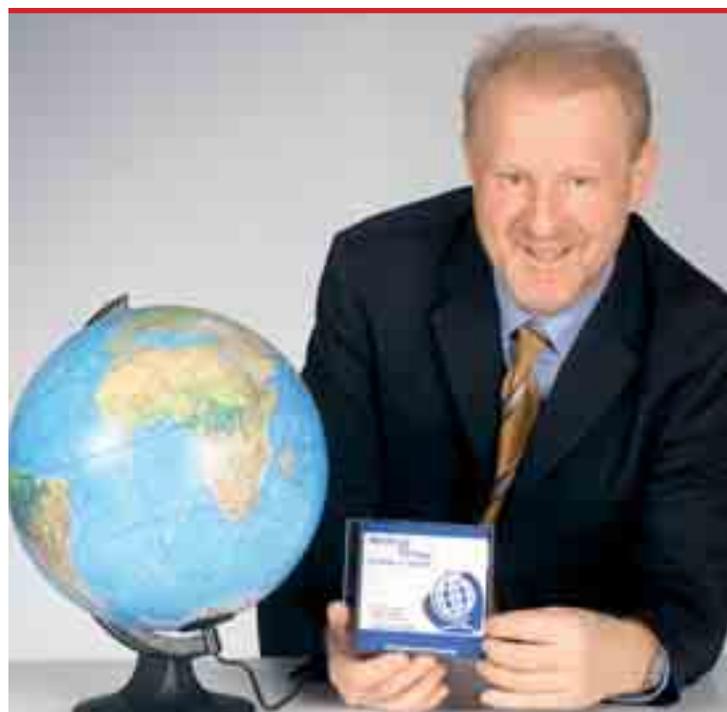
4. 10. 2010, 13. 10. 2010 und 27. 10. 2010, jeweils von 14–18 Uhr

Wo?

Wirtschaftsförderungsinstitut NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Julius Raab-Saal

Anmeldeschluss:

4. Oktober 2010



Alfred Chmelik, Geschäftsführer der AC-Consulting - mit der WKO zum internationalen Erfolg. www.ac-consulting.at | 2100 Leobendorf

ÜBER DIE GRENZEN NIEDERÖSTERREICHS HINAUS

Mit 70 Außenhandelsstellen bietet die Wirtschaftskammerorganisation ein weltumspannendes Service.

Ansprechpartner begleiten zum weltweiten Auftritt und helfen bei Marktanalyse, Standorterhebungen und Marktbearbeitung.

Auch Niederösterreichs Unternehmen machen sich die umfangreichen Service-Leistungen der WKO zu Nutze. So auch Alfred Chmelik, der mit seiner Firma AC-Consulting die Beratung und die Unterstützung der WKNÖ Abteilung Außenwirtschaft gerne in Anspruch nimmt.

Ergebnis: Seine zwei Niederlassungen in der Schweiz und in Deutschland vertreiben auch dort seine erfolgreichen Lösungspakete für eine sichere Datenverarbeitung und Archivierung.

Unser Markt ist größer als wir denken.

Nützen Sie Ihre Chancen!

Sollten Sie Fragen zur Erschließung anderer Märkte haben, die AW Abteilung der WKNÖ berät Sie gerne.

Beachten Sie auch die Fördermaßnahmen für den Dienstleistungsexport im Rahmen von go-international.

aussenwirtschaft@wknoe.at | wko.at/noe/aw



Maschinenbaumesse MSV in Brunn: Österreich war Pate



Eröffnung (v. l.): Petra Bohuslav, Viktor Sigl, Jaromir Drábek, Martin Kocourek, Richard Schenz und Dieter Lutz.

Österreich, einer der bedeutendsten Handelspartner Tschechiens, übernahm 2010 die offizielle Schirmherrschaft über die internationale Maschinenbaumesse (MSV) Mitte September in Brunn.

NÖ Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav eröffnete gemeinsam mit Martin Kocourek (Tschechischer Minister für Industrie und Handel), Dr. Jaromir Drábek (Tschechischer Minister für Arbeit und Sozia-

les), Landesrat Viktor Sigl, Dr. Richard Schenz (Vizepräsident der WKO) sowie WKNÖ-Viz KommR Dieter Lutz den Österreichstand.

Traditionell gehört Österreich mit bis zu 50 Ausstellern zu den wichtigsten Ausstellerländern bei der MSV. Auch NÖ Firmen waren prominent bei dieser für Maschinenbau-, Fahrzeugtechnik und Umwelttechnologie sehr wichtigen Messe vertreten.

Tschechien: Hier finden Sie Ihren Handelsvertreter!

Die Außenhandelsstelle Prag organisiert am Dienstag, 9. November, wieder eine Handelsvertreter suche – und rät: „Nutzen Sie die Möglichkeit, sich persönlich den anwesenden Handelsvertretern zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen.“

Eine Vertretungsvergabe empfiehlt sich für exportwillige Firmen, die keine eigene Tochterfirma oder Zweigniederlassung in Tschechien errichten wollen, aber den tschechischen Markt durch eine(n) „Mann/Frau vor Ort“ erschließen wollen.

In Tschechien ist die Handelsvertreter Szene noch wenig strukturiert, es gibt bislang keine Vereinigung von Han-

delsvertretern, die ein branchenmäßig gegliedertes Mitgliederverzeichnis führt und in der Lage wäre, eine kompetente Vermittlerrolle zu spielen.

Das genaue Programm der Marktsondierungsreise sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> unter „Veranstaltungen“.

Die Internationalisierungs offensive „go international“ fördert die Teilnahme an der Veranstaltung. Erläuterungen siehe Anmeldeformular.

Rückfragen: AHSt. Prag; Mag. Andrea Stankovsky. Tel.: +420/222 210 255 oder E-Mail: prag@wko.at
Anmeldefrist 8. Oktober

Marktchancen in Südosteuropa



Fotos: Kranz

Zahlreiche Ratschläge über Serbien boten beim Info-Workshop (v. l. n. r.) Handelsdelegierter Mag. Andreas Haidenthaler (AHSt. Belgrad), DI Nada Knezevic (1. Botschaftsrätin der serbischen Botschaft – Wirtschaftsabteilung) und Mag. (FH) Andreas Herrele (Financial Manager der Fa. A.S.A).

Am 14. September 2010 stand die Information über die Region Südosteuropa im Zentrum der Außenwirtschaft Niederösterreich. Mehr als 80 individuelle Firmengespräche wurden von den anwesenden Handelsdelegierten aus Bulgarien, Rumänien, Bosnien, Kroatien und Serbien in Mödling durchgeführt.

Speziell an Serbien inte-

ressierte Firmen konnten sich zusätzlich in einem eigenen Info-Workshop wichtige Tipps und Erfahrungsberichte holen. Abschluss des Sprechtags der Handelsdelegierten bildete ein Firmenbesuch beim niederösterreichischen High-Tec-Unternehmen Schiebel Elektronische Geräte GmbH. in Wiener Neustadt, bei dem der neue Camcopter S-100 vorgeführt wurde.



Eine Flugvorführung des Camcopter® S-100 der Fa. Schiebel GmbH bildete den Abschluss des WKNÖ-Infotages Südosteuropa (v. l. n. r.): Mag. Patrick Hartweg (WKNÖ AW), Mag. Andreas Haidenthaler (AHSt. Belgrad), Mag. Drazen Maloca (AHSt. Sarajevo), Mag. Rudolf Lukavsky (AHSt. Bukarest), Mag. Roman Rauch (AHSt. Zagreb), Dr. Michael Angerer (AHSt. Sofia) und Peter Haueis (Leiter des Camcopter® Air Services der Fa. Schiebel)



Ungarn-Premiere: Hier finden Sie Ihren Handelsvertreter!

Die Außenhandelsstelle Budapest organisiert in Zusammenarbeit mit der Personalberatungsfirma BINDER & Partners am **Donnerstag, 18. November 2010** erstmals ein Handelsvertreter-Meeting für österreichische Unternehmen.

Die Veranstaltung ist für alle Branchen offen, Schwerpunkte werden entsprechend der Anmeldungen gesetzt! Die Teilnahme wird über „go international“ gefördert.

Am Freitag, 19. November, steht Herr Binder den Teil-

nehmern für Beratungstermine an der Außenhandelsstelle Budapest zur Verfügung – Anmeldung bei Bedarf vor Ort bei der Veranstaltung am Donnerstag.

Programm und Anmeldeformular auf der AWO-Homepage unter <http://wko.at/awo/hu> bei „Veranstaltungen“.

Kontaktperson in der AHSt. Budapest ist Herr Inghild Rumpf, E-Mail: budapest@wko.at

**Anmeldeschluss:
15. Oktober.**



Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 18. Oktober 2010

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 8. November 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Lead User-Methode: Innovieren Sie gemeinsam mit Ihren Kunden!



Foto: z. V. S.

Thomas Reischauer (Reischauer Consulting GmbH) erklärt die Lead User-Methode.

Die Lead User-Methode ist ein innovativer Ansatz zur Identifizierung und Einbindung fortschrittlicher Kunden (Lead User) in die frühen Phasen des Innovationsprozesses. Diese Methode verfolgt im Wesentlichen zwei Zielsetzungen:

- Auswahl von besonders qualifizierten und motivierten Lead Usern zur Teilnahme an Innovationsprojekten
- Einbindung dieser Lead User in konkrete Innovationsprojekte eines Unternehmens zur Erarbeitung von Ideen bzw. zur Entwicklung von innovativen Lösungskonzepten

Lead User treten oftmals selbst als Innovatoren auf. Durch den hohen Nutzen, den sie sich von einer Befriedigung ihrer Bedürfnisse versprechen, sind sie hoch motiviert, eine Problemlösung zu finden.

Die Lead User-Methode läuft im Wesentlichen in 4 Phasen ab:

- Start des Lead User-Projektes
- Identifikation von Bedürfnissen und Trends
- Identifikation von Lead Usern und deren Ideen
- Entwicklung von Lösungskonzepten (Workshop)

Die Lead User-Methode wird mittlerweile sowohl im

Industriegüterbereich als auch auf Endverbrauchermarkten erfolgreich eingesetzt. Lead User-Konzepte weisen im Durchschnitt ein über achtfach höheres Umsatzpotenzial auf als traditionell entwickelte Konzepte.

Im Kreativitätsworkshop **Lead User-Methode – Kundenintegrierte Innovation!** lernten die Teilnehmer diese Methode kennen. An praktischen Beispielen übten die Workshop-Teilnehmer die Lead User-Methode. Zur praktischen **Umsetzung** der Methode im Unternehmen nehmen Sie die **TIP-geförderten Beratungen** in Anspruch!

Detailinformationen zu diesem Workshop vom 8. September gibt es im Internet unter <http://www.tip-noe.at/?570376>. Für konkrete Informationen über die Kreativitäts- und Innovationsmethoden steht Ihnen Ihr TIP-Experte der WKNÖ, Herr DI (FH) Joachim Haumann, zur Verfügung.

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner

Tel: 02742/851/16 6 30 oder
E-Mail: tip.international@wknoe.at

URL: www.tip-noe.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



“Förderantrag leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die selbst eine Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

20. Oktober 2010 14.00 - 18.00 Uhr
WIFI NÖ, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Innovationskabarett: Willkommen in der machBar!



Foto: WKNÖ

Innovationsgespräche an der machBar führten (v. l.) DI Dr. Raimund Mitterbauer, Lukas Brunbauer, SemiNarr Hubert Frings alias Karel Toscher, Johannes Gutmann und Franz Astleithner.

Das das ernste Thema Innovation auch humoristisch aufbereitet werden kann, zeigte die Kabarettproduktion „Willkommen in der machBar“ im Haus der Wirtschaft in Mödling.

Die „SemiNarren“ sorgten vor 200 Gästen im „ausverkauften“ Saal des WIFI-Mödling für gute Stimmung. In einer Interview-Runde mit den erfolgreichen Unternehmern Franz Astleithner (Fabachem Astleithner GmbH), Lukas Brunbauer (CALMA-TEC Lärmschutzsysteme GmbH) und Johannes Gutmann (Sonnentor) plauderte TIP-Leiter DI Dr. Raimund Mitterbauer über deren Produkte und zukünftige Projekte sowie wesentliche „Do's und Dont's“, um Ideen erfolgreich umzusetzen. Zum Abschluss präsentierten die SemiNarren noch einige Innovationstools, die für Lachsalven sorgten, sich aber wohl nicht ganz zum praktischen

Einsatz eignen. Ein wesentliches Element auf dem Weg zu Innovationserfolgen durfte natürlich nicht fehlen: Beim Ausklang am Buffet war Gelegenheit für intensives Networking zwischen den Teilnehmern vorhanden.

Der Kabarettabend wurde von den Technologie- und InnovationsPartnern – einer gemeinsamen Initiative des Landes und der Wirtschaftskammer NÖ – organisiert. Die positiven Reaktionen der Gäste legen eine Wiederholung nahe. Dazu meint der TIP-Leiter DI Dr. Raimund Mitterbauer: „Ich fürchte, mein Betreuer für das Industrieviertel wird in sich den nächsten Wochen mit zahlreichen Anfragen beschäftigen müssen. Nächstes Jahr werden wir mit der machBar sicher auch in anderen Vierteln gastieren!“

Mehr TIP-Infos unter www.tip-noe.at



Umwelt, Technik, Innovation

Altstandorterfassung in den Bezirken Melk, Scheibbs und Magistrat Waidhofen a. d. Ybbs

Ankündigung Betriebsbesuche

Vom Amt der NÖ Landesregierung wird die Erhebung von Altstandorten in den Bezirken Melk, Scheibbs und Waidhofen

an der Ybbs durchgeführt. Mit den Erhebungen wurde die Firma Georisk Planungsges.mbH beauftragt.

Ziel dieser Altstandorterfassung ist es, jene Standorte

von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bis 1989 zu erfassen, bei denen auf Grund ihrer branchentypischen Tätigkeit die Annahme besteht, dass mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde und dadurch der Untergrund verunreinigt worden sein könnte. Damit soll für alle Beteiligten in Fragen der Wasserwirtschaft, Raumordnung aber auch der Grundstücksnutzung eine Datengrundlage für etwaige weitergehende Aussagen geschaffen werden.

Die Erhebung beinhaltet auch einen kurzen Betriebsbesuch des Standortes. Dabei ist eine Erfassung der aktuellen Nutzung, die Feststellung der lagemäßigen Situation des Altstandortes sowie eine Fotodokumentation vorgesehen.

Hiezu werden die Eigentümer bzw. Firmenvertreter gebeten, den Mitarbeitern der beauftragten Firma Zutritt zu den Liegenschaften zu gewähren bzw. die wesentlichen Informationen zu geben. Jene Personen, die die Betriebsbesuche durchführen, können sich mit einer Vollmacht ausweisen.

Die Ergebnisse der Erhebungen werden ausschließlich dem Auftraggeber – also der NÖ

Landesregierung - mitgeteilt. Die Verschwiegenheitspflicht bleibt auch nach Beendigung der Arbeiten aufrecht.

Folgende Branchen bzw. Produktionszweige werden bei diesen Erhebungen erfasst:

- Energiewirtschaft
- Mineralölindustrie
- Chemische Industrie
- Metallindustrie
- Elektrotechnik und Elektronikindustrie
- Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Textil-, Leder-, Holz- und Papierindustrie
- Dienstleistungsgewerbe
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittelindustrie
- Verkehrseinrichtungen
- Handel

Die Betriebsbesuche werden voraussichtlich in den Monaten Oktober und November 2010 durchgeführt.

Ansprechpartner: Frau DI Margot Mayrhofer, Georisk Environmental Services, Tel. 0732/67 00 12/12, E-Mail: mayrhofer@georisk.at

Information erhalten Sie auch bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter: Tel. 02742/851/16 3 10.

Impuls-Tag der LEADER-Region NÖ Süd am 9. 10.:

Auf dem Weg in eine nachhaltige Energiezukunft

Die LEADER-Region NÖ Süd startet mit dem regionalen Energiekonzept in eine nachhaltige, regionale Energiezukunft.

Ziel ist es, die Energieeinsparungspotenziale in der Region darzustellen und gleichzeitig alternative Energiequellen zu nutzen. Dazu gibt es einen Energie-Impuls-Tag am 9. Oktober in Höflein.

Der Tag beginnt mit einer Exkursion, bei der ein Passivhaus und eine Photovoltaikanlage besichtigt werden. Am Nachmittag gibt es in der Volksschule Höflein ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Ein- und Ausblicken in den globalen und regionalen Energiemarkt.

So wird unter anderem NÖs früherer Umwelt-Landesrat DI Josef Plank (jetzt Renergy AG) über „Energiezukunft NÖ: Vom Ende des fossilen Zeitalters, Chancen für eine neue Energieproduktion“ sprechen.

Beratungen für GemeindevertreterInnen und BürgerInnen, kulinarische Köstlichkeiten aus der Region, ein Gewinnspiel und eine Ausstellung von Kinderzeichnungen zum Thema runden das Programm ab. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Samstag, 9. Oktober 2010, 10–17 Uhr, 2732 Höflein, Volksschule

Alle näheren Informationen auf www.leader-noe-sued.at

Infoveranstaltung zur CLP-Verordnung: Chemische Stoffe: Erste Neuerungen schon ab Dezember

Die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von (gefährlichen) chemischen Stoffen und Gemischen wird neu geregelt. Teilweise treten die Neuerungen der so genannten CLP-Verordnung (steht für Classification, Labelling und Packaging) bereits ab 1. Dezember 2010 in Kraft.

Im Rahmen einer Info-Veranstaltung in der WKNÖ informierten Experten über neue Einstufungs- und Kennzeichnungsvorschriften, das neue Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis sowie über Änderungen beim Sicherheitsdatenblatt. Ab 2015 muss dort die CLP-Systematik vollständig übernommen sein. Beispiele aus Unternehmen, wie bei der Umsetzung und Anpassung vorzugehen ist, rundeten die Vorträge ab.

Die neuen Regelungen für Stoffe gelten bereits ab dem 1. Dezember 2010, für Gemische ab dem 1. Juni 2015. „Neben der Änderung der Gefahrensymbole ändert sich durch veränderte Gefahrenklassen und -kategorien

auch die Einstufung der Stoffe und Gemische“, so Christoph Pinter aus der WKNÖ.

Als gefährlich eingestufte Stoffe (inkl. Polymere) müssen von Herstellern und Importeuren im EU-Raum auch unterhalb der REACH-Mengenschwelle von 1 Tonne/Jahr in das Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis gemeldet werden. Die Meldung ist für Stoffe, die ab dem 1. 12. 2010 in Verkehr gebracht werden, spätestens bis zum 3. Jänner 2011 notwendig (erste Meldeadline). Stoffe, die vor dem 1. Dezember 2010 in Verkehr gebracht werden, können auch schon davor gemeldet werden. Generell gilt, dass innerhalb eines Monats nach dem erstmaligen Inverkehrbringen des Stoffes



Foto: z. V. g.

Die Informanten: Anton Sax, Christian Gründling, Marko Sušnik, LIM Franz J. Astleithner, Christoph Pinter.

es eine Meldung notwendig ist.

Für bereits unter REACH registrierte Stoffe ist das nicht mehr erforderlich.

Weitere Infos sowie die Vor-

träge erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet:

<http://wko.at/noe/reach>

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Bildung

LEHRE.FÖRDERN

die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen

- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at
TelNr. 02742/851/17 5 70
FaxNr. 02742/851/17 5 69





branchen

Mode und Bekleidungstechnik

Erste gemeinsame Landesinnungstagung



Foto: Franz Lang

Die Mitglieder der neuen Landesinnung „Mode und Bekleidungstechnik“ trafen sich erstmals zur gemeinsamen Tagung im Gasthaus Theurer in Glaubendorf. Dort berichteten die jeweiligen Vorsitzenden KommR Othmar Sladky (Kürschner), LIM-Stv. Dkfm. Reinhard Salem (Sticker), LIM-Stv. Franz Thür (Textilreiniger), und LIM KommR Annemarie Mölzer (Bekleidungsgerber) über die Neuigkeiten in den vier Berufszweigen und die gemeinsamen Zukunftsperspektiven. Beim gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Mitglieder der fusionierten Landesinnungen näher kennenlernen. Die Tagungsteilnehmer hatten anschließend die Gelegenheit, im Tierpräparatorbetrieb der Familie Schwarz in Wetzdorf einen Blick hinter die Kulissen zu machen und Interessantes über die Produktionsabläufe zu erfahren.

Tischler und holzgestaltende Gewerbe

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 16. Oktober, um 9 Uhr im WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung,

Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2009*

4. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss:

a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss

b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag

c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

5. Finanzielle Gebarung*

a) Rechnungsabschluss 2009 – Bericht

b) Voranschlag 2011 – Beschluss

6. Beschluss über die Grundumlagerhöhung ab 2011** (Indexanpassung)

7. Interview zur Branche mit

Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland und ORF Moderator Karl Trahbüchler

8. Ehrung der landesbesten Lehrlinge

9. Impulsreferat von Mag. Hehenberger, Thema – „Heiße Zukunft – Warum wir in das wertvollste Jahrzehnt seit 1945 eintreten werden“

10. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

** Jedes Mitglied hat das Recht und die Möglichkeit, sich zur geplanten Erhöhung der Grundumlage ab 2011 bis 14. 10. 2010 per Post (Landesinnung der Tischler und der Holzgestaltenden Gewerbe NÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 Sankt Pölten), Fax (02742/851/19 1 79), oder E-Mail (holz.chemie@wknöe.at) bei der Innung zu äußern.

Einladung zur Landesinnungstagung der NÖ Tischler und des Holzgestaltenden Gewerbes

Samstag, 16. OKTOBER 2010

WIFI St. Pölten, 9 - 18 Uhr



Mit großer Ausstellung der Zulieferindustrie

TISCHLER? **JA!**

Heiße Zukunft
Aktiv Chancen nutzen



Gesundheitsberufe

NÖ Orthopädienschuhmacher & Schuhmacher Bei „Schuhmacher-WM“ unter den besten Teams



Foto: NLK / Pfeiffer

Niederösterreichs erfolgreiche Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher präsentieren Landeshauptmann Erwin Pröll ihre Bewerbungsarbeiten.

Niederösterreichs Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher können mittlerweile auf eine Reihe viel beachteter nationaler und internationaler Wettbewerbserfolge verweisen.

Beim Leistungswettbewerb 2010 in Wiesbaden, der durch Teilnehmer aus Übersee und Asien einer „Schuhmacher-WM“ gleichkam, war die blau-gelbe Equipe abermals unter den Besten:

Von zwei Ehrenpreisen, fünf Gold-, sechs Silber- und acht Bronzemedailles des öster-

reichlichen Teams gingen allein 5 Preise nach Niederösterreich.

Andreas Uhl komplettierte das Erfolgsjahr 2010 mit seinem Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb der Orthopädienschuhmacher in Tirol.

Eine Erfolgsstory, die auch bei LH Dr. Erwin Pröll auf großes Interesse stieß: Er empfing die von Landesinnungsmeister Karl Wegschaider angeführte Delegation im NÖ Landhaus und informierte sich persönlich über die Wettbewerbsergebnisse der blau-gelben Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher.

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

PrüferInnen-Seminar der in Poysdorf



Foto: Helmut Rockenschaub

Beim Prüfer-Seminar der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure im Hotel Veltlin in Poysdorf wurden unter anderem die Themen „Prüfungsrichtlinien“ und „Optimales Prüferverhalten“ behandelt. Vortragender zu den Richtlinien bei Befähigungsprüfungen war Mag. Reinhard Winter und für Lehrabschlussprüfungen Harald Jursitzky.

Workshop für Bezirksvertrauenspersonen



Foto: Ulrich Lanzer

Außerdem fand in Poysdorf auch ein Workshop für die Bezirksvertrauenspersonen der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure statt.

Gärtner und Floristen

„Blumenfee“ eröffnet Filiale in Ober-Grafendorf



Foto: Weldy

Meisterfloristin Michaela Hollaus feierte in Ober-Grafendorf ihre Filial-Eröffnung, zu der zahlreiche Gäste erschienen waren.

Für die Landesinnung der Gärtner und Floristen überbrachte Ausschuss-Mitglied Cordula Mitterbacher die besten Glückwünsche. Michaela Hollaus, die ihren Stammbetrieb in Hofstetten hat, beschäftigt derzeit sechs Mitarbeiterinnen und genießt auch als Lehrbetrieb einen hervorragenden Ruf. Cordula Mitterbacher (r.) gratulierte Familie Hollaus herzlich zur Eröffnung der neuen Filiale.

maecenas

10 Jahre Kultursponsoringpreis Niederösterreich

Der Preis wird in den Kategorien

- „Klein- und Mittelbetriebe“,
- „Großunternehmen“ und
- „Langfristiges Sponsoringengagement“ vergeben.

Anmeldung bis 8. Oktober:

„Initiativen Wirtschaft für Kunst“,

Goldschmiedgasse 8/Top16, 1010 Wien

E-Mail: office@iwk.at, Tel.: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56

www.iwk.at, www.maecenas.at



Gols

Das Weinzentrum Österreichs am Ostufer des Neusiedler Sees! Seit Jahrhunderten Zentrum der regionalen Weinkultur, vermittelt Gols auch heute noch den Charme eines nordburgenländischen Winzerorts.

Landhotel Birkenhof ****

Mitglied der „Best of Burgenland“ Hotels. Ruhig gelegen, direkt am wunderschönen Park in Gols. Die gemütlichen Zimmer sind im Landhausstil eingerichtet.

Sektkellerei „Szigeti“

Über guten Geschmack lässt sich nicht streiten. Man schmeckt ihn einfach - der sortenreine Qualitätssekt aus dem Hause Szigeti schmeckt nach der jeweiligen Rebsorte. Handverlesene Weintrauben aus den besten Lagen des Seewinkels sowie eine außerordentlich schonende Verarbeitung bilden die Grundlage für sortentypische Sekte und Frizzante. Im Vordergrund steht in jedem Fall ein individuelles, nicht industrielles Produkt. Frische weintypische Sorten anstelle von Einheitssekt! Sekt aus dem Hause Szigeti ist ehrlich, unverfälscht und angenehm bekömmlich.



jbw vor Ort **Exkursion:**

Sektkellerei Szigeti Gols, Burgenland

29. + 30.10.2010



Unser Programm

Freitag, 29.10.2010

- Anfahrt nach Gols
- Besuch der Sektkellerei „Szigeti“, Kellerführung mit Verkostung
- Tagesausklang beim Heurigen „Rebstöckl“
- Übernachtung im Landhotel Birkenhof****

Samstag, 30.10.2010

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet im Landhotel Birkenhof****
- Rückfahrt



Inkludierte Leistungen: alle Bustransfers (Ein-/Ausstiegsstellen: Amstetten, Melk, St. Pölten, Vösendorf/SCS), Führung und Kostproben in der Sektkellerei, Abendessen und Getränke beim Heurigen, Übernachtung mit Frühstück.
Preis für die Kurzreise laut Programm: 135,- EUR pro Person im Einzelzimmer; 120,- EUR pro Person im Doppelzimmer. Die Exkursion findet ab 35 TeilnehmerInnen statt, Anmeldungen erfolgen in der Reihenfolge des Einlangens. Anmeldeschluss ist der 15.10.2010. **Anmeldung beim Veranstalter:** Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ, Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20, E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at **Infos zu Ablauf und Programm:** Bmstr. Walter Seemann; E-Mail: walter.seemann@jungewirtschaft.at, Telefon: 0043-676-83370219

Clubbing

der Meisterinnen & Meister

2010

22. Oktober 2010**ab 20:00 Uhr****Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten****Livemusik „Urban Groove“, zwei Show-Acts mit den
Artisten Ralf & Jacky, Clubbing mit Szene-DJ****Cocktails & Weinbar, alkoholfreie Getränke, Zigarrenlounge**

Die Sparte Gewerbe und Handwerk lädt alle Meisterinnen und Meister aus Niederösterreich zum Clubbing ein. In legerer Atmosphäre treffen sich „Alte und Neue Meister“, um gemeinsam zu feiern und Kontakte zu pflegen.

Auf einen unterhaltsamen Abend freuen sich:

KommR Ing. Renate Scheichelbauer Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk
Bmstr. Walter Seemann Vorsitzender Fachausschuss jbw – Junge Bauwirtschaft NÖ,
Stv. Bundesvorsitzender Junge Wirtschaft Österreich

Das „Clubbing für Meisterinnen und Meister“ wird von der Wirtschaftskammer NÖ, Sparte Gewerbe und Handwerk, gemeinsam mit der jbw – Junge Bauwirtschaft NÖ veranstaltet.

Kontakt & Anmeldung: Wirtschaftskammer NÖ, Sparte Gewerbe und Handwerk,
Telefon: 02742/851/18101, E-Mail: gewerbe.sparte@wknoe.at

jbw
Junge Bauwirtschaft NÖ



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GEWERBE • HANDWERK



Come close and go far – Benda Lutz



V. l. n. r.: Johannes Schedlbauer, Katharina Hameseder, Martin Lutz, Johan L. Eliasson.

„Wer weit kommen will, muss ganz nahe an die Dinge herangehen.“ Nach diesem Motto beliefert die Firma Benda-Lutz in Nussdorf ob der Traisen seit 100 Jahren weltweit Kunden mit den besten Zutaten für Pulverlacke, Kunststoffe, Lacke, Druckfarben, Porenbeton, Sprengstoffe und für die chemische Industrie.

In über 60 Staaten vertraut man mittlerweile auf die Erfahrung und Kompetenz der Spezialisten von Benda-Lutz. Neben dem Stammhaus in Traismauer werden die Benda-Lutz-Produkte auch in Polen, den USA und in Taiwan hergestellt. Mehr als 50 Vertretungen rund um den Globus garantieren Kundennähe und Marktpräsenz. Die Metallpigmente bewirken wunderschöne

Effekte. Sie kommen dekorativ in Metallic-Lackierungen und auch funktionell in Porenbeton und Putzsystemen zum Einsatz.

Auch im Kunststoff- und Druckfarbenbereich sind sie gefragt. Ob als Pulver, Paste, entstaubtes Aluminium oder Pellets, die Produkte überzeugen durch spezielle Farb-, Effekt- und Anwendereigenschaften.

Von der Freude an Innovation konnten sich Mag. Johannes Schedlbauer, Sparten Geschäftsführer der Industrie, Johan L. Eliasson, BSE, MBA, Vernetzungskoach, und Mag. (FH) Katharina Hameseder, Fachgruppengeschäftsführerin, bei Dir. Martin Lutz überzeugen. Er führt gemeinsam mit seinem Bruder KommR Dieter Lutz das Unternehmen.

Chemische Industrie

Air Liquide – Weltmarktführer bei Gasen

AIR LIQUIDE AUSTRIA GmbH wurde 1916 unter der Patronanz des schwedischen AGA-Konzerns gegründet. Air Liquide ist Weltmarktführer bei Gasen für Industrie, Medizin und Umweltschutz und beliefert weltweit über eine Million Kunden.

Der Konzern ist innovativ, um Fortschritt, dynamisches Wachs-

tum und kontinuierliche Leistung sicherzustellen. Innovative Technologien zur Verringerung von Emissionen, Reduzierung des Energieverbrauchs in der Industrie, Wiederverwertung natürlicher Ressourcen oder Entwicklung der Energieträger von morgen wie Wasserstoff, Bio-Kraftstoffe oder Photovoltaik – Air Liquide verknüpft zahlrei-



V. l. n. r.: Christoph Kleber, DI Thomas Nern, Mag. (FH) Katharina Hameseder.

che Produkte mit unterschiedlichen Technologien, um Anwendungen und Serviceleistungen mit Mehrwert zu entwickeln.

Das französische Unternehmen beschäftigt heute ca. 42.300 MitarbeiterInnen in 130 Tochtergesellschaften in mehr als 75 Ländern.

Die AIR LIQUIDE AUSTRIA GmbH ist eine 100%-Tochter der AIR LIQUIDE INTERNATIONAL. Air Liquide erforscht alle Möglichkeiten, die Luft zum Schutz des Lebens bieten kann und hält somit am Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung fest.



Nahversorgung weiter gesichert



V. l.: Maximilian Ertl, KommR Julius Kiennast, Bgm. Erwin Hrabal, LAbg. Mag. Karin Renner, LAbg. Herbert Nowohradsky, LH Dr. Erwin Pröll, Franz Peter Ertl, Traude Ertl, Camilla Ertl.

Die Nahversorgung in Marktgrafneusiedl wird durch den neu eröffneten Familienbetrieb Ertl und seinen Großhandelspartner Firma Julius Kiennast weiter gesichert.

Da der bisher ortsansässige Kaufmann mit 31. Juli in Pension ging, wurde bereits im Vorfeld von der Gemeinde ein Komitee zur Aufrechterhaltung der Nahversorgung ins Leben gerufen. Dadurch konnte Familie

Ertl, die ihr Stammhaus im fünf Kilometer entfernten Untersiebenbrunn hat, als neuer Betreiber gewonnen werden. Nach Zu- und Umbaumaßnahmen verfügt das neue Geschäftslokal über eine Verkaufsfläche von 180 m² und bietet ein attraktives Sortiment sowie viel Service.

Das Projekt wurde aus der NAFES-Förderung des Landes und der WKNÖ finanziell unterstützt.

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Foto: Landespressedienst

Junior Sales Champion 2010: Sparte Handel kürte die landesbesten Lehrlinge

Der niederösterreichische Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel ist geschlagen. Eine junge Dame aus dem Parfumeriefachhandel trug den Sieg davon.

Die Rekordzahl von 40 Verkaufs- und 38 Bürolehrlingen nahm am 13. und 14. September am Bewerb in der Berufsschule Theresienfeld teil und stellten ihr Wissen und Können unter Beweis.

Nach perfekt geführten Verkaufsgesprächen, in denen die Kandidaten nicht nur ihr Fachwissen und ihre Argumentationstechniken präsentierten, sondern auch mit ihrer Art der Gesprächseröffnung, mit getätigten Zusatzverkäufen und ihrem Auftreten punktetten, standen die Sieger im Verkauf fest.

Auch bei den Bürolehrlingen, die sich eine Stunde auf die Beantwortung von 120 Fragen aus dem fachlichen Bereich, aber auch im Allgemeinwissen am Computer zu konzentrieren hatten, wurden die Besten (durch eine Jury) ermittelt.

Am ersten Tag des Bewerbes ging der Sieg an Elisabeth Tatzreiter von der Firma BIPA Parfumerien GmbH in Amstetten. Die Plätze zwei und drei belegten Elias Korntheuer (XXXLutz KG in Amstetten) und Andreas Wagner (alltekaustria Ernst Steinprinz GmbH in St. Pölten).

Somit ging der erste Platz an den Parfumeriewarenhandel und die Plätze zwei und drei an den Einrichtungsfachhandel und Farbenfachhandel.

Den Wettbewerb der Büroberufe entschied in diesem Durch-

gang Melanie Praunshofer von der Anton Haubenberger GesmbH in Petzenkirchen für sich. Die Plätze belegten Thomas Höllerer (Julius Kiennast Lebensmittelgroßhandel GmbH in Gars am Kamp) und Philipp Eienkel (ÖAG in Gerasdorf bei Wien).

Am zweiten Tag siegte bei den Verkäufern Michaela Metzinger von der Firma Steinecker Moden GmbH in Randegg und bei den Bürolehrlingen Lisa-Maria Riegler von der Habich GmbH in Weitenegg.

Die Plätze gingen bei den Verkäufern an Sabrina Hintermeier (Deichmann Schuhvertriebsgesellschaft mbH in Krems) sowie an David Stöhr (T-Mobile Austria Holding GmbH in Vösendorf, SCS.), bei den Bürolehrlingen an Sonja Baumann (Finanzamt in Melk) und an Jasmin Sickinger (Teich AG in Weinburg).

Chance in Salzburg

Damit standen auch die Landesbesten nach zwei Tagen perfekter bzw. fast perfekter Leistungen fest. Die beiden Besten des verkaufstechnischen Bewerbes haben noch die Chance, sich am 20. Oktober in Salzburg zum bundesbesten Lehrling zu küren.

Alle Kandidaten erhielten eine Erinnerungsurkunde sowie einen Sachpreis, die Gewinner zudem einen Pokal.

Die Landessieger der beiden Kategorien

Verkaufstechnischer Bewerb

1. Elisabeth Tatzreiter (BIPA Parfumerien GmbH)
2. Michaela Metzinger (Steinecker Moden GmbH)
3. Sabrina Hintermeier (Deichmann Schuhvertriebsgesellschaft mbH)

Administrativer Bewerb

1. Lisa-Maria Riegler (Habich GmbH)
2. Sonja Baumann (Finanzämter in NÖ, Melk)
3. Melanie Praunshofer (Anton Haubenber GmbH)



V. l.: BD Gerda Wieser, KommR Waltraud Rigler, Elisabeth Tatzreiter, BSI Doris Wagner.



V. l.: David Stöhr, Sabrina Hintermeier, BD Gerda Wieser, Michaela Metzinger, KommR Waltraud Rigler.



V. l.: BD Gerda Wieser, Melanie Praunshofer, KommR Waltraud Rigler, BSI Doris Wagner.



V. l.: BD Gerda Wieser, Sonja Baumann, Lisa-Maria Riegler, KommR Waltraud Rigler, Jasmin Sickinger.

Fotos: z. V. g.

Lehre im Handel: Praktikum in Bayern war ein voller Erfolg

Sportartikelhandelslehrling Jennifer Derda vom Lehrbetrieb Aichinger KG in Krems ist mit vielen neuen Erfahrungen und Erkenntnissen von ihrem 14-tägigen Praktikum in Bayern zurückgekehrt.



Foto: z. V. g.

Das Praktikum absolvierte sie im renommierten Sportartikelfachgeschäft SportScheck GmbH in München. Nicht nur die Größe des Unternehmens – Verkauf auf acht Ebenen – sondern auch das für diese Größe familiäre Klima imponierten der jungen Kremserin.

Jennifer war vor allem in ihrem Ausbildungsbereich Radsport eingesetzt, aber auch das Schnuppern in anderen Bereichen vermittelte ihr neues Wissen und neue Kenntnisse im Sportartikelbereich. Durch die Vielfalt des Artikelangebotes und die familiäre Betreuung durch die MitarbeiterInnen der Firma SportScheck konnte die Praktikantin ihren Wissenshorizont erheblich erweitern. Jedenfalls war Jennifer, deren Aufenthalt von der IFA und der Sparte Handel unterstützt wurde, so begeistert, dass „ich jedem nur

empfehlen kann, die Chance eines Auslandspraktikums zu nutzen, wenn sich die Möglichkeit ergibt“.

Mit der Unterstützung eines Auslandspraktikums hat die Sparte Handel neue Akzente in der Lehrlingsausbildung gesetzt. „Wir wollen Lehrlingen ermöglichen, auch die Verkaufsphilosophie in einem anderen Land kennenzulernen“, sagt Dr. Gerhard Grubelnik aus dem Rechtsreferat des Handels: „Schade, dass das Angebot noch zu wenig wahrgenommen wird.“

Auch SportScheck in München bescheinigte der WKNÖ das „enorme Interesse der Praktikantin und den Drang, diese Chance zur Erfahrungs- und Wissenserweiterung zu nutzen“ und hat schon jetzt angekündigt, dass sie bei Bedarf wieder einen Praxisplatz zur Verfügung stellen würde.

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Computerbranche:

Konflikt mit Austro Mechana um Leerkassettenvergütung

Nachdem die Interessenvertretung der Computerhändler unter Federführung von PC-Herstellern bereits 2008 einen Prozess gegen die Verwertungsgesellschaft LiterarMechana gewonnen hat, versucht nun die AustroMechana einen neuerlichen Anschlag auf die Festplatten in PCs.

Zur Erinnerung: 2008 hat der OGH entschieden, dass auf PCs keine Reprografieabgabe gebührt! Bereits 2005 hatte der OGH im Gericom-Urteil festgehalten, dass für Festplatten in PCs keine Reprografieabgabe gebührt.

Mit Wirkung 1. 10. 2010 hat nun die AustroMechana einseitig Tarife für die Leerkassettenvergütung auf Festplatten in Desktops, PCs, Notebooks, Netbooks, Tablet-PCs u. a. sowie externe Festplatten veröffentlicht. Details dazu findet man auf der Homepage der AustroMechana unter www.aume.at unter dem Punkt URA, wo auch

ein Tarifblatt zum Download bereit steht.

Die Interessenvertretung hat bereits mit Vertretern der Computerbranche die Veröffentlichung der Tarife durch die Verwertungsgesellschaften diskutiert. Es zeichnet sich ab, dass – ähnlich wie bei der Reprografieabgabe – wieder ein Feststellungsverfahren angestrengt wird, um eine rechtliche Klärung zu erreichen. Ziel soll sein, dass – wie im Gericom-Urteil festgehalten – keine Leerkassettenvergütung für derartige Produkte anfällt.

Anfang September wird eine neuerliche Sitzung stattfinden. Dort wird es zur Klärung der weiteren Vorgangsweise kommen. Das Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf wird seine Mitglieder über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Maschinenhandel tagte im Loisium



Foto: z. V. g.

Bei der Führung durch das Loisium erfuhren die Teilnehmer viel Interessantes über den Wein.

Zur Gremialtagung des Landesgremiums des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf waren rund 120 UnternehmerInnen ins Wine & Spa Resort Loisiumhotel gekommen.

WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser begrüßte die Teilnehmer, Obmann Engelbert Pruckner leitete die Tagung und berichtete gemeinsam mit seinem Stellvertreter Hermann

Eschbacher über Aktuelles aus der Branche. Die Steuerexperten Mag. Gerhard Writzmann und Mag. Josef Halbwx referierten mit viel Humor zum Thema „Hilfe der Steuerprüfer kommt – Was tun?“ und gaben wertvolle Tipps für den Umgang mit den Prüfern.

Die anschließende Führung durchs das Loisium und ein gemeinsames Abendessen nutzten viele Besucher, um Kontakte zu Branchenkollegen zu knüpfen.



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



Versicherungsagenten

NÖ: 10 Jahre Landesgremium



Foto: WKNÖ

Obmann Peter Salek berichtet über Neuerungen im Handelsvertretergesetz für Versicherungsagenten.

Im Rahmen der Landesgremialtagung 2010 auf der Schallaburg wurde das 10-jährige Be-

stehen der Interessenvertretung der Versicherungsagenten im Rahmen der WKO gefeiert.

Obmann KommR Peter Salek gab in seinem Bericht einen Überblick über die Aktivitäten der letzten Jahre und über die aktuelle Novelle des Handelsvertretergesetzes. Auch das attraktive Rahmenprogramm stieß auf großes Interesse der Mitglieder. Universitätsprofessor DDr. Rohrbach referierte die Ergebnisse der Studie zur Überalterungsproblematik im Berufsstand der Versicherungsagenten, Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Punz erläuterte die rechtliche Situation der Versicherungsagenten im Verhältnis zum Versicherungsunternehmer.

„In 10 Jahren haben wir viel erreicht, ich denke nur an die Sicherung des Mehrfachagenten und die Einbindung in das Handelsvertretergesetz“, resümiert Obmann KommR Peter Salek.

wurden Jahrmärkte von den Landesfürsten mit Urkunde verliehen.

Markt am „Erchtag“

Der Wochenmarkt wurde in Neulengbach am Erchtag, d. h. am Dienstag, abgehalten. Es wurden die Buden der Krämer geöffnet, Aufgaben der Märkte war es, die umgebenden Ortschaften mit den Erzeugnissen der Handwerker des Marktes zu versorgen. Eine Ansiedlung von Handwerkern in den Dörfern wurde – abgesehen von Fleischhauern und Schmieden – möglichst unterbunden.

Den Bauern war zwar die Einfuhr von Mahlgut, nicht aber von Semmeln erlaubt. Die sogenannten „Gäufleischhauer“ durften an den Markttagen nur eine geringe, festgelegte Menge verkaufen. Wein und Salz durften nur bestimmte Bürger verkaufen, ausschenken durften nur die Weingartenbesitzer. Schon damals steckten diese sogenannte „Zeiger“ aus. Daneben gab es den Wirt („Leitgeb“). Für die Zu- und Abfuhr von Waren wurde eine Maut berechnet.

Von Kaisers Gnaden

Im Weistum von 1441 ist von keinem Jahrmarkt, jedoch von einem Kirchtag die Rede. Dieser wurde normalerweise am Festtag des Kirchenpatrons, in Neulengbach damit am 6. Dezember (Nikolaus) abgehalten.

Am 15. 4. 1516 verlieh Kaiser Maximilian I den Bürgern von Neulengbach auf ihre Bitte hin die beiden althergebrachten Jahrmärkte, die in den schweren Krisenzeiten in Vergessenheit geraten waren: Sonntag nach Koloman (13. Oktober) und Sonntag Incovavit (erster Sonntag in der Fastenzeit). Nachdem die Urkunde während des Türkensturms 1529 verloren gegangen war, wurde sie 1535 neuerlich verliehen.

Im 19. Jahrhundert wurde der Wochenmarkt auf den Mittwoch verlegt. Auch die Jahr-



Foto: Gemeinde Neulengbach

Richthand.

märkte wurden zeitlich verlegt und so führt heute der Reserl-Markt die lange Handelstradition der Stadtgemeinde fort. Jährlich am Dienstag nach Theresia lockt der Markt im Oktober tausende Besucher aus der Region an.

Bereits 14 Tage vorher erfolgt die traditionelle Ankündigung des Marktes durch Aushängen des Marktschwertes am alten Rathaus. Am Markttag wird das gesamte Stadtzentrum gesperrt und auch die Neulengbacher Schulen haben wegen des Jahrmarktes früher Unterrichtsschluss. Mehr als 300 Aussteller aus Niederösterreich und den angrenzenden Bundesländern bieten ein vielfältiges Produktangebot zum Verkauf an.

Von Socken & Stutzen

Einer von ihnen ist Herbert Gartner. Sein Marktstand ist ein buntes Gemisch von Socken und Stutzen aller Art und Größen. Von Kindersocken bis zu hochwertigen Arbeitssocken bringt er seine Ware an Laufkundschaft und eine große Zahl von Stammkunden. Darum legt er auch besonderen Wert darauf, jedes Jahr den gleichen Standplatz zu bekommen.

„Viele meiner Kunden suchen mich Jahr für Jahr am gleichen Platz und wehe ich sollte einmal nicht auf dem Markt gewesen sein oder an einem anderen Standplatz. Spätestens beim nächsten Markt bekomme ich dann die Leviten gelesen“, erzählt Gartner augenzwinkernd und hofft wie seine Kollegen auf gute Geschäfte am Reserl-Kirtag in Neulengbach.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Traditionsmärkte in NÖ (9): Reserl-Markt in Neulengbach am 19. Oktober



Foto: Mag. Armin Klausner

Bunte Vielfalt bei Herbert Gartner.

Schon im 12. Jahrhundert entwickelte sich Neulengbach zu einem wirtschaftlichen Zentrum im westlichen Wienerwald.

Begünstigt durch seine Lage an einer Furt der Großen Tulln und im Übergang vom Alpenvorland ins Tullner Becken ent-

wickelte sich in Neulengbach ein reger Warenaustausch.

Höhepunkt dieses Warenaustausches, des bürgerlichen Handels, waren die Märkte. Während Wochenmärkte ohne landesfürstliche Bewilligung abgehalten werden durften,

Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel

Fotofachhändler:

Fotosmart macht Werbung: „Nur das echte Foto lebt!“

Ein Fotosmart macht Werbung für den Foto-Fachhandel und sorgt als bunter Flitzer für Aufmerksamkeit. Der Smart kann von Fachhändlern kostenlos genutzt werden.



Foto: Fotostudio Weber Hollabrunn

Hintergrund zu dieser Werbeaktion des Fotohandels in NÖ ist eine Studie der Technischen Universität Wien, die sich mit der Langzeit-Archivierung von digitalen Fotos befasst. Sie zeigt, dass digitale Fotos, die nur auf einer Festplatte oder einem Datenträger gespeichert sind, sehr leicht verloren gehen und oft nicht wieder hergestellt werden können.

„Mit Unterstützung des auffällig gestalteten Foto-Smart möchten wir die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass ein Verlust digitaler Fotos zum Beispiel durch eine kaputte Festplatte oder CD meist zu einem Totalverlust der Daten führt – und die Gefahr besteht, dass viele ganz besondere Erinnerungen und Fotos verloren gehen“, erklärt Rupert Weber, Vorsitzender der Fachvertretung des Foto-Optik- und Medizinproduktehandels NÖ.

Erinnerungen schützen!

Bei Bildern, die auf Festplatten oder CD gespeichert werden, kann man nach derzeitigem Stand der Technik nicht sicher sein, ob diese in zehn oder fünfzehn Jahren überhaupt noch vorhanden sind; und wenn

ja, in welcher Qualität.

Die Lösung bietet die Fotoausarbeitung beim Profi. Damit können Erinnerungen an besondere Momente des Lebens auch über lange Zeit hinweg bewahrt werden. „Außerdem gibt es doch nichts Schöneres, als gemeinsam mit der Familie und Freunden in Fotoalben oder Fotobüchern zu blättern“, so Weber.

Smart reservieren

Damit die Pluspunkte „echter Fotos“ wieder mehr ins Bewusstsein der Konsumenten dringen, wurde von der Fachvertretung des Foto-Optik- und Medizinproduktehandels eine Werbefläche auf einem Smart fourtwo gemietet, die auf die Vorteile der professionellen Fotoausarbeitung aufmerksam macht.

„Zur Bewerbung der Aktion kann der Smart von jedem interessierten Fotofachhändler mit aufrechter aktiver Gewerbeberechtigung für den NÖ-Fotohandel je nach Verfügbarkeit und zu bestimmten Auflagen kostenlos von der Agentur Kessler gemietet werden“ erklärt Rupert Weber. Dem Fotohändler entstehen bei ordnungsgemäßer

Nutzung keine Kosten außer den Treibstoffkosten. Auf einem Dachträger kann der Händler auf eigene Kosten außerdem noch Eigenwerbung für sein Geschäft machen.

Interessierte Fotofachhändler

können sich die Nutzungsbedingungen und das Anmeldeformular unter www.kessler.at/smart downloaden.

Weitere Information zum Foto Smart auch unter <http://wko.at/noe/foto-optik-medizin>.



Wiener bleiben dem Waldviertel treu



Foto: z. V. g.

Im Bild (v. l. n. r.): KommR Rudolf Rumlper, KommR Anna Rehatschek, Dr. Alexandros Rambacher.

Wenn das Waldviertel nach Wien kommt, dann ist auch die gute Laune mit im Gepäck. Dass daran nicht einmal das Wetter etwas ändern kann, bewies die siebente Auflage von Waldviertelpur vom 30. August bis 1. September am Wiener Heldenplatz. Auch der Obmann der Sparte Tourismus und Frei-

zeitwirtschaft KommR Fritz Kaufmann, Obmann der Fachgruppe Gastronomie KommR Rudolf Rumlper, Obmann-Stellvertreterin KommR Anna Rehatschek, Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher sowie WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland nahmen an der Veranstaltung teil.

Bühne Baden: Tolle Auslastung

Die Theater Baden Betriebs GmbH meldet eine 95-prozentige Auslastung der Sommerarena in der Saison 2010.

Die insgesamt 44 Vorstellungen sahen an die 30.000 BesucherInnen. „Wiener Blut“ wurde 18-mal aufgeführt, das „Pariser Leben“ (Bild) 17-mal. „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ traten für 9 Vorstellungen auf die Bühne und erreichten dabei eine Auslastung von 100 Prozent.



Foto: Bühne Baden/z.V.g.

Die Wintersaison des Stadttheaters der Bühne Baden wird am 16. Oktober 2010 mit Franz Lehárs Operette „Das Land des Lächelns“ eröffnet.



Wirtshauskultur

Küchenschlacht um den Titel „Zauberlehrling 2010“

17 tüchtige Kochlehrlinge aus Wirtshauskultur-Betrieben kochten vor einer prominenten Jury um den Titel „Wirtshauskultur Zauberlehrling“.



Foto: Verein NÖ Wirtshauskultur/Lackinger

Sieger, Jury und Gratulanten (v. l.): 1. Reihe: Othmar Zeller (Heute), Heinz Hanner, Patrick Bayer (Sieger 2. Lj), Nicole Hader (Siegerin 3./4. Lj), Strahinja Laketic (Sieger 1. Lj), Harald Pollak (Retzbacherhof), Franz Riefenthaler (WKNÖ). 2. Reihe: Adi Bittermann (Bittermann & Vinarium Göttlesbrunn), Leopold Reinberger (WKNÖ), Ulli Amon-Jell (Obfrau Wirtshauskultur), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Wolfgang Siller (Firmengruppe Kastner), Rudolf Rumpfer (WKNÖ), Christoph Madl (GF Niederösterreich-Werbung), Norbert Payr (Gasthof Zum Lustigen Bauern), Gabriele Hader (Hader's Wirt's Haus), Renate Wagner-Wittula, Lorenzo Morelli.

Der Wettbewerb war in getrennten Gruppen für sämtliche Lehrjahrgänge ausgeschrieben und fand in den Tourismusschulen TMS des WIFI St. Pölten statt, wobei die Teilnehmer auf Basis eines einheitlichen Warenkorbes ihr Können unter Beweis stellen mussten. Eine Jury, der Top-Köche wie Heinz Hanner oder Ulli Amon-Jell sowie Gourmet-Kritiker, aber auch Genießer wie Moderator Rainer Pariasek angehörten, wählte für jedes Lehrjahr einen Sieger. Als Belohnung für die Mühe überreichte Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav den Nachwuchspreis „Wirtshauskultur Zauberlehrling“.

Die Sieger:

1. Lehrjahr: Strahinja LAKETIC, Gasthaus „Zum Lustigen Bauern“ in Zeiselmauer, mit Palatschinken. **2. Lehrjahr:** Patrick BAYER, Bittermann &

Vinarium Göttlesbrunn, mit Lachsforelle auf Gemüse. **3. & 4. Lehrjahr:** Nicole HADER, Hader's Wirt's Haus in Weistrach, mit einer Schweinsroulade in Kernöl-Dijonsensoße mit Spätzle.

Neben der Motivation der Lehrlinge soll mit der Aktion auch gezeigt werden, wie attraktiv der Beruf des Kochs sein kann, und dass es für Gastronomiebetriebe sehr sinnvoll ist, junge Menschen auszubilden.

260 x Wirtshauskultur

Die NÖ Wirtshauskultur umfasst mehr als 260 gastliche Stätten in ganz Niederösterreich und hat sich der Pflege der regionstypischen Küche und der Bewahrung des klassischen Wirtshausambientes verschrieben.

Mehr Infos:
www.wirtshauskultur.at

Gastronomie

Fachgruppentagung

der Fachgruppe Gastronomie, Freitag, 22. Oktober 2010, 10 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung
4. Beschluss der Grundumlage ab 1. 1. 2011
5. Allfälliges

Aus organisatorischen Gründen bitten wir bis 18. 10. 2010 um Anmeldung zur Fachgruppentagung Tel.: 02742/851/19 6 11, E-Mail: tf1@wknoe.at

Hotellerie

Fachgruppentagung

der Fachgruppe Hotellerie, Freitag, 22. Oktober 2010, 10 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung
4. Beschluss der Grundumlage ab 1. 1. 2011
5. Allfälliges

Aus organisatorischen Gründen bitten wir bis 18. 10. 2010 um Anmeldung zur Fachgruppentagung Tel.: 02742/851/19 6 11, E-Mail: tf1@wknoe.at



Güterbeförderungsgewerbe

Jungunternehmerforum – Exkursion zu Hitradio Ö3 – Verkehrsstudio



Foto: z. V. g.

Ö3-Moderator Gerald Fleischhacker (links) mit den Jungunternehmern im Ö3-Sendestudio.

Ein Besuch bei Hitradio Ö3 nahmen die Jungunternehmer des Güterbeförderungsgewerbes zum Anlass, das Studio zu erkunden und sich die Vorgehensweise zur Erstellung der Ö3-Verkehrsnachrichten näherbringen zu lassen.

Thomas Ruthner, Leiter des Ö3-Verkehrsservice, erläuterte die Hintergründe sowie die

Zusammenstellung der Ö3-Verkehrsmeldungen.

Spannend war der Besuch des Ö3-Sendestudios, wo die Jungunternehmer dabei sein konnten, als die Nachrichten live aus dem Studio übertragen wurden.

Im Anschluss erklärte Moderator Gerald Fleischhacker noch einige technische Details seiner Arbeit.

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbemäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **10. Jänner 2011 bis 31. Jänner 2011** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 26. November 2010 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende

Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 v. H. des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand **€ 270,-**.



Professorenwürde hatte Dkfm. KommR Walter Kristof schon lange ...

Die Fachgruppe UBIT gratuliert: Professor KommR Diplomkaufmann Walter Kristof, einer der prominentesten Köpfe der Unternehmensberater in NÖ, erhält vom Bundespräsidenten den Professorentitel verliehen.

Kristof, seit 2002 Unternehmensberater, bringt – egal ob in seiner Beratungstätigkeit für nationale und internationale Unternehmen, als Teilnehmer bei Reisen zur Förderung der heimischen Wirtschaft der WKÖ oder als Lektor an diversen Fachhochschulen Österreichs – nicht nur das Wissen und die Erfahrung einer erfolgreichen, internationalen Karriere bei Waagner-Biro ein. Seine Laufbahn innerhalb der Waagner-Biro-Gruppe oder später als Vorsitzender des Aufsichtsrates bei verschiedenen Konzern-



betrieben (Tochterfirmen) der Waagner-Biro AG in Spanien, Großbritannien und der BRD, führten den engagierten Mödlinger in viele Länder, in denen er wertvolle Kontakte knüpfte.

Honorarkonsul Spaniens

Eben diese Kontakte, die bis hin zum Spanischen König Juan Carlos reichen, brachten ihm

auch Ehre und Mühe ein, sich als verlängerter Arm der spanischen Botschaft in NÖ zu engagieren, wo immerhin etwa 250 Spanier leben.

Im Dienst der Bildung

Der 66-Jährige ist auch seit mehr als 2 Jahrzehnten als Universitätslektor und Vortragender an Österreichs Universitäten

und Fachhochschulen tätig. Dort gibt er sein Wissen zu Themen wie „Internationales Marketing“, „Außenhandelstechniken“ und „Internationales Projektgeschäft“ weiter. Seine Verdienste um die Erwachsenenbildung wurden nun mit der Verleihung des Berufstitels „Professor“ durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer gewürdigt.



Copyright & Markenrecht: Die Chancen und die Grenzen

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt zum Intensivseminar ein:

„Copyright und Markenrecht: Chancen und Grenzen“

**Donnerstag, 14. Oktober 2010, 17:00 Uhr,
WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101,
Referent: Mag. René Bogendorfer**

Dauer: ca. 1,5 Stunden; Teilnahmegebühr: € 25,-

Kaum eine unternehmerische Lebensphase ist denkbar, in der man Themen wie das Copyright und das Markenrecht ignorieren könnte. Besonders für Unternehmen der Kreativwirtschaft sind die Themen von essenzieller Bedeutung. Und es stellt sich auch die Frage, wie man die eigene Kreativität im Copy-paste-Zeitalter schützen und zu Kapital machen kann, und vieles mehr...

Referent Mag. René Bogendorfer wird die Grundzüge des Copyrights und Markenrechts behandeln, auf neueste Entwicklungen eingehen, Tipps und Tricks zur Verwertung der eigenen Kreativität sowie auch für die Verhinderung von Rechtsfallen und Haftungsproblematiken geben.

Im Anschluss lädt die Sparte zu einem Imbiss ein.

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail an ic@wknöe.at vor. Der Zahlschein wird nach Erhalt der Anmeldung übermittelt.



Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Nutzfahrzeuge

Firmenfahrzeuge: Das Image fährt immer mit

Der gute Auftritt gegenüber dem Kunden ist der halbe Weg ans Ziel. Das gilt auch für Firmen-Fahrzeuge: Toll gestylt und gut gepflegt sind Nutzfahrzeuge ein wertvoller Teil der Gesamterscheinung.

Zum Opernball geht man nicht – man erscheint. Das ist ein gutes Motto, wenn es um den direkten Kontakt zum Kunden geht.

Der ganzheitliche Firmen-Auftritt dient als wichtiger Unterscheidungspunkt gegenüber den Mitbewerbern, und hilft somit bei der Orientierung. Bei Fahrzeugen wird das oft noch unterschätzt. Da stehen Nützlichkeit und Effizienz im Vordergrund. Zu Recht, doch ist eine gut gepflegte Firmenflotte im entsprechenden Outfit als Werbe- und Image-Träger nach außen ebenfalls nützlich und effizient.

Denn: Die Erscheinung eines gut geführten Unternehmens zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche, und das gilt auch für die Fahrzeuge. Sind diese doch neben ihrer Funktion auch die mobile Schnittstelle zur Öffentlichkeit.

Farbe zeigen

Es ist nichts Neues, dass Farben einen großen Einfluss auf die Wahrnehmung haben. Darum hat auch jede Firma ihre eigene Farbe als klares Erkennungsmerkmal.

Beim Logo, bei den Visitenkarten, bei der Homepage – hier wird stets auf die richtige

Farbe gesetzt. Das sollte auch bei der Lackierung der Fahrzeuge berücksichtigt werden. Selbst eine Sonderlackierung macht sich bald bezahlt, ist der fahrbare Untersatz doch so etwas wie eine mobile Visitenkarte.

Das andere „Pickerl“

Fahrzeugaufkleber sind eine einfache und günstige Methode, um sich mobil klar nach außen zu deklarieren. Hier macht man ganz schnell auch aus der grauesten Maus einen bunten Hund, wenn das so gewünscht ist.

Dabei hilft auch die Viel-

falt der Möglichkeiten, um zu einem wirksamen Ergebnis zu kommen. Vom einfachen Schriftzug bis hin zur kompletten Neugestaltung des Fahrzeugs ist so gut wie alles möglich. Und dank der heutigen Technologie bei den Aufklebern geht man damit auch kein Risiko ein: bei Bedarf können die Folien einfach und rückstandsfrei wieder entfernt werden.

Und wer sich gern mal etwas anders präsentieren möchte: Auch gut erhaltene Oldtimer erweisen immer noch ihre Dienste – in den meisten Fällen jedoch nur mehr stehend.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der neue Caddy® Entry+. So wie Sie ihn brauchen.

Die neuen sparsamen Motoren sorgen für hohe Wirtschaftlichkeit. Serienmäßiges ESP, der Fahrerairbag sowie die Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung sorgen für Sicherheit und Komfort. Das größte Laderaumvolumen seiner Klasse mit bis zu 3,7 m³ spricht für sich. **Und weil der VW Bus heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank, bis zu 60 Monate Garantie¹⁾ inklusive.**



Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. **Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. ¹⁾TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy®, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 31.12.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 5,6–6,7 l/100 km, CO₂-Emission: 147–156 g/km.

#1 IN EUROPA

DER NEUE DOBLO' CARGO VAN OF THE YEAR 2011



DER NEUE FIAT DOBLÒ CARGO: REKORDHALTER BEI DEN VANS.

- REKORD BEIM LADEGEWICHT: 1 TONNE NUTZLAST!
- REKORD BEIM VERBRAUCH: SCHON AB 4,8 LITER/100 KM
- REKORD FÜR DIE UMWELT: MIT EURO 5 MOTOR UND START&STOP AUTOMATIK
- REKORD BEI FAHRKOMFORT UND STRASSENLAGÉ DANK BI-LINK EINZELRADAUFHÄNGUNG



FIAT DOBLO' CARGO
INKL. KLIMAAANLAGE SCHON AB €9.990,-* EXKL. MWST.
 (€ 11.988,- INKL. MWST.)



DIE FAKTEN SPRECHEN FÜR SICH.

Der Kraftvolle Mercedes-Benz Vito Worker

Sparsamkeit bei gleichzeitiger Top-Performance verspricht Mercedes mit dem BlueEfficiency-Technologiepaket. Es umfasst unter anderem bedarfsregelte Nebenaggregate, eine ECO-Start-Stopp-Funktion und rollwiderstandsoptimierte Reifen. Der Transporter ist ein Praktiker für den rauen Transporteralltag geworden.

Dafür sorgen die vollkommen überarbeiteten Achsen

sowie kraftvolle Stoßdämpfer. Das neue Sechsganggetriebe ist in Verbindung mit allen Vierzylinder-Dieselmotoren serienmäßig. Die Leistungsspanne des Vito reicht von 95 bis 258 PS.

Basisversion:

Vito 110 CDI, 95 PS
Verbrauch: 7,51 /100 Km
CO₂-Emission: 198 g/km
Preis: 22.188 Euro inkl. MwSt.
www.mercedes-benz.at

Sicherheit für mobile Unternehmen Mit der Firmenmitgliedschaft Ziele sicher erreichen

Optimale Kundenbetreuung, bester Service und Pünktlichkeit zählen für Unternehmen zu den höchsten Prioritäten. Ein streikendes Firmenfahrzeug kann dabei jedoch schnell „einen Strich durch die Rechnung“ machen. Stehzeiten bedeuten verärgerte Kunden und finanzielle Einbußen. Mit der ÖAMTC-Firmenmitgliedschaft und den zahlreichen Clubleistungen ist man wirtschaftlich sicherer unterwegs.

Starkes Paket

„Der Club hat für Firmen, Organisationen und Vereine ein umfassendes Leistungspaket geschnürt. Es umfasst mit Pannenhilfe, Abschleppdienst und Clubmobil einen Notfall-Service rund um die Uhr. Mit dem Firmen-Schutzbrief sind Fahrzeug, Lenker und Beifahrer sicher unterwegs und auch mit

den Technischen Prüfdiensten, der Rechtshilfe, bis zum Sparen bei den Reisespesen – beispielsweise durch die ÖAMTC-Vorteilspartner – bietet der Club für Firmen eine breite Palette an Leistungen“, so Sonja Schauer, ÖAMTC-Firmenbetreuerin für Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Nulltarif

Jetzt ist der Beitritt besonders günstig. Wer sich ab 1. Oktober für eine Firmenmitgliedschaft für das Jahr 2011 oder eine Erweiterung seiner bestehenden Mitgliedschaft entscheidet, bekommt die Monate Oktober, November und Dezember 2010 geschenkt. Es werden auch attraktive Flottenrabatte geboten.

Mehr Infos unter Tel. 01/25 0 96/17 58, firmitglied@oamtc.at oder www.oamtc.at/firmitglied.



Bei mir gilt ein Handschlag wie eine Unterschrift.

Ich brauche keinen Van, der mich hängen lässt. Mein Van. Der neue Vito.

Wirtschaftlicher und komfortabler denn je: Mit sparsamen CDI-Motoren, neuem Komfortfahrwerk und BlueEFFICIENCY-Paket. Probefahren ab 22.10.2010. Kraftstoffverbrauch 6,9–8,9 l/100 km, CO₂-Emission 182–234 g/km. www.mercedes-benz.at/vito



Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

KOMPLETTES STAPLER-PROGRAMM BEI BERGER

Vor 100 Jahren, 1910 wurde die Firma BERGER-Maschinen gegründet! Seit 50 Jahren sind Stapler und Flurförderzeuge eine wichtige Sparte von BERGER, mit Hauptfirmensitz in Schwanenstadt, und Standorten in Wr. Neudorf und Graz-Lieboch. Die obersten Ziele des BERGER-STAPLERTEAMS sind einerseits eine komplette, nahtlose Produktpalette anzubieten, um für die Kunden, die aus allen Sparten der Wirtschaft kommen, immer eine maßgeschneiderte Lösung anbieten zu können, und andererseits einen österreichweiten flächendeckenden Kundendienst, mit entsprechender Ersatzteilversorgung, sicherzustellen.

Das Stapler- und Flurförderzeugprogramm von BERGER umfasst alle wichtigen Bereiche für den optimalen Material- und Warenumschlag im Betrieb – Lager – Transport.

Unser bestens bewährtes, umfassendes Stapler-Programm:

– TCM-Gegengewichtsstapler-

Die aktuellen Highlights:

- Neue TCM – Diesel/Gas und Elektrostaplerserien
- Modernste, solide Technologie; 0,8 – 25 Tonnen Tragkraft
- TCM Lagertechnik – Komplettprogramm
- **Großes Gebrauchstaplerzentrum:**
- Über 250 Gebrauchstapler verschiedenster Hersteller, Tragkraftklassen und Antriebsarten stehen für unsere Kunden prompt bereit!
Beste, preiswerte Kundenlösungen mit geprüften Berger-Gebrauchstaplern!
www.gebrauchtestapler.at
- **Gesamtes modernes – Lagertechnik-Programm**
- Alle Geräte am letzten Stand der Technik
- TCM Lagertechnik mit „Fulliner-Programm“
- Vom Elektropalettenhubwagen bis zum Hochregalstapler
- **Geländestapler von 1,2 bis 7 Tonnen Tragkraft**
- Modernste Technik und Design
- **Berger – Focotruck-Diesel- und Gasstapler**
Der Stapler mit bestem Preis-Leistungsverhältnis !
- **Moffett – Lkw-Mitnahmestapler**
Auch mit Allrad-Antrieb, geländegängig, viele Ausführungen

Programm
– BERGER-Lagertechnik und
-Flurförderzeugprogramm
– Berger – Focotruck – Diesel-,
Gas- und Elektrostapler

– Lkw-Mitnahmestapler der Firma MOFFETT
– BERGER-Gebrauchstaplerzentrum
– BERGER-STAPLER-MIET-

FLOTTE

Nutzen Sie unsere Angebotsvielfalt !

Kontakt:

Dir. Gerhard Kienast
Tel. 07673/35 01/288
Fax 07673/35 01/269

gerhard.kienast@berger-maschinen.at
stapler@berger-maschinen.at

Friedrich BERGER
Gesellschaft m.b.H. & Co KG
Maschinengroßhandel
4690 Schwanenstadt

www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at
www.berger-stapler.at

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch

Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

40 Jahre ABW – Drehteile in Perfektion

Seit der Gründung durch die Brüder Wieser im Jahr 1970 hat sich die ABW GmbH kontinuierlich zu einem gesunden, werthaltig gewachsenen Unternehmen mit bester Bonität entwickelt.

Derzeit sorgen mehr als 40 Mitarbeiter auf über 50 verschiedenen Drehautomaten, täglich dafür, dass auch die höchsten Qualitätsansprüche der Kunden erfüllt werden.

Mit den vorhandenen Drehautomaten werden verschiedenste Werkstoffe ab einem

Durchmesserbereich von 3 mm, für Kunden aus allen Branchen der Industrie bearbeitet.

Auf Grund des großen Maschinenparks mit CNC-Drehautomaten, Kurvenautomaten, sowie Einspindler- und Sechsspindlerdrehautomaten hat die ABW die besten Voraussetzun-



gen um für die Kunden die beste und kostengünstigste Fertigungsvariante durchführen zu können!

Zertifiziert ist ABW in der Qualitätssicherung nach DIN ISO 9001:2008 und auch in der Umwelt nach ISO 14001:2004

Um auch in den kommenden Jahren seine Marktstellung behaupten, bzw. weiter ausbauen

zu können, erwarb die ABW GmbH im Jahr 2008 ein 12.000 m² großes Grundstück.

Mit dem Bau einer zusätzlichen Produktionshalle im Ausmaß von 2000 m² wird bereits heuer begonnen.

Unter der Homepage:
www.abw-drehteile.at
können Sie noch mehr über die ABW erfahren!

DREHTEILE IN PERFEKTION **ABW**



**Teile für
Ferrari California
aus Stahl verzinkt**

Wir fertigen derzeit 2 Millionen
Drehteile im Monat.
Ihre könnten auch dabei sein!

ABW Automatendreherei Brüder Wieser Ges.m.b.H
Hierzenbergerstrasse 32-34 _ A-5310 Mondsee _ AUSTRIA
Tel.: (0043) (0)6232 3563 0 _ Fax: (0043) (0)6232 4135
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at _ www.abw-drehteile.at

HUMER – die Qualitätsmarke für Anhänger, Tieflader und Verkaufsfahrzeuge

Seit über 40 Jahren stellt die Firma HUMER nun Anhänger aller Art her. Bereits in den 80er Jahren vertrauten immer mehr Institutionen wie die Länder Oberösterreich und Steiermark, ASFiNAG oder Strabag auf das Unternehmen.

Neben der Zentrale in Günskirchen bei Wels und den Filialen in Wien, Seiersberg bei Graz, Dobl und Lindach findet man HUMER seit dem Jahr 2000 auch in Loosdorf, direkt an der A1. Neben fairen Preisen überzeugt auch das „Powerpaket“: Es beinhaltet 3 Jahre Garantie, §-57a-Überprüfung, Direktverrechnung bei Versicherungsschäden und zinsfreien Mietkauf.

Service-, Reparatur- und Umbauarbeiten werden schnell und fachgerecht vor Ort erledigt. Außerdem können hunderte



Anhänger besichtigt oder getestet werden.

Die entsprechenden Ersatz- und Zubehörteile findet man entweder in der jeweiligen Niederlassung oder im Online-Shop unter www.humer.com/de/shop. Für den vorübergehenden Bedarf gibt es einen Anhängerverleih.

GF Johannes Humer vertritt stets den Leitsatz: „Produkte anfertigen, deren Qualität überzeugt und besteht.“

Für mehr Infos werfen Sie einen Blick auf www.humer.com, oder lassen Sie sich am Telefon beraten unter 01/662 70 00.

Der Vielseitige Renault Master Neu

Der neuentwickelte Renault Master bietet Variantenvielfalt: drei Radstände, vier Fahrzeuglängen, drei Laderaumhöhen, einen Motor mit drei Leistungsstufen sowie Vorder- oder Hinterradantrieb.

Damit präsentiert der französische Autobauer in der leichten Nutzfahrzeugklasse bis 4,5 Tonnen einen Transporter, der sich

auf höchst unterschiedliche Ansprüche maßschneidern lässt. Im Vergleich zum Vorgängermodell wurden Kraftstoffkosten und Wartungsaufwand verringert

Basisversion:

dCi 100 Euro4, 101 PS

Verbrauch: 8,0 l/100 km

CO₂-Emission: 210 g/km

Preis: 24.948 Euro inkl. MwSt.

www.renault.at



PUBLICIS

RENAULT NUTZFAHRZEUGE. GENAU RICHTIG FÜR IHR BUSINESS!

EUROPAS
NUMMER 1
BEI LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN
BIS 3,5 TONNEN BRUTTOGEWICHT

DER NEUE TRAFIC
AB € 15.490,-

DER NEUE MASTER
AB € 17.890,-

KANGOO EXPRESS
AB € 7.990,-

www.renault.at

DER NEUE MASTER – UNSCHLAGBAR VARIABLE: Mit vier Ladelängen (2,58 bis 4,38 m), drei Laderaumhöhen (1,70 bis 2,14 m), drei wirtschaftlichen 2.3 dCi-Motoren (101 bis 146 PS), Front- oder Heckantrieb und 2,8 bis 4,5 t zulässigem Gesamtgewicht stellt sich der neue Renault Master stets perfekt auf Ihre Anforderungen ein. Bei Renault finden Sie für jedes Business und jede Anforderung das perfekte Nutzfahrzeug. Über 2,5 Millionen zufriedene Kunden in ganz Europa schätzen bereits den Renault Kangoo Express, den Renault Master und den Renault Trafic. Unverb. empf. Sonderpreise netto, inkl. Bonus und Händlerbeteiligung. Aktionen gültig bei allen teilnehmenden Renault Partnern bei Kaufantrag bis 31. 12. 2010, nur für Firmenkunden. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Renault empfiehlt

DRIVE THE CHANGE





Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 050808/27 71, Fax 050808/27 72,

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 050808/27 61, 27 62, 27 63, Fax 050808/92 98

E-Mail: Servicestelle.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten Oktober und November 2010 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

| Ort | Anschrift | Tel./Fax/E-Mail | Uhrzeit | Oktober | November |
|----------------|---|---|---|-----------------|----------------|
| Amstetten | Beethovenstr. 2 3300 Amstetten | Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at | 8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | – 6. 19. | – 4. 16. |
| Baden | Bahngasse 8 2500 Baden | Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at | 7.00–12.00 und 13.00–14.30 | 12. 27. | 9. 23. |
| Bruck/Leitha | Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha | Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at | 8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | 29. – | – 25. |
| Gänserndorf | Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at | Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at | 8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | – 14. 28. | – 11. |
| Gmünd | Weitraer Str. 42 3950 Gmünd | Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at | 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | 5. | 3. |
| Hainburg | Hauptplatz 1 2410 Hainburg | NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34 | 8.00–11.00 | 15. | 12. |
| Hollabrunn | Amtgasse 9 2020 Hollabrunn | Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at | 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | 11. | 8. |
| Horn | Kirchenplatz 1 3580 Horn | Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at | 8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | – 4. | 2. – |
| Klosterneuburg | Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg | Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at | 8.00–12.00 | 8. | 29. |
| Korneuburg | Hauptplatz 24 2100 Korneuburg | Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at | 8.00–11.00 | 12. | 9. |
| Krems | Gewerbehausgasse 6 3500 Krems | Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at | 8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | – 6. | – 4. 17. |
| Lilienfeld | Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld | Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at | 8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | 21. – | – 18. |
| Melk | Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk | Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at | 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | 20. | 17. |
| Mistelbach | Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach | Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at | 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | 13. | 10. |
| Mödling | Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling | Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at | 8.00–12.00 | 8. 22. | 12. 26. |
| Neunkirchen | Triester Straße 63 2620 Neunkirchen | Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at | 7.00–12.00 und 13.00–14.30 | 13. 28. | 10. 24. |
| Purkersdorf | Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf | Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at | 8.00–11.00 | 15. | 19. |
| St. Pölten | SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 050808/27 71/27 72 DW, Fax 050808/29 92 99 E-Mail: Service.St. Poelten@svagw.at | | | | |
| Scheibbs | Rathausplatz 8 3270 Scheibbs | Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at | 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | – 18. | 15. – |
| Schwechat | Schmidgasse 6 2320 Schwechat | Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at | 8.00–12.00 | 1. | 5. |
| Stockerau | Neubau 1–3 2000 Stockerau | Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at | 8.00–12.00 13.00–15.00 | – 12. | 30. – |
| Tulln | Hauptplatz 15 3430 Tulln | Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at | 8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | – 7. | 5. – |
| Waidhofen/Th. | Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya | Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at | 8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | – 4. | 2. – |
| Wr. Neustadt | Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt | Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at | 7.00–12.00 und 13.00–14.30 | 11. 25. | 8. 22. |
| Zwettl | Gartenstraße 32 3910 Zwettl | Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at | 8.00–12.00 und 13.00–15.00 | 5. | 3. |

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Amstetten

Tel.: 07472/62 7 27, E-Mail: amstetten@wknoe.at
14. Oktober, 8 bis 14 Uhr

Kontakt Schule – Wirtschaft wird gepflegt



Foto: z. V. g.

Die Bedeutung des Netzwerks Schule – Wirtschaft zeigte sich auch bei den Abschlussfeiern der LFS Hohenlehen, bei der Vertreter aus Wirtschaft und Politik anwesend waren. Im Gespräch mit den Schülern waren WK-Obmann Helmut Schiefer (ganz links), BH-Vertreterin Isabell Stöger (zweite von links), Direktor Leo Klaffner (Dritter von links), BBK Obmann Klaus Hirner (Zweiter von rechts) sowie LAbg. Bürgermeister Anton Kasser (Dritter von rechts).

Einstieg in den Direktvertrieb leicht gemacht



Foto: z. V. g.

Beim Neugründer-Treffen des Direktvertriebs gab's wertvolle Tipps für die Karriere als Direktberater. Die Interessenten wurden von Herbert Hinterberger (Bildmitte hintere Reihe), Bezirksvertrauensfrau Susanne Frank (dritte von rechts), Bezirksvertrauensfrau Helga Huber (zweite von rechts) sowie von Bezirksstellen-Obmann Helmut Schiefer bestens betreut. Die Informationsrunde wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen.

Tolle Lehrlingsaktion bei ADEG



Foto: Fuchs/NÖN

Mit einer tollen Lehrlingsaktion lässt die Handelskette ADEG in NÖ aufhorchen. Eine Woche lang führen Lehrlinge ein Unternehmen und können damit ihre Selbstständigkeit und ihr Know-how unter Beweis stellen. Bei ADEG-Kaubeck in Ernsthofen wurde in NÖ dieses Projekt erfolgreich gestartet. Im Bild (v. l. n. r.): Berufsschul-Direktorin Gerda Wieser, Bgm. Karl Huber, LAbg. Michaela Hinterholzer, WB-Direktor Herbert Lehner, Lehrling Lisa Schifter, Lehrling Xaveria Haschek, Unternehmerin Ingrid Kaubeck, Johann Ratzberger, ADEG-Projektleiterin Gabriele Zmugg, WK-Leiter Andreas Geierlehner, AK-Leiter Robert Schuster, Bgm. Gerhard Wieser.

Lange Nacht der Bäcker in Waidhofen/Ybbs



Foto: Hartner

In der Backstube des Meisterbetriebes Hartner (Bildmitte: Sigrid und Gerold Hartner) in Waidhofen/Ybbs wurde abends geformt, geknetet, gebacken und verkostet. Dies ist an sich nicht ungewöhnlich, wären hier nicht die mehr als 300 interessierten Besucher, die die Backstube besuchten und über die seltene Gelegenheit, beim Bäcker selbst Hand anzulegen, hellauf begeistert waren. Bei einer Betriebsführung gab es Einblick ins Bio-Lager mit den Getreidemöhlen, wo täglich frisch gemahlen wird. In Anlehnung an den ökologischen CO₂-Fußabdruck, den jeder Mensch auf der Erde hinterlässt, wurde symbolhaft für die Gäste mit einem Fußabdruck aus Mehl dargestellt, dass Bio-Produkte (Körner, Eier, Milch) in der direkten Verarbeitung im Bäckermeisterbetrieb einen wichtigen Beitrag für die Stärkung der Region leisten.

Baden

wko.at/noe/baden

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Baden

Tel.: 02252/48 3 12, E-Mail: baden@wknoe.at
19. Oktober, 9 bis 16 Uhr

Frau in der Wirtschaft sammelte bei Bascot für Pink Ribbon



Von links nach rechts: vordere Reihe: Mag Silvia Kienast (Landes-GF Frau in der Wirtschaft), Carmen Jeitler-Cincelli (Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft), Silvia Klima (Präsidentin Trabrennverein Baden); Hintere Reihe: Mag. Doris Kiefhaber (GF Krebshilfe Österreich), DI(FH) Andreas Kolm (Bezirkstellenobmann Baden), Silvia Eitler (Bascot Organisatorin), Sabine Wolfram (PR-Beraterin), Mag. Andreas Marquardt, Bezirkstellenleiter der Wirtschaftskammer Baden.

Das engagierte Netzwerk von Frau in der Wirtschaft Baden brachte bei Bascot, dem Wirtschaftsrenntag auf der Trabrennbahn Baden, Society-Event und Charity-Aktion gekonnt „unter einen Hut“. Während die Gäste das abwechslungsreiche Programm und die Rennen genossen, wurde zusätzlich für die „Pink Ribbon“-Aktion der Österreichischen Krebshilfe gesammelt. Dabei konnte ein Erlös von € 1000,- erzielt werden, der Betroffenen zugutekommt.

Der Event startete mit einer Ladies Lounge. Carmen Jeitler-Cincelli, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Baden, interviewte Sonja Klima. Sie war eine der ersten Pink Ribbon-Botschafterinnen in Österreich.

Am Podium begrüßt wurde auch Mag. Doris Kiefhaber, Geschäftsführerin der Österreichischen Krebshilfe.

Neben den klassischen Rennen wurde bei Bascot ein spannendes Rahmenprogramm geboten. Unter großem Beifall stellte die Badener Modedesignerin Inge Cecka Kreationen ihrer ZOE-Kollektion vor. Für ein gesangliches Highlight sorgten die Mitglieder der Bühne Baden.

Besonders freuten sich die Wirtschaftsfrauen über den Sieg der Stute Elli Venus, die ihr erstes Rennen, die Frau in der Wirtschaft-Trophy, gewann. Den Ausklang fand Bascot wieder mit einer Hutprämierung im Casino Baden.

Von der harten Politik zu knusprigen Brötchen



Markus Pribila, bis April noch Vizebürgermeister, eröffnete in seiner Heimatgemeinde Oberwaltersdorf seine „Genussstube der knusprigen Leckereien“. Der frischgebackene Unternehmer konnte zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen WK-Bezirksstellenausschussmitglied René Hompasz, Bürgermeister Markus Gogollok, Geschäftspartner Karl Linauer und Birgit Pötttschacher von Schärf-Kaffee. Pfarrer MMag. Andreas Hornig segnete im Zuge der Eröffnung das neue Geschäftslokal und dessen Beschäftigte. Als besonderes Zuckerl für seine Kunden betreibt Markus Pribila auch einen Zustelldienst und beliefert überdies die örtlichen Schulen mit „gesunden Jausen“
Von links: MMag Hornig, B. Pötttschacher, Bgm. Markus Gogollok, Karin und Markus Pribila, René Hompasz, dahinter Karl Linauer.

Neue Motorenmodelle fürs Poly Kottingbrunn



Geschenke zum Schulanfang (v. l.): Schulrat Brigitte Stickler-Tuitz, Bastian Schicko, Mehmet Yurtcu, Franz Moser, Vanessa Neumayer und Muhammet Güngördü.

Die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Kottingbrunn können ab sofort problemlos ins Innere eines Viertaktmotors blicken. Der Amstettner Kfz-Technikermeister Franz Moser übergab zum Schulanfang zwei Schnittmodelle: einen Einzylinder-Viertaktmotor und einen

Turbolader mit verstellbarer Turbinengeometrie.

SR Brigitte Stickler-Tuitz, die die Modelle für die Schule entgegennahm: „Es ist viel leichter für die Schüler, die Funktionsweise eines Motors zu verstehen, wenn sie am Schnittmodell sehen, wie der Kolben sich auf- und abbewegt!“

Foto: Nevlacsil

Foto: Sport- und Pressbildagentur Zink

Foto: Kranzl

Neue Filiale der „Schmucken Bäckerei König“ in Berndorf



Foto: Dietmar Holzinger

Hannes Schmuck (Mitte) und zwei seiner fünf neuen Mitarbeiterinnen nahmen die Glückwünsche von WK-Bezirksstellenleiter Mag. Marquardt (links) sowie der Berndorfer Stadträte Susanne Wagenhofer und Ing. Helmut Wiltshcko entgegen.

Mit ihrer Berndorfer Filiale in der Hernsteiner Straße expandiert das bekannte Kottlingbrunner Familienunternehmen. Punkten will die Traditionsbäckerei mit echter Handarbeit, hoher Qualität und viel (Frühstücks-)Service für die Kunden.

Im Juli des vergangenen Jahres haben Christine Schmuck-König, Bäckermeisterin und gelernte Konditorin, und ihr Mann Hannes Schmuck die Bäckerei König von Vater Karl übernommen. Mit dem neuen Namen „Die Schmucke Bäckerei König“ wurde auch das ofenfrische Sortiment erweitert: Neben dem bewährten

Angebot an Back- und Konditorwaren hat das „Frühstückservice“ voll eingeschlagen: In den Gemeinden Leobersdorf, Kottlingbrunn, Schönau und Günselsdorf freuen sich bereits über 100 Haushalte über knuspriges Brot und Gebäck frisch aus dem Backofen, das bis an die Haustür geliefert wird. Das Service soll nun auch in Berndorf angeboten werden.

Für die ganz Eiligen gibt's den Kaffee als „Coffee to go“. „Aber eigentlich“, so Hannes Schmuck, „wünsche ich mir, dass unsere Gäste ins Café hereinkommen, den Alltagsstress vergessen und sich einfach von uns verwöhnen lassen!“

Bruck/Leitha wko.at/noe/bruck

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Bruck

Tel.: 02162/62 1 41, E-Mail: bruck@wknnoe.at
12. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Gewinner des Hauptpreises von „1001 Nacht“



Foto: z. V. g.

Mag. Peter Walder (Mitte) ist der glückliche Gewinner des von der Brucker Werbegemeinschaft zur Verfügung gestellten Hauptpreises der großen Tombola im Rahmen der orientalischen Einkaufsnacht „1001 Nacht“. Die beiden Organisatoren Wolfgang Stinauer und Marianne Bastel übergaben den Reisegutschein im Wert von 500 Euro, mitgesponsert von PIPAL-Reisen.

Betriebsbesuche im September 2010



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann KommR Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel informierten sich im Zuge der regelmäßigen Betriebsbesuche über die Lage der Mitgliedsbetriebe in Enzersdorf und Gallbrunn. Auf dem Programm stand der Besuch der Spedition Billitz, des Bauunternehmens Hiller und der Tischlerei Petz. Die Vertreter der Bezirksstelle nahmen die Anregungen der Unternehmer entgegen und konnten auch zahlreiche Fragen gewerbe- und arbeitsrechtlicher Art beantworten. Im Bild Bezirksstellenobmann Köpplinger (r.) mit dem Geschäftsführer der Firma Alessandro Billitz Nachfolger GmbH, Franz Hofbauer (l.) und Mitarbeiterinnen.

Bausprechttag

Nächster Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha am Mittwoch, 6. Oktober, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH. Dabei sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässer-

schutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich).

Weitere Termine unter <http://wko.at/noe/bruck> im Kasten links: „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“.

Landesaussstellung 2011: Suche nach regionsspezifischen Produkten



Informierten die Teilnehmer über die Vorbereitung zur NÖ Landesaussstellung: Mag. Alexander Smolle (Merten Management GmbH), WKNÖ-Bezirksstellenobmann KommR Ing. Klaus Köpplinger und DI Heidemarie Helmer (Römerland Carnuntum).

Im Zuge der Vorbereitungen auf die Landesaussstellung 2011 „Erobern – Entdecken – Erleben“ fand in Zusammenarbeit mit dem „Römerland Carnuntum“ in der Bezirksstelle Bruck/Leitha eine Besprechung der Bäcker, Konditoren, Fleischer und Lebensmitteleinzelhändler des Bezirkes statt. Ziel der Veranstaltung: Ideen für ein regionsspezifisches Produkt zu finden, welches im

Rahmen der Landesaussstellung speziell vermarktet werden soll.

DI Heidemarie Helmer (Römerland-Carnuntum) und Mag. Alexander Smolle (Merten Management GmbH) informierten über die weitere Vorgehensweise und erläuterten den Teilnehmern auch die weiteren Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Vorbereitung auf die Ausstellung.

Café Eckerl-Chefin feierte 60. Geburtstag



Getrude Pointner, Chefin des „Café Eckerl“ in Hainburg a. d. Donau, feierte dieser Tage ihren 60. Geburtstag.

Die Kollegen aus der heimischen Gastronomie gratulierten: Johann Dorn, Bezirksvertrauensmann der Gastronomie und Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer wünschten gemeinsam mit Arnold Kraker, Rudi Maurovics und Dieter Lehner noch viele gesunde Jahre und vor allem viel Kraft für die bevorstehende gastronomische Herausforderung der Landesaussstellung 2011.

Mitarbeitererehrung bei Trockenbau Neubauer



Bei der Trockenbau Neubauer GmbH in Bruck/Leitha ehrte Geschäftsführer Engelbert Geczi im Rahmen einer Feier langjährige Mitarbeiter des Unternehmens. Johann Jahner und Ferenc Geyer wurden für jeweils 13 Jahre Firmenzugehörigkeit geehrt, Jan Duch sowie Ryszard Bertosik für jeweils 10 Jahre. Auch Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel dankte den Mitarbeitern für ihren Einsatz und überreichte ein kleines Präsent. Gleichzeitig wünschte er der Firmenleitung weiterhin viel Erfolg.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket> Gleich anmelden und Kraft tanken! Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Gänserndorf

Tel.: 02282/23 68, E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at
7. Oktober, 8 bis 14 Uhr

Direktberater: „Einstieg leicht gemacht“



Treffen der Direktberater (v. l.): Wilhelm und Hiltrude Mezulianik, Marietta und Michael Danis, Michaela Vavra, Helmut Benedetter, Renate Rohann, Rupert Pasterniak, Bezirksvertrauensfrau und Ausschussmitglied Brunhilde Nadler sowie Ausschussmitglied Günter Kreiter. Nicht im Bild Ausschussmitglied Elfriede Schnadt.

Zu dieser Veranstaltung des Direktvertriebs konnte Bezirksvertrauensfrau Bruni Nadler ihre neuen Kollegen begrüßen. Sie verwies auf die Vielseitigkeit der verschiedenen Branchen, in de-

nen die selbstständigen Direktberater tätig sind.

Im Anschluss gab es einen Imbiss und ein Buch über den Direktvertrieb mit vielen Informationen für die Direktberater.

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 8. Oktober und am Freitag, dem 22. Oktober, von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Anmeldung: 02282/90 25/DW

24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Tag der offenen Tür bei Schneidermeisterin Maria Kurz



Foto: z. V. g.

Maria Kurz, Schneidermeisterin in Loidesthal, lud zum Tag der offenen Schneiderei. Als Mitaussteller zu Gast waren Birgit Streibel, Farb- und Stilberaterin in Angern und Eleonore Schremser, Modeschmuckdesignerin aus Gaweinstal.

Sprechtage

• **Groß-Enzersdorf:** jeden Mittwoch 9 bis 12 Uhr, in Groß Enzersdorf, Lobaustraße 2, Raiffeisenkasse.

Unternehmerinnenfrühstück mit „Neukunden“

Am 28. Oktober 2010 lädt die Bezirksvorsitzende von FIW – Dagmar Förster – zum Unternehmerinnenfrühstück in den Festsaal der WK Gänserndorf. Ilse Wagner, Unternehmerin, Autorin und Trainerin, wird dabei zum Thema „Wer Erfolg

hat, ist selber Schuld – Strategien zur Neukundengewinnung“ referieren.

Anschließend sind beim Vormittagsbuffet Netzwerkgespräche möglich. Die persönliche Einladung folgt

Ing. Rudolf Lahofer feierte 60. Geburtstag



Foto: z. V. g.

Gertrude Lahofer und KR Bmst. Ing. Rudolf Lahofer.

Mehr als 100 Gäste waren gekommen, um Kommerzialrat Baumeister Ing. Rudolf Lahofer zum 60. Geburtstag zu gratulieren.

Die Bereichsleiter der Firma Lahofer überreichten „ihrem“ Baumeister bei der Feier am Firmen-Standort eine Riesengeburtstagsstorte, die sogleich verspeist wurde. Die Mitarbeiter übergaben eine Leinwand

mit Unterschriften, die ein Symbol für die Anschaffung eines Gemäldes darstellte.

Dies blieb nicht die einzige Überraschung. Ein imposantes Feuerwerk versetzte nicht nur den Jubilar ins Staunen.

Anschließend unterhielt man sich zu den Klängen der Happy Austria Band und feierte bis in die Morgenstunden.

Fachexkursion ins VW-Werk



Foto: Bezirksstelle

Die Fachexkursionsteilnehmer vor dem Heurigen Jahner in Wildungsmauer.

Wegen des großen Interesses führte die Gänserndorfer Wirtschaft nun schon die zweite Fachexkursion ins VW-Werk in Bratislava durch, wo den Unternehmern ein interessanter Einblick in die Fertigung von Fahrzeugen der VW/Porsche-Gruppe geboten wurde.

Mit dem Bus der Firma Bu-

sam-Reisen ging es anschließend weiter nach Kittsee zum Mittagessen im Gasthaus Leban. Zuvor wurde aber die Verkaufsstelle der Fa. Hauswirth-Schokoladen besucht. Auch von der anschließenden Führung im Römerquellwerk waren alle begeistert und ließen den Tag beim Heurigen Jahner ausklingen.



Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Gmünd

Tel.: 02852/52 2 79, E-Mail: gmuend@wknoe.at
19. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Impulstag: „Energieeffizient Bauen & Sanieren“

Dienstag, 19. Oktober 2010, 13-17 Uhr
im Konferenzsaal des Kreisamtes Vysočina,
Žižkova 57, 587 33 Jihlava

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 25 in dieser Ausgabe.

Honig-Bieranstich im Brauhotel Weitra



Stießen gemeinsam mit dem Honig-Bier an (von links): Maria und Raimund Fuchs, Daniela und Andreas Blauensteiner sowie Leopold und Christine Blauensteiner.

Das ganze Jahr über werden im Brauhotel Weitra saisonale, innovative Bierspezialitäten gebraut. Im Herbst – von September bis Oktober – kommen Bierliebhaber in den Genuss des vollmundigen Honigbiers. Dieses Bier wurde unter sorgsamer Aufsicht des Braumeisters in der hauseigenen kleinen Gasthausbrauerei des Brauhotels gebraut.

„Es überrascht beim Antrunk mit einer fruchtig feinen Nase. Ähnlich wie ein hochwertiger Wein braucht es viel Kontakt mit Luft, um seine Honignote voll entwickeln zu können und gewinnt daher beim Verweilen im Glas noch an Charakter und Ausdruck“, beschreibt der Braumeister Karl Theodor Trojan das Bier mit der leicht süßlichen Note. Mit einem geringen Alkoholgehalt von 5,1% und

einer Stammwürze von 11,7° ist es das ideale Bier für den Herbst. Für das „bierige“ Angebot wurde das Brauhotel Weitra vom „Bierpapst“ Conrad Seidl im „Bierguide 2010“ erneut mit „4 Krügerl“ prämiert.

Bürgermeister Raimund Fuchs nutzte die Gelegenheit, um mit dem frisch angezapften Honigbier im Brauhotel auf die Vermählung seiner Tochter Daniela mit Andreas Blauensteiner anzustoßen.

Die Jahrhunderte alte Kunst des Bierbrauens kann im Brauhotel Weitra auch einfach erlernt werden. Bei einem dreitägigen Bierseminar mit dem Braumeister Karl Theodor Trojan können Interessierte ihr Wissen rund ums Bier vertiefen und zum Bierkenner avancieren. Die nächsten Termine: 5. 11. – 7. 11. 2010 und 3. 12. – 5. 12. 2010.

Innovationspreis für Xundheitswelt-MitarbeiterInnen: Brain- und Mentalwalking in der Xundheitswelt



Gedächtnistrainer-Ausbildungsteilnehmer von links: Marion Weinlich, Peter Katzenschlager, Elfriede Böhm, Mag. Susanne Haderer, Karin Piesek, Mag. Monika Puck von der Gedächtnistrainingsakademie und Christoph Benischek.

Heuer wurde erstmalig der „Innovationspreis für Xundheitswelt-Mitarbeiter“ verliehen.

Dazu reichten 42 MitarbeiterInnen ihre Ideen zum Thema „Mentale Erholung und Abschalten in der Xundheitswelt“ ein. Die Gewinner der drei Haupt- und der drei Sonderpreise durften sich über Reise Gutscheine im Gesamtwert von € 3550,- freuen.

Eine der GewinnerInnen war Christa Schrenk aus Kirchberg mit ihrer Idee, „Brain- und Mentalwalks“ für die Gäste der Xundheitswelt-Betriebe anzubieten. Diese von Gedächtnistrainern geführten Spaziergänge, verknüpfen Sinneswahrnehmung, Konzentration und Aufmerksamkeit mit Bewegung. Die Kombination aus Gedächtnis- und Bewegungstraining wirkt auch dem Hirnalterungsprozess entgegen.

Um diese Idee in die Wirklichkeit umsetzen zu können, werden im Moment sechs Xundheitswelt-MitarbeiterInnen von der Gedächtnistrainingsakademie in einem zehntägigen Seminar zu Gedächtnistrainern ausgebildet. Dabei werden sowohl die physiologischen Grundlagen, Wissenswertes zu Wahrnehmung und Merken, Abrufen und Lernentwicklung, Didaktik und Kurspädagogik als auch Übungen zu Konzentration und Kreativität, Stress/Denkblocka-

den/Vergessen uvm. geschult.

Nach dem positiven Prüfungsabschluss in Form eines Theorie- und Praxisteils Anfang Dezember, werden die frischgebackenen Gedächtnistrainer mit den „Brain- und Mentalwalking“ für die Gäste der Xundheitswelt starten.

Die beiden Geschäftsführer der Xundheitswelt, Karin Weißböck und Fritz Weber, zur Idee des Innovationspreises und den Brain- und Mentalwalks: „Unsere MitarbeiterInnen sind das Herzstück der Xundheitswelt-Betriebe. Ihr Engagement und ihre Kreativität spiegeln sich in den zahlreichen Ideen wider, die beim Innovationspreis eingereicht wurden – und nun auch umgesetzt werden.“

Das ausgewählte Thema beim ersten Innovationspreis ‚Mentale Erholung und Abschalten in der Xundheitswelt‘ ist uns ein besonderes Anliegen, denn unsere Gäste sollen neben der körperlichen auch die mentale Gesundheit während ihres Aufenthaltes bei uns stärken. Die Kombination aus Bewegung und geistiger Anforderung bei den ‚Brain- und Mentalwalks‘ ist daher eine ideale Kombination für die ganzheitliche Gesundheit!“

Auch die anderen fünf ausgezeichneten Projekte des Innovationspreises 2010 sind bereits in Planung und Umsetzung.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Erfolgsgespräch und Marketing-Input:
Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Hollabrunn

Tel.: 02952/23 66, E-Mail: hollabrunn@wknnoe.at
12. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Innocenti – klassisches Caféhausflair
für Jung und Alt

Pünktlich zu Schulbeginn am 6. September eröffnete das Caféhaus Innocenti in der Theodor Körner-Gasse in Hollabrunn seine Pforten. Das Innocenti verbindet klassisches Caféhausflair mit dem Modernen, so haben die Gäste die Möglichkeit, über Computer oder WLAN gratis im Internet zu surfen. „Wir haben für alle etwas dabei“, so die Betreiberin Jacqueline Zirnwald. „Ei-

nerseits kann man gemütlich seinen Kaffee trinken, andererseits bieten wir auch die Möglichkeit zu chillen. Das Angebot runden wir mit Snacks ab, die wir ab 7 Uhr anbieten, so z. B. Schinken-Käse-Baguette, Wurstsemmel, Käsesemmel, frisch aufgebackenen Plunder und vieles mehr. Ich würde mich freuen, wenn viele von unserem Angebot Gebrauch machen würden.“

Horn

wko.at/noe/horn

Erfolgsgespräch und Marketing-Input:
Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Horn

Tel.: 02982/22 77, E-Mail: horn@wknnoe.at
18. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Impulstag: „Energieeffizient Bauen & Sanieren“

Dienstag, 19. Oktober 2010, 13-17 Uhr
im Konferenzsaal des Kreisamtes Vysočina,
Žižkova 57, 587 33 Jihlava

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 25 in dieser Ausgabe.

KommR Franz Straßberger
feierte 60. Geburtstag

Foto: Kornell

V. l. n. r.: LAbg. Jürgen Maier, NR Dr. Günter Stummvoll, BR Sonja Zwazl, KommR Franz Straßberger und seine Gattin Gertraud, Dr. Franz Wiedersich und Landes-Innungsmeister Johann Figl.

Kaum zu glauben: Franz Straßberger, der umtriebige Unternehmer aus Horn, feierte am 20. August seinen 60. Geburtstag.

Als Sohn eines Uhrmacher-Meisters trat er früh in die Fußstapfen seines Vaters und legte schon mit 19 die Meisterprüfung ab. Seit 1970 ist er in Horn im Uhren- und Schmuckgeschäft tätig.

Seit Beginn der 80er-Jahre war er in der Gemeindepolitik tätig und brachte es bis zum Vizebürgermeister. Ebenfalls in diesem Jahrzehnt begann sein Engagement in der Wirtschaftskammer. 1987 bis 2005 war er Obmann der Wirtschaftskammer im Bezirk Horn, später auch Landes- und Bundes-Innungsmeister der Uhrmacher und Goldschmiede sowie Landes-Gremialvorsteher

des Uhren- und Schmuckhandels. In all diesen Funktionen sorgte er als Bindeglied zwischen Gewerbe und Handel für den oft nötigen Interessensausgleich. Ein besonderes Anliegen war und ist ihm die Fachausbildung des Uhrmacher-Nachwuchses.

Seit 1988 ist Franz Straßberger Bezirksobmann im Wirtschaftsbund. Erst kürzlich hat der Uhrmacher-Meister auch das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich erhalten.

Apropos Ehrenzeichen. Viele Wirtschaftstreibende, die in Niederösterreich eine Ehrennadel verliehen bekommen haben, tragen ein Stück aus dem Hause Straßberger am Revers.

WORLD 4 U in neues Lokal übersiedelt

Das Fachgeschäft „WORLD 4 U“ für Kunsthandwerk und Räucherwaren hat sich seit 4 Jahren am Hauptplatz in Horn etabliert.

Inhaber Friedrich Drabek legt äußersten Wert auf Top-Qualität der Produkte und kann auf eine hohe Kundenzufriedenheit verweisen.

Durch den Umzug in ein größeres Verkaufslokal in der Wiener Straße konnte auch das Sortiment erweitert werden.

Auf mehr als 150 m² Verkaufsfläche werden den Kunden nun zusätzlich auch Bücher, CDs, Edelsteine aus



Foto: z. V. g.

Madagaskar, Gewürze und Tee, Möbel und Ethnokleidung geschmackvoll präsentiert.



Ehrung für Gasthaus Maurer



Foto: Martin Kalchauer / NÖN

Nach 54 Jahren war das Dorfgasthaus in Mödring am 8. September zum letzten Mal geöffnet. Viele Gäste besuchten Robert und Eleonore Maurer, um noch einmal gemeinsam zu feiern und die mehr als ein halbes Jahrhundert dauernde Geschichte Revue passieren zu lassen. KommR Anna Rehatschek, Obmannstellvertreterin der Fachgruppe Gastronomie, überbrachte dem Wirte-Ehepaar im Namen der Wirtschaftskammer Ehrenurkunden als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit. Im Bild von links: Eleonore Maurer, Anna Rehatschek, Robert Maurer.

Gars/Kamp: Mode Kiennast neu eröffnet



Foto: Rupert Kornell / NÖN

Christiana Kiennast (2. v. l.) und Bgm. Ing. Martin Falk (4. v. l.) mit dem Verkaufsteam bei der Eröffnung.

Nach einem Brand wurde die Modeabteilung der Firma Kiennast komplett umgebaut und zeigt sich nun in einem völlig neuen Design.

Durch die Wiederherstellung des alten Handelsgewölbes von 1585 entstand am Garser Hauptplatz ein tolles Ambiente, wo Topmarken für Damen und Herren präsentiert werden. Das Modeteam unter der Führung von Christiana Kiennast legt besonderen Wert auf individu-

elle und qualifizierte Beratung, 3 Tage Anprobe-Möglichkeit zu Hause und die eigene Änderungsschneiderei. Als besonderes Service kommt auch gerne eine Mitarbeiterin mit der auf die Kundenwünsche abgestimmten Kleidung direkt zum Kunden nach Hause.

Mit der Neueröffnung wird ein starker Impuls für Gars ausgehen und ein wichtiger Beitrag für die zukünftige Entwicklung geleistet.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Tel.: 02266/62 2 20, E-Mail: korneuburg@wknoe.at

13. Oktober, 8 bis 14 Uhr

Offizielle Geschäftsübergabe des Bereiches Brandschutz



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Geschäftsführer Philipp Hammer-Purgstall, Ing. Wilhelm Weishörndl, Stefan Körmer.

„Ich übergebe mein Unternehmen in jüngere Hände und ziehe mich aus dem aktiven Berufsleben zurück!“ so Ing. Weishörndl bei der Geschäftsübergabe. Der Feuerwehrtechniker Ing. Wilhelm Weishörndl betrieb 16 Jahre lang ein Technisches Büro für Betriebstechnik und Brandschutzberatung. Zu den Geschäftstätigkeiten zählen u. a. das Erstellen von

Evakuierungsplänen, Brandschutzplänen und Brandschutzkonzepten. Die Firma Inosolve Consulting Service & Engineering GmbH mit Sitz in St. Wolfgang und Wien wird in Zukunft die Geschäfte weiterführen.

Die Bezirksstelle wünscht Ing. Weishörndl einen wohlverdienten Ruhestand und dem Übernehmer alles Gute für die Zukunft.

Kostenloses Seminar zum Thema „Der professionelle Businessplan“

Wie mache ich einen professionellen Businessplan? Wie wird meine Geschäftsidee ein Erfolg? Antworten auf diese Fragen gibt es bei einem kostenlosen Seminar in der Bezirksstelle der WKNÖ.

An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfadens für Ihr unternehmerisches

Handeln ausmachen!

Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstelle und des RIZ-Gründerservice.

Termin: 12. 10. und 14. 10. 2010 von 17 – 21 Uhr

Anmeldung:

RIZ-Gründerservice,
Tel.-Nr. 02622/26 3 26,
E-Mail: seminar@riz.co.at,
Fax: 02622/26 3 26/99

Erfolgsunternehmer – next Generation – Interaktives Networking



Foto: Johannes Hloch

Von links: BH Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner, DI Dr. Wolfgang Tüchler, LAbg. Hermann Haller, Mag. Claudia Nuss, Herbert Wimberger und Johannes Gutmann.

Über vierzig engagierte Jungunternehmer, geschäftsführende Unternehmer und Manager der besten Betriebe Niederösterreichs trafen sich zum interaktiven Networking.

Die Einladung kam von Mag. Jürgen Deimbacher und Mag. Claudia Nuss, den Gründern der Initiative „Erfolgsunternehmer – next Generation“. Die Ziele der Veranstaltung: „Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen, gemeinsame Geschäftsfelder zu erkennen und in weiterer Folge miteinander Geschäftspotenziale zu erschließen“, so Mag. Claudia Nuss.

Die Jungunternehmer aus der

Region bestritten rund ein Viertel der Teilnehmer. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Impulsvortrag über internationale Kooperation und Netzwerke von Erich Koller (Ideenwerkstätte Koller/Bisamberg). Johannes Gutmann (Sonnentor Kräuterhandels GmbH) war ebenso begeistert von den „Gesprächen mit Tiefgang“ wie Herbert Wimberger, Fa. WimTec; DI Dr. Wolfgang Tüchler, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner, Bürgermeister Mag. Andreas Arbeser, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld und LAbg. Ing. Hermann Haller.

Kleinregion „10 vor Wien“: Werbeaktion für Woche des Brotes

Im Rahmen der Brotwoche wollen auch die „10 vor Wien-Bäcker“ die köstlichen regionalen Produkte ihrer Betriebe präsentieren. Die Kleinregion „10 vor Wien“ wird in Kooperation mit der Wirtschaftskammer eine Gutscheinverteilaktion starten, bei der die KonsumentInnen aus der Region die Möglichkeit erhalten, sich innerhalb von 14 Tagen gratis ein 10 vor Wien-Erdäpfelgebäck (Kleingebäck) in einer der angeführten Bäckereien abzuholen und dabei auch die weiteren 10 vor Wien-Gebäcksorten (10 vor Wien-Brot, 10 vor Wien-Traube) kennenzulernen.

Die Gutscheine werden am 2. 10. 2010 am Obst und Gemüsemarkt in Stockerau verteilt –

solange der Vorrat reicht.

Weitere Gutscheine liegen im Bürgerservice der Gemeinde Korneuburg und in der Stadtgemeinde Stockerau sowie in der Fossilienwelt Stetten auf.

In der Zeit vom 16. Oktober bis 30. Oktober können die Bons bei dem am Gutschein angegebenen Bäcker eingelöst werden.

Folgende Bäcker beteiligen sich an der Werbeaktion:

- Bäckerei Berthold, Stockerau und Seitzersdorf-Wolfpassing
- Bäckerei Labschütz, Niederhollabrunn und Stockerau
- Bäckerei Mayer, Großmugl

Weitere Informationen zu den 10 vor Wien-Bäckern und ihren Produkten finden Sie auch auf der Homepage www.10vorwien.at

Französisches Flair ab jetzt in Korneuburg



Foto: Bezirksstelle

Michael Hrdina war schon immer schon ein Freund des französischen Lebensstils. Nun eröffnete er in der Bisamberger Straße ein schmackes Wein- und Delikatessengeschäft. Eine große Auswahl erlesener Weine und Delikatessen aus der Provence und Korsika, sowie auserwählte Kosmetikprodukte der Firma Marius Fabre Provence erwarten die Kunden. Vom „Maison Michel“ überzeugten sich auch Vizepräsident Dr. Christian Moser (links) und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (rechts) bei der Geschäftseröffnung und wünschten dem Unternehmer Michael Hrdina (Bildmitte) alles Gute. www.maison-michel.at

Weinversteigerung für Dr. Konrad Strappler-Fonds



Foto: Schweindl/NÖN

Wein für einen guten Zweck: v. l. Spartenobmann Franz Penner, Rudolf Keindl, Spartenobmann Fritz Kaufmann, Franz Riefenthaler, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Elisabeth Moormann, WKNÖ-Bereichsleiter Stefan Brezovich.

Im Gedenken an den vor 3 Jahren tödlich verunglückten Bezirksstellenleiter Dr. Konrad Strappler fand in Großmugl eine Weinversteigerung statt. Initiatoren waren Spartenobmann KommR Franz Penner, der Präsident der Notariatskammer, Dr. Werner Schoderböck, Vorstandsvorsitzender Werner Moormann (LKW-Walter) und Steuerberater Mag. Johann Lehner, die erlesene Wei-

ne aus ihren Kellern kostenlos zur Verfügung gestellt hatten.

Unter reger Beteiligung der lokalen Wirtschaft und Prominenz wurde ein namhafter Betrag aufgebracht, der nun dem Dr. Konrad Strappler-Fonds zu Gute kommt. Alljährlich werden aus diesen Fonds Initiativen von Klein- und Mittelbetrieben zur Belebung der Ortskerne und Verstärkung der Nahversorgung ausgezeichnet.



Stockerau: Neues Schmuckgeschäft in der Marktgasse

In der Marktgasse in Stockerau gibt es seit kurzem ein neues Fachgeschäft für Modeschmuck.

Das „femissimi“ ist für alle Modeinteressierten eine neue Topadresse. Jungunternehmerin Sabrina Wünsch bietet in ihrem modernen und stylischen Geschäftslokal ein großes Sortiment an Halsketten, Armbändern, Haarschmuck, Piercing, Ringen und Accessoires an.



Foto: Bezirksstelle

Stockerau: Seminare für Lehrlinge & Fachkräfte

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Stockerau folgende Seminare in der WK Stockerau (Neubau 1 – 3) an:

- **Kundenorientierung**, Mittwoch, 20. Oktober 2010.
- **Verkaufstechniken**, Donnerstag, 28. Oktober 2010.
- **Benehmen „On Top“**, Mittwoch, 13. Oktober 2010.

- **Motivation**, Donnerstag, 21. Oktober 2010.

Die Teilnahme von Lehrlingen wird gefördert, es werden bis zu 75 Prozent der Kurskosten refundiert!

Anmeldungen und Auskunft: Volkswirtschaftliche Gesellschaft – Tel.-Nr. 01/533 08 71 bzw. im Internet auf www.wko.at/noe/korneuburg

Krems

wko.at/noe/krems

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Krems

Tel.: 02732/83 2 01, E-Mail: krems@wknoe.at
21. Oktober, 8 bis 14 Uhr

Betriebsanlagen: Technische Beratung

Für Stadt und Bezirk werden in den nächsten Tagen wieder Beratungstermine (Sprechstage) für Betriebsanlageverfahren angeboten.

- Für den Magistrat der **Stadt Krems**: Dienstag, 5. Oktober, von 8 – 12 Uhr.

Ort: Gaswerkgasse 9, 2. Stock.
Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425.

- An der **BH Krems**: Donnerstag, 7. Oktober, 8 – 11 Uhr.
Ort: Körnermarkt 1.

Anmeldungen unter Tel. 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42.

Amtssachverständige sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektors und der Gewerbebehörde werden für gewerbe- und baurechtliche Fragen zur Verfügung stehen.

Auskünfte zur Vorbereitung der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Impulstag: „Energieeffizient Bauen & Sanieren“

Dienstag, 19. Oktober 2010, 13-17 Uhr
im Konferenzsaal des Kreisamtes Vysočina,
Žižkova 57, 587 33 Jihlava

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 25 in dieser Ausgabe.

„Gute Mitarbeiter finden und binden“



Frau in der Wirtschaft

„Frau in der Wirtschaft“ in Kooperation mit der Funktionsakademie laden zur Veranstaltung „Gute Mitarbeiter finden und binden“.

Am Dienstag, dem 12. Oktober 2010 wird der beliebte Trainer Ronny Hollenstein von 10 bis 18 Uhr im Weinhof Aufreiter in Angern nützliche Tipps für den Unternehmeralltag geben:

Welche MitarbeiterInnen passen zum Unternehmen, Recruiting-Fragen und Bindungs- und Entwicklungsinstrumente sind unter anderem die Inhalte dieser Veranstaltung. Kosten inklusive Verpflegung: € 96,-.

Anmeldungen unter Tel. 02732/83 2 01/31 0 20 oder brigitte.hainzl@wknoe.at

TELEFIT 2010 wieder zu Gast in Krems



Foto: Bezirksstelle

Von links: Andreas Gröbl, Gabriele Gaukel und Oliver Loisel.

„Eine gute, aktuelle Homepage gehört heute fast schon zum Standard für ein erfolgreiches Unternehmen!“ war das Statement von Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems auf die Frage des Moderators Andreas Gröbl, welche Tipps sie den Unternehmern in Sachen Internet geben möchte.

41% der Österreicher haben in den letzten 12 Monaten im Internet eingekauft und 4,8% aller User werden 2010 Opfer von Internetbetrug.

„Äußerst wichtig ist es, Sicher-

heitsrisiken im Netz möglichst auszuschalten. Regelmäßige Updates, Virenschutz, Anti-Soyware udgl. schützen vor Datendiebstahl und Ausspionieren von Kreditkarteninformationen!“

Praxisnah und in unterhaltsamer Weise gab der Moderator den zahlreichen Besuchern im Ferdinand Dinstl-Saal gemeinsam mit dem IT-Experten Oliver Loisel Tipps zu den Themen Werbung, Sicherheit, dem digitalen Amt und der Internetnutzung mittels Handy.

Infos dazu unter: www.telefit.at

Herbstmesse im Autohaus Birngruber



Foto: cextra Krems

Bei der Herbstmesse im Autohaus Birngruber zeigte sich JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (rechts) vom neuen VW „Amarok“ sehr angetan. Geschäftsführer Thomas Schwarz (links) und sein Team freuten sich über das große Interesse der zahlreichen BesucherInnen, darunter auch Bürgermeisterin Inge Rinke.

Neue Produktions-Anlage bei Dynea Austria in Krems



Foto: z. V. g.

V. l.: WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Stadtrat Bmstr. Ing. Erwin Krammer, MAS, Projektleiter Ing. Josef Schreiber, Dynea-Geschäftsführer KommR Dir. Sylvester Schiegl, WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Vizebgm. Mag. Wolfgang Derler besichtigten die neue Anlage und freuten sich über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Dynea-Industrieparks.

Bereits seit Mitte der 50er Jahre werden am Chemiestandort in Krems hochwertige Kunstharze für die Holzverarbeitende Industrie produziert. Die Technologie dieser Harze hat sich im Laufe der Jahrzehnte ständig gewandelt, um den gestiegenen Anforderungen zu entsprechen. Dabei kommt es neben einer hohen Verarbei-

tungsgeschwindigkeit auch auf möglichst geringe Emissionen beim Endkunden an.

Zur Abdeckung des erhöhten Bedarfes an Kunstharzen wurde im letzten Jahr die Produktionskapazität für Formalin – einem Rohstoff der Harzerzeugung – in Krems erweitert. Dabei wurden das langjährige Know-how aus Krems und die Erfahrungen

aus internationalen Projekten sowie anderen Dynea-Standorten konsequent genutzt.

Neben einem optimierten Energie- und Rohstoffeinsatz bringt die neue Anlage auch eine weitere Verbesserung der Prozesssicherheit sowie den bestmöglichen Schutz der Umwelt.

In der neuen Anlage können pro Jahr etwa 75.000 Tonnen an hochkonzentriertem und besonders reinem Formalin herge-

stellt werden, welches hervorragend für die Produktion von Spezialharzen und für andere hochwertige industrielle und medizinische Anwendungen in Zentral- und Osteuropa geeignet ist.

Mit einem Projektumfang von etwa 5 Millionen Euro stellt die Anlage eine der größten Investitionen der letzten Jahre am Dynea-Industriepark dar und dient der langfristigen Absicherung des Kremser Standortes.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Lilienfeld

Tel.: 02762/52 3 19, E-Mail: lilienfeld@wknoe.at

13. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Karriere Direktberater



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Helga Huber, Karin Felberer, Gabriele Brandtner, KommR Ing. Karl Oberleitner, Franz Zöchbauer.

Zum ersten Mal fand in der Bezirksstelle Lilienfeld für alle NeugründerInnen des Direktvertriebes ein Treffen unter dem Motto „Karriere Direktberater – Einstieg leicht gemacht“ statt. In Vertretung von Bezirksvertrauensfrau und Obmann-Stv. Margarete Mitterböck konnten die Bezirksvertrauensfrau von Melk, Helga Huber, sowie Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Ober-

leitner drei NeugründerInnen begrüßen.

Großes Interesse galt neben allgemeinen Fragen zur Selbstständigkeit dem Fragenbereich „Welche Chancen gerade im Direktvertrieb, und welche Unterstützung gibt es durch unser Gremium?“ Es war für alle ein informativer und interessanter Abend, der mit Begeisterung und vielen neuen Anregungen verbracht wurde.

Wirtschaftsmesse Mostviertel in Traisen

Die Wirtschaftsmesse in Traisen nutzten viele Unternehmen aus dem Bezirk Lilienfeld und präsentierten ihren Betrieb.



Sanieren und Finanzieren gefragt? Auskunft gab es bei Gerald Hoppel (1. von links; Fa. Hoppel Dach- und Fassadensysteme) sowie bei Herbert Stauer von der Raika (3. von links) und Alexander Feucht von der Sparkasse (ganz rechts).

Fotos: Bezirksstelle



Infos zum Thema „Bad-Heizung-Solar“ gab’s bei Haustechnik Feichtinger aus Traisen.



Auch die Bezirksmeister waren stark vertreten. V. l.: Johannes Kaiser (Fa. Janisch), Alexandra Höfer (WKNÖ), Heinz Zebenholzer (Sparkasse) und Tischler Peter Zöchling.



Für das leibliche Wohl sorgte Tanja Kirchmayer (ganz rechts) mit ihrem Team.

Elektro Margreiter ehrte Mitarbeiter



Die Besitzer der bekannten Elektrofirma Expert Margreiter aus Mitterbach ehrten Peter Lechner für 45-jährige Betriebszugehörigkeit, verabschiedeten ihn in die wohlverdiente Pension und wünschten ihm alles Gute. Herr Lechner hat 50 Lehrlinge ausgebildet. V. l. n. r.: Erna Margreiter, Werner Margreiter sen., Peter Lechner, Werner Margreiter jun., KommR Ing. Karl Oberleitner.

Foto: Bezirksstelle



Zimmerer August Gosch (3. von rechts) präsentierte sich als kompetenter regionaler Ansprechpartner.



Die Elektrofirma Posch aus Traisen war mit Chef Ing. Johannes Posch, Christian Buxhofer und Andrea Posch (von links) mit auf der Messe vertreten.

Melk
wko.at/noe/melk

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Melk
Tel.: 02752/52 3 64, E-Mail: melk@wknoe.at
4. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Laa: Handarbeits-Bastel-Geschenkboutique eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Eröffnung: Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnher wünschte Elisabeth Rabenseifner einen guten Start.

„Ich wollte mein Hobby zum Beruf machen, meine Produkte in einem Geschäftslokal präsentieren und nicht mehr nur auf Märkte beschränkt sein“, so Elisabeth Rabenseifner. Sie eröffnete jetzt in der Laaer Nordbahnstraße 15 ein Fachgeschäft für Handarbeits-, Bastel- und Geschenkartikel.

Neben Zubehör fürs Nähen, Häkeln, Sticken und Stricken werden auch Kurse angeboten, in denen man diese Techniken erlernen kann. Kursprogramme liegen im Geschäft auf. Weiters finden die Kunden fertig gestrickte Kinderbekleidung,

auf Wunsch auch „Strick“ für Erwachsene. Elisabeth Rabenseifner bietet selbst gehäkelte und genähte Puppen und Teddybären mit Geburtsurkunde an.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnher und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überzeugten sich vom umfangreichen Sortiment und wünschten viel Erfolg.

Das Geschäft hat Montag bis Freitag von 9 – 12 Uhr und von 14 – 18 Uhr, Samstag 9 – 13 Uhr geöffnet, am Donnerstag Nachmittag ist geschlossen.

Bausprechtage

In der BH Mistelbach finden am Freitag, 8. Oktober, sowie am Donnerstag, 28. Oktober, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, die nächsten Bausprechtage statt.

Um telefonische Terminvereinbarung wird ersucht: 02572/90 25 DW 33 2 51.

Infos zur optimalen Vorbereitung von Unterlagen und Plänen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ: 02742/851 DW 16 3 01 oder 16 3 02.

Energiekosten sparen mit e-revolution



Foto: Bezirksstelle

Energieberater Harald Jony mit Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnher.

Die e-revolution OG in Mistelbach von Ing. Mag. (FH) Michael Bares und Ing. Mag. (FH) Harald Jony will die Vorteile der Liberalisierung des Energiemarktes sowohl für Privathaushalte als auch für Unternehmen zugänglich machen.

„Wir identifizieren den besten Energieanbieter für Ihre persönlichen Energiekosten pro Jahr, um die Energiekosten grundlegend zu minimieren und/oder die Herkunft Ihrer Energie zu verändern“, heißt es auf der Homepage des Unter-

nehmens.

Dabei wird der derzeitige Energieanbieter für Strom und/oder Erdgas und die damit verbundenen Energiekosten pro Jahr mit anderen Energielieferanten verglichen.

Pluspunkt: Für den Kunden entstehen nur dann Kosten, wenn die Energiekosten minimiert werden können und/oder die Herkunft der Energie verändert werden kann!“, erklärt Ing. Mag. (FH) Harald Jony.

Weitere Details auf www.e-revolution.at

Lederwaren Klein präsentiert Herbstkollektion



Foto: Bezirksstelle

Unter dem Motto „Freuen Sie sich mit uns auf den Herbst“ präsentierten Erika und Werner Klein in ihren Geschäftsräumlichkeiten in Mistelbach die neue Herbstkollektion in den Bereichen Schuhe, Taschen und Schmuck. Unter den zahlreichen interessierten Gästen war auch Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnher. Heuer gab es auch ein Gewinnspiel: Petra Rutschek (Bildmitte) war die glückliche Gewinnerin und erhielt einen Gutschein für ein Abendessen für 2 Personen im „Hauben“-Restaurant „Zur Linde“ im Wert von € 150,-.



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Mistelbach

Tel.: 02572/27 44, E-Mail: mistelbach@wknoe.at
14. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Bau- und Handwerksmesse 2010 in Wilfersdorf



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (l.) gratulierte Alfred Hofer zur gelungenen Messe-Veranstaltung.

Zum bereits 7. Mal fand auf dem Gelände der Firma Hofer in Wilfersdorf die Bau- und Handwerksmesse statt. Auch heuer war die Veranstaltung mit mehr als 20.000 Besuchern ein wahrer Publikumsmagnet. „Wir wollten alles bieten, was ein Häuselbauer braucht und zeigen, dass es das in der Region gibt“, so Ing. Alfred Hofer über die Beweggründe für die Durchführung dieser Messe. Rund 100 Aussteller vor allem aus den Bereichen Hausbau, Sanieren, Einrichten und Neugestalten präsentierten sich den potenziellen Kunden auf 8000 m² Ausstellungsfläche.

WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser betonte in seiner Eröffnungsrede, wie wichtig es sei, dass die Region geschlossen auftritt: „Ich kenne im Weinviertel keine andere so gut organisierte Messe wie die von Alfred Hofer.“

Unter den Eröffnungsgästen waren unter anderem LAbg. Mag. Kurt Hackl, LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, LAbg. Ing. Manfred Schulz, Abg. z. NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Bgm. Dr. Alfred Pohl, Bgm. Ing. Anton Dörtl sowie Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka.

Raumordnungsprogramm Gaweinstal: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gaweinstal beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm bzw. den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Gaweinstal, Atzelsdorf, Höbersbrunn, Martinsdorf, Pellendorf und Schrick abzuändern. Der Entwurf liegt bis 4. November 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

„Silberne“ für Peter Kloner



Mitarbeitererehrung (v. l.): Rudolf Westermayer, Wolfgang Janner, Peter Kloner und Rudolf Demschner.

Firmenchef Ing. Wolfgang Janner bedankte sich im Namen von Optik Janner G.m.b.H. bei Peter Kloner für 30 Jahre treue Dienste im Mistelbacher Unternehmen. Peter Kloner hatte im August 1980 als Optikerlehrling bei Optik Janner begonnen. Nach dem Absolvieren der Optikerfachschule in Hall/Tirol legte er die Lehrabschlussprüfung ab und leitete nach einigen Gesellenjahren die Werkstätte in der Zayagassee. Später war Kloner in der Brillenberatung und im Verkauf sowie Kontaktlinnenberatung tätig. Im Namen der Wirtschaftskammer NÖ

überreichten KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka an Peter Kloner die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde. Für die Arbeiterkammer gratulierte Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer.

Firmenchef Ing. Janner betonte, dass ihm bestens ausgebildete Mitarbeiter sehr wichtig sind, um den Kunden optimale Beratung und Qualität sowie das beste Service bieten zu können.

Da es immer schwieriger wird gute Fachkräfte zu finden, wird im Betrieb die Lehrlingsausbildung groß geschrieben.

Raumordnungsprogramm Gaubitsch: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm für Gaubitsch abzuändern. Der Entwurf liegt bis 11. Oktober 2010 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Mödling

Tel.: 02236/22 1 96, E-Mail: moedling@wknoe.at
11. Oktober, 8 bis 16 Uhr

klima:aktiv mobil-Projektpartner: Auszeichnung für DHL Express Austria



Foto: Lebensministerium-APA/Strasser

Ehrung für DHL: Niki Berlakovich, Irene Loibl (DHL Express), Thomas Nielebock (DHL Express), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Bundesminister Niki Berlakovich hat die DHL Express (Austria) GmbH sowie 18 weitere Betriebe, Gemeinden und Organisationen als klima:aktiv mobil-Projektpartner für alternative Antriebe und klimafreundliche Mobilität ausgezeichnet.

Die DHL Express Austria mit Sitz in Guntramsdorf (Bez. Mödling) erhielt die Auszeichnung für die Umsetzung des Projektes „Durchführung von Video- bzw. Webkonferenzen (statt Flüge)“. DHL Express ist damit eine von mehr als 880 Organisationen in Österreich, die sich aktiv für eine saubere Umwelt, für weniger Lärm, eine höhere Lebensqualität und für die Sicherung von „Green Jobs“ engagieren.

Die Klimaschutzinitiative klima:aktiv mobil umfasst Beratungs-, Förderungs-, Bewusstseinsbildungs- und Ausbildungsprogramme. Ziel ist die Motivation und Unterstützung von Betrieben, Städten und Gemeinden, der Freizeit- und Tourismusbranche, Schulen und Jugendeinrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von klimaschonender Mobilität. Klima:aktiv mobil wird unter anderem von der Wirtschaftskammer sowie zahlreichen Partnern aus der Wirtschaft unterstützt.

DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL. Die Gruppe erzielte 2009 einen Umsatz von mehr als 46 Milliarden Euro.

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.:

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren

am 8. 10. 2010 von 8 – 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Detailunterlagen und Pläne mitbringen!

Telefit 2010: 10 Schritte zum Erfolg

Im Rahmen der Telefit-Tour 2010 präsentierten Moderator Alex Krause und Experte MMag. Dr. Oliver Loisel im Haus der Wirtschaft in Mödling Neuerungen im Web. Im Vordergrund von Telefit 2010 stand die optimale Nutzung der Web-Angebote zur Zeitersparnis und Kostenreduktion.

So bietet Cloud Computing Kostenersparnis für Hardware, Mietsoftware und Service. Mehrere Nutzer können passwortgeschützt auf gemeinsam abgelegte Dokumente zugreifen.

Die rund 170 interessierten UnternehmerInnen aus dem Raum Mödling erfuhren auch, dass Smartphones wie Blackberry und iPhone die Telefonie immer enger mit den Funktionen eines „Personal Digital Assistant“ verbinden. Die Welt der Apps bietet Unternehmern eine fast unüberschaubare Menge an Anwendungen für den Alltag.

Konferenzen, Sicherheit

Geschäftsprozesse können mit Videokonferenzsystemen

SVA-Sprechtag

Freitag, 8. Oktober 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Geschenk- und Dekoartikel bei „The Cottage“

Renate Mosonyi erfüllte sich mit ihrem Geschäft am Mödlinger Freiheitsplatz „The Cottage“ ihren Lebens Traum: „Ich war viele Jahre schon begeisterte Leserin der Zeitschrift „Wohnen & Garten“. Dort las ich immer wieder über die hübschen Geschäfte in den Niederlanden, die individuelle Dekoartikel anbieten. Ich habe dieses Geschäftskonzept nun nach Mödling gebracht“, so Mosonyi.

Sie stellt ihre individuelle Kollektion selbst zusammen und kauft sie in Paris und London ein.

„Die Liebe zur Dekoration wuchs in mir schon in der Kindheit. Und das will ich mit meinem speziellen Sortiment weiter vermitteln“, sagt die Unternehmerin.

Für die Vorweihnachtszeit hat sie übrigens schon hochwertigen Weihnachtsschmuck aus Dänemark geordert.



Foto: Bezirksstelle

Oliver Loisel (li) und Alex Krause vermittelten Telefit-Wissen.

auch unter Nutzung der Social Media Networks effizienter gestaltet werden, so Oliver Loisel: „Das spart Zeit und Reisekosten und schon dazu noch die Umwelt.“

Der zweite Teil des Abends war der Sicherheit im Netz, öffentlichen Online-Diensten und der Kundenfindung sowie Kundenbindung gewidmet.

Details zu Telefit 2010 samt wichtiger Links zu den einzelnen Themenbereichen unter www.telefit.at



Foto: Bezirksstelle

Einblicke in die Vergabe-Praxis



Die Vergabe-Referenten in Mödling (v. l.): RA Matthias Öhler, HR Christian Kodric, Diana Horvath und Bernhard Gerhardinger.

Eine Runde von Experten, RA Dr. Matthias Öhler, Hofrat MMag. Christian Kodric vom Amt der NÖ Landesregierung sowie Mag. Bernhard Gerhardinger und Mag. Diana Horvath aus der Wirtschaftspolitischen Abteilung der WKNÖ, führte in Mödling in die Grundlagen und die (regionalen) Möglichkeiten im Vergabe-Recht ein.

Das Handbuch zur Regionalvergabe, das von der WKNÖ in Kooperation mit externen Vergabeexperten herausgegeben wurde, soll öffentlichen Auftraggebern, vor allem Gemeinden, Hilfe bieten, wie sie die Wertschöpfung von Vergaben in der Region halten können.

RA Dr. Öhler zeigte anhand praktischer Beispiele, welche

Veranstaltungstipps

- **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 4. 10. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntamsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

- **Erfolgsgespräch – Kraftpaket (Betriebswirtschaftlicher Sprechtag)**, 11. 10. 2010 nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntamsdorfer Straße 101.

Möglichkeiten das Vergabegesetz bei gewerkweiser Vergabe bietet und wie die Zuschlags- und Leistungskriterien gestaltet sein können, um eine regionale Vergabe zu erleichtern.

Hofrat MMag. Christian Kodric von der Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge in NÖ betonte, dass Aufträge (des Landes) grundsätzlich nach Gewerken ausgeschrieben werden. Er regte an, den Vorteil der derzeit geltenden Schwellenwertverordnung (unter EUR 100.000,- kann das vereinfachte Verfahren der Direktvergabe gewählt werden) jedenfalls bis 31. 12. 2010 (Datum des Vertragsabschlusses bei Direktvergaben) zu nutzen.

Vortragsunterlagen unter: www.wko.at/noe/moedling

Nützen Sie die kostenlose Beratungsstunde im Wert von EUR 100,-.

- beim Aufspüren von betriebswirtschaftlichen Verbesserungspotenzialen
- bei der Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungsansätzen
- bei der Ursachenforschung bei Abweichungen vom Unternehmensplan
- bei der Planung weiterer Schritte für eine optimale Unternehmensentwicklung.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02236/22 1 96.

Andrea Seipel eröffnet Pilates-Studio



Mag. Andrea Seipel, langjährige WIFI-Erwachsenentrainerin für Englisch und Spanisch, machte mit ihrem Pilates-Studio in Mödling, Weißes Kreuzgasse 64, ihr Hobby zum zweiten beruflichen Standbein. „Josef Hubert Pilates vereint in seiner Trainingsmethode Elemente aus Ballett, Akrobatik und Yoga. Pilates hilft, Dysbalancen im Körper aufzuzeigen. Mit der Zeit bekommt man ein starkes, stabiles Körperzentrum. Mich selbst hat Pilates von der ersten Trainingsstunde an begeistert. Ich habe die positiven Effekte, wie bessere Haltung, Dehnfähigkeit und Ausdauer bald am eigenen Körper zu sehen und zu spüren bekommen“, berichtet Seipel begeistert.

Raumordnungsprogramm Wr. Neudorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wr. Neudorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Bis zum 20. 10. 2010 kann man zum Entwurf (liegt im Gemeindeamt, Europaplatz 2, zur Einsicht auf) schriftlich Stellung beziehen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Jubiläum für Rudischer & Panzenböck



Firmenchefs und Gäste (v. l.): Johann Ungersböck, Josef Breiter, Martin Panzenböck, Karl Rudischer, LAbg. Hermann Hauer.

Mit einem großen Fest und zahlreichen Partnern und Gästen feierten die Architekten DI Karl Rudischer und Ing. Martin Panzenböck mit ihrer Unternehmensgruppe das 10-jährige Bestandsjubiläum am Standort 2620 Neunkirchen, Schwarzottstraße 2a.

Das Baumeisterunternehmen, spezialisiert auf Planung und technische Bauüberwachung, beschäftigt bereits 21 Mitarbeiter und hat im Lauf der letzten

10 Jahre auch schlüsselfertige Bauprojekte auf eigenes Risiko umgesetzt. Weiters hat sich das Unternehmen mit seinem besonderen Know-how als Sachverständigen-Büro etabliert.

WKNÖ-Vizepräsident Ing. Josef Breiter würdigte die Leistungen des Unternehmens, gratulierte gemeinsam mit Mag. Johann Ungersböck zum Erfolg und überreichte eine Ehrenurkunde für Verdienste um die Wirtschaft.

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

46. Wimpassinger Messe



Fotos: Bezirksstelle

BM Rudolf Hundstorfer, AMS-Geschäftsstellenleiter und Bgm. Walter Jeitler, NR Johann Hechtl, LR Dr. Petra Bohuslav, Felizitas Auer und VP KommR Ing. Josef Breiter.

Die 46. Wimpassinger Messe stand auch heuer wieder ganz im Zeichen „Das muss ich sehen, da bin ich dabei“ und präsentierte sich als ideale Plattform für die rund 100 ausstellenden Firmen. Die ausverkaufte Messe mit über 6000 m² Ausstellungsfläche bot Produktneuheiten, Produktberatungen, Vorführungen und Vorträge.

Bürgermeister und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler betonte in seiner Ansprache, dass die Klein- und Mittelbetriebe in der Region mit ihren Produkten den Vergleich zu den mit langen Anfahrtswegen verbundenen Einkaufszentren nicht scheuen brauchen und darüber hinaus wichtige

Arbeitsplätze in der Region sichern. Auch der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich KommR Ing. Josef Breiter hob die Bedeutung der Wirtschafts- und Leistungsschau für die Konsumenten hervor. „Diese Messe zeigt auch, dass die vielen für die Region so wichtigen Klein- und Mittelbetriebe mit ihren Produkten und Dienstleistungen über ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis verfügen“. Die NÖ Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport Dr. Petra Bohuslav betonte insbesondere, dass vom Land NÖ alle gemeinsamen Aktivitäten zwischen den Kommunen und der regionalen Wirtschaft begrüßt und unterstützt werden, da diese



Von links: Mag. Johann Ungersböck, Harald Stoll, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter.

der wirtschaftlichen Stärkung der Region dienen.

Die Eröffnung dieser 46. Wimpassinger Messe erfolgte durch Bundesminister für Arbeit und Soziales und Konsumentenschutz Rudolf Hundstorfer. In

seiner Festansprache wies er insbesondere auf die Bedeutung solcher Regionalmessen und die Zusammenhänge der gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Faktoren wie Wirtschaft, Arbeit und Soziales hin.

Firma Vogl Fußbodentechnik GmbH feiert 30 Jahre



Foto: Bezirksstelle

Von links: LAbg. Hermann Hauer, VP KommR Ing. Josef Breiter, Anita Hofer, Mag. Johann Ungersböck und Josef Vogl.

Josef Vogl, machte sich im Jahr 1979 als Malermeister selbstständig. Im Jahr 1996 erweiterte er sein Unternehmen um das Gewerbe Bodenleger und zählt österreichweit als Bodenlegermeisterbetrieb zu den führenden Spezialisten in seiner Branche. Top-Qualität, Verlässlichkeit und Kreativität sind das Markenzeichen der Firma. 2009 wurde das Einzelunternehmen in die Vogl Fußbodentechnik GmbH umgewandelt und seit März 2010 führt seine langjährige Lebenspartnerin und Bodenlegermeisterin Anita Hofer als Geschäftsführerin dieses Unternehmen.

Anlässlich der Feier in Peisching überreichten WKNÖ-Vizepräsident Obmann KommR Ing. Josef Breiter und Mag. Johann Ungersböck dem langjährigen Unternehmer eine Ehrenurkunde um die Verdienste der Wirtschaft und wünschten ihm und seiner Partnerin für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Herzliche Glückwünsche zu diesem Jubiläum überbrachten auch LAbg. Hermann Hauer, Neunkirchen-Bürgermeister KommR Herbert Osterbauer, NR Johann Hechtl, AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler.



Von links: Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Günter Daxböck, BM Rudolf Hundstorfer, LR Dr. Petra Bohuslav, Bgm. Walter Jeitler, Mag. Johann Ungersböck, NR Johann Hechtl und Gerhard Windbichler.

Gold an KommR Gunther Gräftner



Kammer-Vize Josef Breiter und Spartenobmann Franz Kirnbauer bei der Überreichung der Goldenen Ehrennadel an Gunther Gräftner.

Ein eindrucksvolles Fest feierte KommR Gunther Gräftner anlässlich seines 70. Geburtstages und des 80-jährigen Bestandsjubiläums der Gräftner KG im Schützenhaus Neunkirchen.

ORF-Moderator Tom Schwarzmann sorgte für die musikalische Umrahmung und führte durch das Festprogramm. Die Leistungen und Verdienste von KommR Gunther Gräftner wurden von zahlreichen Ehrengästen, darunter Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zipper, entsprechend gewürdigt. Das traditionsreiche Familienunternehmen Gräftner KG (Textilhandel, Bekleidung, Kurzwaren, Meterware, Stoffe u. v. m.), das der Jubilar Jahrzehnte mit seiner Gattin Gerda geleitet hat, wird nun seit einigen Jahren von seiner Tochter Gudrun erfolgreich weitergeführt.

Vom Schützenverein Neunkirchen erhielt Gräftner als langjähriges Mitglied und Schützenmeister eine Ehrenurkunde. Die Sparkasse Neunkirchen überreichte dem Jubilar für seine verdienstvolle Tätigkeit im Sparkassensektor und als Präsident der Sparkasse Neunkirchen eine Schützenscheibe, welche beim Festakt von den Festgästen gleich beschossen wurde.

Von der Stadtgemeinde Neunkirchen überreichten Bgm. KommR Herbert Osterbauer und Vizebürgermeister Martin Fasan die Ehrennadel der Stadt Neunkirchen in Gold.

Eine besondere Ehrung erhielt Gräftner auch von der WKNÖ für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit als Bezirksstellenausschussmitglied,

Lehrlingswart sowie Ausschussmitglied und Obmann-Stellvertreter des Landesgremiums Textilhandel: eine Ehrenurkunde und die Goldene Ehrennadel der Sparte Handel für besonders herausragende Leistungen. Kammer-Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, der Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ, Franz Kirnbauer,

sowie Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck überreichten die Auszeichnung.

Gunther Gräftner und seine Tochter Gudrun bedankten sich auch bei den Mitarbeitern für den großen Einsatz und überreichten mit den Vertretern der WKNÖ an Susanne Riegler für ihre 31-jährige Tätigkeit die Mitarbeitermedaille in Silber.

Karl Orthuber GmbH feierte 110 Jahre



Firmenleitung mit den geehrten Mitarbeitern und Ehrengästen.

Das Neunkirchner Traditionsunternehmen Karl Orthuber GmbH feierte das 110-jährige Bestandsjubiläum – im Rahmen eines Oktoberfestes, zu dem Ing. Karl Orthuber, seine Gattin und seine Schwester Mag. Eva Maria Orthuber geladen hatten.

Das Unternehmen mit Sitz in Neunkirchen, Augasse 22, und einem weiteren Standort in Gloggnitz, Dittelbachstraße 4, beschäftigt über 100 Mitarbeiter und verfügt an beiden Standorten über modern ausgestattete Kraftfahrzeugwerkstätten sowie Präsentations- und Schauräume für den Handel mit Neu- und Gebrauchtwagen sowie Nutzfahrzeugen (insbesondere Volkswagen, Audi, Seat und Skoda).

WKNÖ-Vizepräsident Ing. Josef Breiter wies auf die Bedeutung des Unternehmens weit über die Region hinaus hin und überreichte gemeinsam mit WKNÖ-Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck an Ing.

Karl Orthuber die vom Präsidium der WKNÖ verliehene Silberne Ehrenmedaille.

Auch langjährige verdienstvolle Mitarbeiter wurden geehrt. Die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Mitarbeitermedaillen in Gold für über 35-jährige Tätigkeit gingen an Werner Bauer, Walter Eipeldauer, Johann Skokan und Felix Wagner, in Silber (für über 25-jährige Tätigkeit) an Gerald Aichberger, Erwin Mertl, Alfred Nagy, Josef Pinkl und Erich Wallegger.

Die Mitarbeitermedaille für über 20-jährige Tätigkeit erhielten Gerhard Grill, Josef Picher, Gerhard Trimmel und Dursun Yeter.

Die Mitarbeiterreihung der Arbeiterkammer NÖ erfolgte durch Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler.

Zum besonderen Firmenjubiläum gratulierten auch Neunkirchens Bürgermeister Herbert Osterbauer und NR Hans Hechtel.

Bausprechtage

Für die Bausprechtage an der BH Neunkirchen wird um telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) gesucht. Infos zur optimalen Vorbereitung von Unterlagen und Plänen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ: 02742/851 DW 16 3 01 oder 16 3 02.



Mitarbeiter-Ehrung (v. l.): Gerda Gräftner, Johann Ungersböck, Susanne Riegler, Gudrun Gräftner, Gunther Gräftner und Josef Breiter.

Karriere im Direktvertrieb leicht gemacht



Foto: Bezirksstelle

Johann Kabicher und Ulrike Hafenscher mit Mag. Johann Ungersböck und Teilnehmern der Infoveranstaltung.

Das Gremium Direktvertrieb lud die Betriebsneugründer des Bezirkes Neunkirchen und Wr. Neustadt des letzten halben Jahres zu einer Infoveranstaltung in das Haus der Wirtschaft in Neunkirchen ein.

Die Bezirksvertrauenspersonen Johann Kabicher und Ulrike Hafenscher begrüßten die Neugründer, und Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck präsentierte die Bezirksstelle als Anlaufstelle für Gewerbetreibende. Ulrike

Hafenscher referierte über die Leistungen des Gremiums, die Zeitung, den WIFI-Kurs und über zukünftige Veranstaltungen. Johann Kabicher sprach über die Einrichtungen www.diedirektberater.at und www.derdirektvertrieb.at, über die verschiedenen Serviceleistungen des Gremiums und die Golden Card. Mit der Übergabe des Buches „Kopf an Kopf“ wünschte man den Neugründern viel Erfolg für ihren Geschäftsstart.

Nostalgieauslage bei Friseurin Claudia Hammer



Foto: z. V. g.

Zum Stadt-Jubiläum in Neunkirchen (90 Jahre) gestaltete Friseurin Claudia Hammer in ihrem Geschäft in der Herrngasse eine Nostalgieauslage. Die Auslage fand bei den Kunden regen Anklang. Im Bild Claudia Hammer in ihrer Auslage.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Neunkirchen

Tel.: 02635/65 1 63, E-Mail: neunkirchen@wknoe.at
12. Oktober, 8 bis 14 Uhr

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Vorzeige-Projekt: Pielachtaler Lehrwerkstätte für Holzbearbeitung



Foto: z. V. g.

Die zwischenbetriebliche Lehrwerkstätte einiger Tischler des Pielachtals ist ein Vorzeigeprojekt. Leopold Gansch stellte das Konzept und die Hintergründe des Projekts dieser Tage WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler sowie Bgm. Anton Gonaus vor. Die Betriebe haben sich zu einem Verein, der Linie 8, zusammengeschlossen und übernehmen die Lehrlingsausbildung für die Mitglieds-

betriebe in den Bereichen, die nicht von Ausbildungsbetrieben alleine vermittelt werden können. Somit wird gemeinschaftlich eine hohe Qualität der Facharbeiterausbildung und die praktische Tätigkeit in den jeweiligen Firmen der Linie 8 gewährleistet. Präsidentin Zwazl stellte klar, dass eine zwischenbetriebliche Lehrwerkstätte im Gegensatz zur überbetrieblichen Lehrwerkstätte den Ansprüchen der Wirtschaft gerecht wird.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle St. Pölten

Tel.: 02742/31 03 20, E-Mail: st.poelten@wknoe.at
7. Oktober, 8 bis 16 Uhr

30 Jahre Elektro Uferer



Foto: z. V. g.

Gratulanten und Firmenchef beim 30-Jahr-Jubiläum der Firma Elektro Uferer in Wölbling. V. l.: Elektromeister Emmerich Uferer, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Bgm. Gottfried Krammel und GR Herta Priesching.

25 Jahre Salon Christa



Foto: z. V. g.

Auch Friseurmeisterin Christa Hackl aus Oberwölbling feierte mit ihrem „Salon Christa“ 25-Jahr-Jubiläum. Im Bild v. l. Christa Hackl mit Gratulanten: WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Bgm. Gottfried Krammel und GR Martina Simperl.

60 Jahre Gärtnerei Bauer



Foto: z. V. g.

Und weiter im Jubiläums-Reigen in Oberwölbling: Bei der Gärtnerei Bauer war es schon das 60-Jahr-Jubiläum, zu dem WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratulieren konnte. V. l. Gärtnerin Christine Bauer, Norbert Fidler, Bgm. Gottfried Krammel und GR Helene Kleebinder.

Präsidentin Zwazl bei der Firma WKF



Foto: Bezirksstelle

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besuchte dieser Tage die WK Fensterfertigungs GmbH in der Loich im Pielachtal. Geschäftsführer Ing. Johann Witzersdorfer und Ing. Alexander Kirschner führten durch die Produktionshallen. „Als Kernkompetenz sehen wir die Produktion und Weiterentwicklung hochwertiger Premiumfenster aus dem natürlichen Werkstoff Holz in all seinen Varianten“, so Witzersdorfer.

Radlberger Betriebsbesichtigung der JW St. Pölten



Foto: Bezirksstelle

Die Junge Wirtschaft (JW) St. Pölten besuchte die Firma Radlberger Getränke und die Privatbrauerei Egger in Unterradlberg. Die beiden Geschäftsführer Manfred Speiser (Produktion) und Kurt Ziegleder (kaufm. Leitung) sowie Braumeister Wolfgang Reither führten die JW-Mitglieder durch die Radlberger-Abfüllhalle. Beeindruckt von den Produktionsanlagen waren auch JW-Vorsitzender St. Pölten Bmstr. Ing. Mario Burger und der stellv. Bundesvorsitzende Bmstr. Walter Seemann. Bei einer abschließenden Getränkeverkostung und einer Leberkäsejause im Braustüberl klang die Besichtigungstour aus.

FIW Vorbereitungen für das Jahr 2011

Kürzlich trafen sich zum ersten Mal UnternehmerInnen aus St. Pölten mit der neuen FIW-Vorsitzenden Pirooska Schania und ihrer Stellvertreterin Mag. Michaela Stockinger (l.). Bei der Neuwahl wurden Fragebögen an die versammelten Mitglieder verteilt. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden auch sofort ins neue Programm eingearbeitet. „Die UnternehmerInnen erwartet ab 2011 ein regelmäßiger Stammtisch, bei dem Themen wie Motivation, Gesundheit aber auch Unternehmensberatung im Vordergrund stehen werden. Der Folder mit dem genauen Programm wird im Dezember fertig sein“ so Schania.



Foto: Bezirksstelle

Empfang für die Pielachtaler Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Leopold Gansch bedankte sich bei der WK-Präsidentin Sonja Zwazl sowie bei AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler mit Schmankerln aus dem Pielachtal für den Besuch sowie bei seiner Gattin Angela für die Organisation der Veranstaltung.

Die Bezirksstelle lud die Unternehmer des Pielachtals zu einem Empfang im Schauraum der Firma Gansch mit Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Das Pielachtal wurde dabei nicht nur als Tourismus-Region (Dirndltal) präsentiert, sondern allgemein als wichtige Wirtschaftsregion. Große Industriebetriebe wie zum Beispiel die Firmen Teich AG oder Glöckl Holzbau GmbH, vor allem aber Klein- und Mittelbetriebe sind im Pielachtal beheimatet.

Das Pielachtal zeichnet sich durch dynamische Wirtschafts- und Strukturentwicklung ebenso aus, wie durch starke Gründungsaktivitäten.

Präsidentin Zwazl stellte die Vorhaben und Strategien für die NÖ Wirtschaft vor. „Wichtig für die Wirtschaft ist die Förderung der thermischen Sanierung, die auch in Zukunft erhalten bleiben sollte. Zumal erwiesen ist, dass diese Fördermaßnahme einerseits die Wirt-

schaft belebt andererseits dem Staat Mehreinnahmen bringt als diese Maßnahme kostet.“ Weiters wurde das Service der Wirtschaftskammer sowie die Problematik im Vergaberecht und die damit verbundenen Forderungen dargestellt. Zwazl begrüßte Kooperationen der regionalen Unternehmen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausbildung von Fachkräften. Bürgermeister Gonaus freute sich über den Besuch der WK-Präsidentin und des Landesgeschäftsführers des AMS, Mag. Karl Fakler, im Pielachtal und skizzierte die Gemeinde als touristisch wie auch wirtschaftlich aufstrebend.

Leopold Gansch stellte das Projekt Linie 8, die Kooperation der Tischler im Pielachtal, vor. Fakler zeigte sich erfreut, dass eine Lehrwerkstätte so einen Erfolg haben kann.

Im Anschluss wurden regionale Entwicklungen und Herausforderungen für das Pielachtal diskutiert.

50 Jahre Autohaus Pruckner



Fotos: Eppinger

Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner mit den Geschäftsführern.

Aus der Autowerkstätte, die Augustin und Alois Pruckner vor 50 Jahren in ihrer Heimatgemeinde Randegg gegründet hatten, ist heute ein renommiertes Autohaus geworden. Die Brüder Pruckner Ges.m.b.H. ist als VW-Audi-Skoda Vertragspartner der Marktführer im Autohandel im Bezirk.

An den drei Standorten Wieselburg, Randegg und Scheibbs werden 80 Mitarbeiter beschäftigt. Jedes dritte im Ötscherland angemeldete Auto ist vom Au-

tohaus Pruckner.

Die 50-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens war Anlass für eine große Firmenfeier, bei der auch langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geehrt wurden. Sie erhielten von Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner Mitarbeitermedaillen und -urkunden. Den Geschäftsführern Harald, Herbert und Reinhold Pruckner gratulierte sie zum Firmenjubiläum und überreichte eine Ehrenurkunde der WKNÖ.



Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner ehrte gemeinsam mit den drei Geschäftsführern langjährige Mitarbeiter. Mehr als 35 Jahre bei der Firma Pruckner sind Anton Pfeiffer, Friedrich Andrasch, Franz Landstetter und Veronika Aigner. Mehr als 25 Jahre gehören Rudolf Grabner, Christian Wagner, Heinz Hauss, Karl Übelacker, Joachim Hinterhofer und Franz Aigner zum Unternehmen. Seit über 20 Jahren bei der Firma Pruckner sind Leopold Hinterleitner, Brigitte Landstetter, Sandra Hablecker, Herbert Stein und Andrea Wurzenberger.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Scheibbs

Tel.: 07482/42 3 68, E-Mail: scheibbs@wknoe.at
13. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZKW präsentierte Weltneuheit



Foto: Epplinger

Jürgen Antonitsch und Herbert Schuhleitner präsentierten Landeshauptmann Erwin Pröll und Bürgermeister Günther Leichtfried (von links) beim Tag der offenen Tür eine Weltneuheit: das neue adaptive Kurvenlicht für Motorräder.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür im Wieselburger ZKW-Werk präsentierten Geschäftsführer Ing. Mag. Hubert Schuhleitner und Entwicklungsleiter Ing. Jürgen Antonitsch eine Weltneuheit: das adaptive Kurvenlicht für Motorräder. Das exklusiv für BMW produzierte Scheinwerfersystem wird ab Oktober am Modell K1600 zum Einsatz kommen. Es ist der weltweit erste Motorradscheinwerfer der über einen Roll- und Nickwinkelausgleich verfügt und damit sowohl in der Kurve als auch beim Beschleunigen und Bremsen eine optimale Beleuchtung bietet. Der Scheinwerfer ist eine enorme Sicherheitsverbesserung.

Der Tag der offenen Tür gab aber auch den mehr als 5500 Besuchern die Möglichkeit, einen Blick auf die neuesten Technologien im Bereich Automotive-Frontbeleuchtungen zu werfen.

Als weiterer Höhepunkt wurde an diesem Tag in Anwesen-

heit von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister Mag. Günther Leichtfried und zahlreichen weiteren Ehrengästen das neue Universelle Montage Zentrum (UMTZ) eröffnet.

Mit dem neuen UMTZ stehen weitere 11.610 m² Nutzfläche zur Verfügung. 15 Mio. € wurden in diesen Zu- und Ausbau investiert, der Produktionshallen und ein zweites vollautomatisches Hochregallager sowie ein Kleinteilelager enthält. Damit verfügt ZKW im Standort Wieselburg über eine Produktionsfläche von mehr als 40.000 m².

„Im Laufe des nächsten Jahres wird die neue Produktionshalle voll ausgelastet sein. Dann haben wir unsere Endausbaustufe erreicht und werden rund 2,5 Millionen Stück Hauptscheinwerfer pro Jahr produzieren – das macht bei rund 220 Arbeitstagen 11.636 Stück pro Tag“, so ZKW-Geschäftsführer Hubert Schuhleitner.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Tulln

Tel.: 02272/62 3 40, E-Mail: tulln@wknoe.at
6. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Tel.: 02842/52 1 50, E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at
11. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Wirtschaftsmesse in Groß Siegharts



Foto: Irschik

Im September veranstaltete die Handwerkstad(t)t Gr. Siegharts bereits zum zweiten Mal die Wirtschaftsmesse unter dem Motto „Handwerk und Wohnen“. Zahlreiche Aussteller aus Gr. Siegharts und der Region präsentierten ihre Produkte und gaben den Besuchern individuelle fachliche Beratungen vor Ort. Das Rahmenprogramm wurde mit dem Tipidorf für Kinder, dem Stadtlauf und gastronomischen Schmankerln abgerundet. Als Messeareal wurden das Schloss, Stadtsaal, Technologie- und Bildungszentrum, Ferienpension sowie das angrenzende Freigelände genutzt.

Impulstag: „Energieeffizient Bauen & Sanieren“

Dienstag, 19. Oktober 2010, 13-17 Uhr
im Konferenzsaal des Kreisamtes Vysočina,
Žižkova 57, 587 33 Jihlava

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 25 in dieser Ausgabe.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Unternehmerintreffpunkt – Ein toller Start in den Herbst!

Über 20 Unternehmerinnen aus den Bezirken Wr. Neustadt, Baden, Neunkirchen und Mödling trafen sich zum Netzwerken, Austauschen, gemütlich Plaudern und um die letzten „Handgriffe“ für den Business meets Social-Vintage Dress-Flohmarkt zu besprechen – Er-

gebnis: ein aktiver und sehr netter Abend, mit tollen Ideen und Inputs!

Nächster Treffpunkt: 12. Oktober 2010, 19 Uhr, Gasthaus Fromwald, Bad Fischau-Brunn. Infos und Anmeldung: Tel. 02622/22 1 08, E-Mail andrea.list-margreiter@wknoe.at

FIW: Vintage Dress-Flohmarkt voller Erfolg



Foto: z. V. g.

Freude über den gut gelungenen Flohmarkt (v. l.): Susanne Zeiler („Lerne lieber leichter“), Michaela Schara (Werbeagentur midesign), Leena Pelttari-Stachl (Generalsekretärin des Landeshospizverbandes), Erich Prandler (Bezirksstellenleiter), Stephanie Gerhardus (FIW-Vorsitzende) und Marianne Putz (Verein HOPA).

Die Organisatorinnen Stephanie Gerhardus, Ing. Michaela Schara und Susanne Zeiler sind sehr zufrieden. Dank der Mithilfe der Unternehmerinnentreffpunkt-Ladys konnte ein schöner Betrag für den Hospiz- und Palliativ-Verein HOPA gesammelt werden.

Die tollen Kleider, Hüte, Schuhe, Taschen und der Schmuck fanden viele willige AbnehmerInnen. Einige Damen haben sich und ihr Unternehmen vor Ort präsentiert. Auch hier wurde fleißig genetzwerkt. Dank zahlreicher Spenden an Kuchen, Brötchen, Kaffee, Prosecco usw. war auch fürs leibliche Wohl bestens gesorgt. Speziell die

begleitenden Herren genossen die Pause, um ihre Damen in Ruhe „Gutes tun zu lassen“. Die restlichen, nicht verkauften Kleider und das „Allerlei“ wurden vom Verein für Soziale Betreuung NÖ-Süd abgeholt und werden im Projekt „Weberwirtschaft“ (Mutter-Kind-Heim) bzw. an ähnlich tätige Organisationen verteilt. Auch hier gab es viel Freude über das „verfrühte Weihnachtsgeschenk“. „Es war unser aller gemeinsamer Verdienst, dass dieser Tag so schön und produktiv wurde“, danken die Organisatorinnen allen Mithelferinnen und Sponsoren.

Bildergalerie auf wko.at/noe/wienerneustadt



Foto: Bezirksstelle

Tatkräftige Unterstützung gab es auch von Helga Platzkammer (l.) und Mitorganisatorin Marianne Putz.

Bausprechtag der BH

Bausprechtag der BH Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, 8. Oktober, und Freitag, 22. Oktober, von 8–12 Uhr statt. Zur Vermeidung von Wartezeiten wird um telefonische Voranmeldung ersucht: 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Infos zur optimalen Vorbereitung von Unterlagen und Plänen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ: 02742/851 DW 16 3 01 oder 16 3 02.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at

Sprechtag der Sozialversicherung

Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, finden am 11. und 25. Oktober jeweils von 7 bis 12 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 086, E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at
5. Oktober, 8 bis 14 Uhr



Bollenberger & Bollenberger „August – der Vitalmonat“



Foto: z. V. g.

„Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen“, so Margit Bollenberger-Klemm. Deshalb schenkt die Geschäftsleitung von Bollenberger & Bollenberger den Mitarbeitern ein „Fitnesstraining“, Aktiv Aging – die Herausforderung im Altersgang mit jugendlichem Elan meistern, und ein „Antara®-Training“, ein Training zur Verbesserung der Körperhaltung. „Die Belastungen des Alltags sind sehr fordernd, oftmals überfordernd. Um das Gleichgewicht zu Herausforderung und Leistungsfähigkeit zu stabilisieren, bieten wir unseren rund 65 Mitarbeitern ein Training, bei dem sie ihren Fitness- und Gesundheitszustand verbessern können“, so Margit Bollenberger-Klemm.

Ziel ist es, mittels EMS-Training (ElektroMyoStimulation), einem hoch effizienten Ganz-

körpertraining aus der Steckdose, Vitalität, Fitness und den jugendlichen Elan zu stärken. Das Antara®-Training soll helfen, die Körpersilhouette zu verbessern und gleichzeitig die Wirbelsäule zu unterstützen. Dieses Training hilft, die innere Ausgeglichenheit zu den Alltagsbelastungen wiederzuerlangen bzw. zu festigen.

„Meine Frau und ich haben die Trainingsmöglichkeiten selbst probiert und sind sehr begeistert“, so Dkfm. Erhard Bollenberger. Die Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe (www.bollenberger.com) bietet als „Netzwerkhaus für alle Wirtschaftsfragen“ ein breit gefächertes Service von Steuerberatung über Buchhaltung, Bilanzierung, Lohnverrechnung, Marketing, Förderungsberatung bis zu einem EDV-Full-Service.



maecenas

10 Jahre Kultursponsoringpreis Niederösterreich

Der Preis wird in den Kategorien

- „Klein – und Mittelbetriebe“,
- „Großunternehmen“ und
- „Langfristiges Sponsoringengagement“ vergeben.

Anmeldung bis 8. Oktober:

„Initiativen Wirtschaft für Kunst“,
Goldschmiedgasse 8/Top16, 1010 Wien
E-Mail: office@iwk.at, Tel.: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56
www.iwk.at, www.maecenas.at

Eröffnung KA International in Wiener Neustadt



Foto: Conny Doma, NÖN

Gratulanten und Familie Breitfellner bei der Eröffnung: v. l. Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Kurt Breitfellner, Anna-Maria Breitfellner, Leopold Breitfellner, Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Interior-Experte KA International ist nun auch in der Neunkirchner Straße 17 in Wiener Neustadt zuhause.

KommR Leopold Breitfellner, langjähriger Vorstandsvorsitzender der Wiener Neustädter Sparkasse und seine Gattin Anna-Maria, ehemalige Direktorin der Hauptschule Markt Piesting bringen – statt den wohlverdienten Ruhestand zu genießen – gemeinsam mit Sohn Kurt

spanisches Qualitäts-Interieur nach Wr. Neustadt.

Stoffe, Möbel und Accessoires, alles im einzigartig-eleganten KA-Ambiente werden von Frau Breitfellner kreativ kombiniert. Sie berät ihre Kunden bei der Einrichtungsgestaltung sehr stilsicher und mit viel „Wohn-Leidenschaft“, während Gatte Leopold den wirtschaftlichen Part des Familienbetriebs übernimmt.

TELEFIT-Show 2010 in Wiener Neustadt



Foto: Bezirksstelle

„Einfach erfolgreich“ lautet das Motto der TELEFIT-Roadshow, die auch in Wiener Neustadt Station machte. In unterhaltsamer Form wurden die neuesten Entwicklungen im Bereich Internet, Software, Computer und Handy vorgestellt. Die Experten präsentierten Beispiele und Lösungen, die die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und für jedes Unternehmen leicht umsetzbar sind. Im Bild: Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck (Mitte) mit den beiden Moderatoren der TELEFIT-Show.

JW Business-Treff – Zu Gast bei WNTV – Ihr Privatfernsehen



Foto: z. V. g.

Donnerstag, 14. Oktober, 19 Uhr, 2700 Wiener Neustadt, Bahngasse 14.

Das Privatfernsehen aus Wiener Neustadt für das südliche Niederösterreich erreicht österreichweit via aonTV 300.000 Seher, in 30 Gemeinden (Bezirke Baden, Wiener Neustadt und Neunkirchen) 100.000 Seher, und via Homepage www.wntv.at 30.000 Besucher pro Monat.

WNTV hat im Jahr 2008 als erster österreichischer Sender die gesamte Produktion auf Broadcast High Definition umgestellt und setzt im Lokal-TV-Bereich noch immer neue Maßstäbe. An diesem Abend kannst du hinter die Kulissen des 500

Quadratmeter Studios in Wiener Neustadt blicken und topmoderne Einblicke in die Multimedia Landschaft erhalten.

Programm: Begrüßung, Vorstellung WNTV – Ihr Privatfernsehen, Führung durch das TV-Studio, Schnittplätze, Sender, Redaktion, Networking bei einem Imbiss. Der JW Business Partner-Treff gibt dir Gelegenheit, andere UnternehmerInnen kennen zu lernen, neue Kontakte zu knüpfen oder mögliche Kooperationen zu finden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte um rechtzeitige Anmeldung! Tel. 02622/22 1 08 E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!
Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Wien-Umgebung

Außenstelle Klosterneuburg

Tel.: 02243/32 7 68, E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at

5. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Tel.: 02231/63 3 14, E-Mail: purkersdorf@wknoe.at

14. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33, E-Mail: schwechat@wknoe.at

19. Oktober, 8 bis 14 Uhr

Umweltzeichen für Druck 3400



Foto: z. V. g.

V. l. BM DI Nikolaus Berlakovich, Ronald Sinai, Roland Hamm.

Die Geschäftsführer des Klosterneuburger Druckereibetriebes Druck 3400, Roland Hamm und Ronald Sinai, nahmen die Urkunde anlässlich der Vergabe des österreichischen Umweltzeichens von BM DI Nikolaus Berlakovich entgegen. Dieser betonte die hohe Verantwortung, die Betriebe freiwillig für den Umweltschutz übernehmen. Bei Druck 3400 kommen ab sofort nur chemiefreie Waschmittel zum Einsatz, der Isopropylalkoholanteil wurde reduziert und die Verarbeitung von umweltzertifizierten Papieren soll zukünftig forciert werden.

Man erwartet damit eine Umsatzsteigerung durch Aufträge von Unternehmen, die bei ihren Ausschreibungen auf die Zertifizierung besonderen Wert le-

gen oder sogar darauf bestehen. Druck 3400 hat nicht nur den Offsetdruck, sondern auch den Digitaldruck zertifizieren lassen. Kleinste Auflagen können nun umweltfreundlich produziert werden.

Den Inhabern ist es wichtig ein Zeichen für die Zukunft zu setzen. Nachhaltiges Produzieren und der vorsichtige Umgang mit Rohstoffen zeigt, dass nicht nur große Betriebe, sondern auch mittelständische Unternehmen den Umweltgedanken umsetzen können. Als eines der ersten „zertifizierten“ Erzeugnisse wird das Amtsblatt der Stadtgemeinde Klosterneuburg von Druck 3400 hergestellt.

Die Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratuliert herzlich zur Verleihung des Umweltzeichens.

Waschen, schneiden, stylen: Alles für den guten Zweck



Foto: Bezirksstelle

Sigrid Wächter-Rydl, Inhaberin von Rydl's Friseur am Purkersdorfer Hauptplatz, unterstützte die Charity-Aktion der bekannten Haarkosmetikmarke Redken in ihrem Salon. Mit einem Mindestspendenbeitrag von € 35,- erhielten Kunden das volle Salon-Service. Der Betrag kommt dem Verein HIV mobil zugute, der für HIV-positive und an AIDS erkrankte Menschen spezifische Hauskrankenpflege in Wien ermöglicht.

Yogavortrag in Klosterneuburg



JW-Organisatoren und Referentin (v. l.): Claudia Lechner, Markus Gschweidl, Tamara Haider.

Auf Einladung von Dr. Markus Gschweidl (Junge Wirtschaft) demonstrierte Mag. Tamara Haider vor Wirtschaftstreibenden aus der Region erprobte Yogatechniken, wie Körper- und Konzentrationsübungen, die richtige Haltung und die richtige Atmung.

Yoga ist ein altes Übungssystem aus Indien, welches eine Reihe von geistiger und körperlicher Übungen umfasst und eine positive Lebenseinstellung beschreibt. „Yoga stellt auch

eine Möglichkeit dar, den alltäglichen Stresssituationen zu begegnen“, so Haider.

Beim anschließenden Buffet konnten die mehr als 40 Teilnehmer die Vortragsinhalte diskutieren und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Die nächste Veranstaltung der Jungen Wirtschaft findet am 27. Oktober 2010 statt.

Thema: „Social Media Marketing“ – Werbung und Marketing bei Xing, Facebook, Twitter & Co

Foto: Bezirksstelle

1 Jahr „La Tradizione Alimentari“ in Klosterneuburg

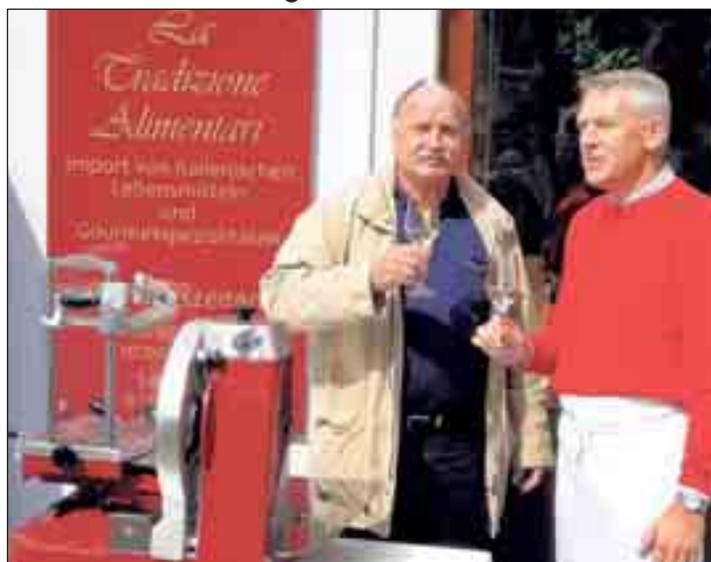


Foto: z. V. g.

Das Feinkostgeschäft „La Tradizione Alimentari“ am Stadtplatz in Klosterneuburg feierte seinen 1. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud Inhaber Manfred Kanta zu einem Fest mit italienischen Köstlichkeiten wie Aperol-Prosecco auf Eis mit Orange, Prosciutto hauchdünn von der original italienischen Maschine geschnitten und italienischer Musik.

Neu sind jetzt mehr Sitzgelegenheiten und warme Küche.

Täglich steht ein anderes Pastagericht nach Original-Rezepten auf der Karte.

Außerdem werden von Dienstag bis Samstag 3 Frühstücksvarianten angeboten. Und immer kümmert sich der Chef persönlich ums Wohl der Gäste.

Für die Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten Obmann KommR. Walter Plattner sowie Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Hochwasserschutz nun in der Stadtgemeinde Fischamend



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll nahm die offizielle Eröffnung des Staudammes für den „Hochwasserschutz“ in der Stadtgemeinde Fischamend vor. Bgm. Mag. Thomas Ram sprach in seiner Rede von einem „historischen Tag“ für die Stadtgemeinde und stellte fest, dass Fischamend nun „endlich hochwassergesichert“ sei.

Ehrengäste bei der Eröffnung: FiW Michaela Hofbauer, Nikolaus Hofbauer, Obmann KommR Franz Therner, Bgm. Mag. Thomas Ram, LH Dr. Erwin Pröll, Susanne Schlagenhafen, BH Wien-Umgebung Hofrat Mag. Wolfgang Straub, Oberbrandrat Hubert Binder und LAbg. DI Willi Eigner

Foto: NÖN/Burggraf

Schauraumeröffnung der Tischlerei Mikulecky & Söhne GmbH



Die Tischlerei-Stiegenbau Fa. Mikulecky und Söhne GmbH in Schwechat lud zur Schauraumeröffnung ein: Obmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierten zum gelungenen Projekt. Im Bild von links: Karl Mikulecky, Obmann KommR Franz Therner, Markus und Alexander Mikulecky, Mag. Birgit Kornthaler und Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Foto: Bezirksstelle

70. Geburtstag von Franz Therner: Begnadeter Netzwerker

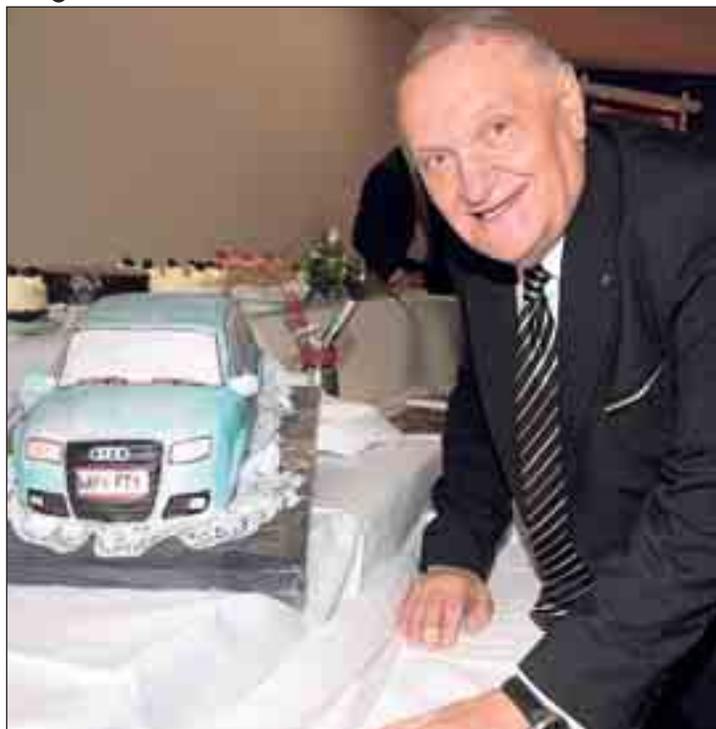


Foto: NÖN/Dvorak

Obmann KommR Franz Therner mit seinem Geburtstags-Audi.

Großer Bahnhof (oder sollte es den örtlichen Gegebenheiten entsprechend besser „Flughafen“ heißen?) in der WK-Bezirksstelle Schwechat für deren Obmann Kommerzialrat Franz Therner. Alles, was in und außerhalb des Bezirkes Rang und Namen hat, war gekommen, um den 70. Geburtstag des begnadeten Netzwerkers zu feiern.

Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl hielt die Laudatio, eine Raiffeisentroika mit Präsident Christian Konrad an der Spitze, Generaldirektor Erwin Hameseder und Vorgänger Peter Püspök sowie jede Menge weiterer Raika-Direktoren machten dem Jubilar ihre Aufwartung, galt es doch auch seine 25-jährige Obmannschaft bei den „Giebelkreuzlern“ zu feiern. Dazu gesellte sich Prominenz aus Politik und Wirtschaft, alle waren dem Ruf des Jubilars gefolgt. Wie meinte Bezirkshauptmann Wolfgang Straub: „Wenn Therner regiert, dann reagieren alle!“ Keine Rede, in der nicht auf die einzigartigen Netzwerkqualitäten des Geburtstagskindes Bezug genommen wurde. Allerdings kam bei den Würdigungen auch weniger Bekanntes über Franz Therner zur Sprache, wie

seine musikalische Ader, sein Lieblingsgetränk (nichts Alkoholisches, das sei hier nur verraten) und dass er sich auf dem Tanzboden mindestens ebenso wohl fühlt, wie auf dem politischen Parkett. „Meine Damen, Sie müssen den Franz nur fordern!“, war Präsidentin Zwazl auch voll des Lobes über die tänzerischen Fähigkeiten ihres langjährigen Mitstreiters. Hat dieser Mensch eigentlich gar keine Fehler, wurde gefragt? Hier schieden sich die Geister. Während die einen seine fast religiöse Hingabe zu den Farben „Grün-Weiß“ bemängelten, löste diese bei der anderen Hälfte der Festgäste heftigen Beifall aus.

Und der Jubilar selbst? Dieser blieb ob all des Lobes bescheiden und bedankte sich zuerst einmal bei seiner Gattin Anna, die immer in Fischamend im Geschäft gewesen ist, während er den Bezirk im Dienste der Wirtschaft bereiste: „Ohne Dich hätte ich all meine Funktionen niemals ausüben können!“ Das Credo des Interessenpolitikers Franz Therner war und ist dabei so einfach: „Wenn man ein bisserl was hergibt, dann kommt auch immer was zurück!“ Fotos: wko.at/noe/schwechat

Verbraucherpreisindex

| | | | |
|-------------------------|--------|-----------|--------|
| Vorläufige Werte | | VPI 00 | 121,1 |
| Basis Ø 2005 = 100 | | VPI 96 | 127,5 |
| | | VPI 86 | 166,7 |
| August 2010 | 109,5 | VPI 76 | 259,1 |
| Veränderungen gegenüber | | VPI 66 | 454,6 |
| Vormonat | + 0,2% | VPI I/58 | 579,3 |
| Vorjahr | + 1,7% | VPI II/58 | 581,1 |
| Verkettete Werte | | KHPI 38 | 4386,5 |
| | | LHKI 45 | 5089,7 |

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Erfolgsgespräch und Marketing-Input: Das Kraftpaket für Ihren Erfolg.

Näheres auf Seite 18 und unter

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Sie können die Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder Bezirksstelle wahrnehmen.

Bezirksstelle Zwettl

Tel.: 02822/54 1 41, E-Mail: zwettl@wknoe.at

5. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Impulstag: „Energieeffizient Bauen & Sanieren“

Dienstag, 19. Oktober 2010, 13-17 Uhr

im Konferenzsaal des Kreisamtes Vysočina,

Žižkova 57, 587 33 Jihlava

Nähere Informationen finden Sie auf **Seite 25** in dieser Ausgabe.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at

Sie wollen die besten Ausbilder/innen für Ihre Lehrlinge?

Wir finden gemeinsam individuelle Lösungen
für Ihre erfolgreiche Lehrlingsausbildung

Basislehrgang „Führungswerkzeuge für Lehrlingsausbilder“
Ab 11. Nov. 2010 in St. Pölten. Attraktive WKÖ-Förderung!

Nähere Infos auf www.coaching-oe.at bzw. bei
Petra Kuniarta-Chograni MAS unter 0699-17808400

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

Angebote

IT-Schulung

Individualschulung für MS-Office!
Lernen Sie nur das, was Sie wirklich
benötigen im „Training on the Job“.
Mehr unter: www.wogeit.at, Telefon:
0699/174 816 32

Betriebsobjekte

Büroräume ca. 250 m² im 1. Stock, neu
renoviert, in 1230 Wien, Nähe Schnell-
bahn Liesing, ab sofort zu vermieten.
Lkw-Zufahrt möglich. Tel. 01/
888 56 39
E-Mail: klaus.schneider@abuskraner.at

STOCKERAU – 2 Lagerhallen Nähe A
22, Abfahrt Stockerau Nord mit 5000
m² und 2500 m² zuzüglich Büros mit
insgesamt 560 m² zu vermieten. Nähere
Informationen unter: 01/73 2 48/200,
Möbel Ludwig

**Bauhof/Lagerplatz in 2435 Ebergas-
sing:** Lage: 20 km von Stadtmitte Wien,
12 km zu S1-Schnellstraße. Widmung:
Grünland, Lagerplatz im zukünftigen
Betriebsgebiet, Verkauf: Grundstück
mit Einstellhalle und Flugdachlager.
Grundstücksfläche 6197 m², davon Ein-
stellhalle: 375 m², 4 Flugdachlager: je
100 – 125 m², Tel. 02235/86 3 46

Grundstück in 2325 Himberg: Lage:
Industriegebiet, nahe der Ortsumfah-
rung und S-Autoschnellstraße (5 km),
Bundesstraße: B15 in 2 km, Flughafen:
Wien-Schwechat in 10 km, Widmung:
Bauland Industriegebiet, unbebaut
Verkauf: Grundstück, 10.618 m², Tel.
02235/86 3 46

Verkaufe Industriehalle, Baufläche 1.500 m², Lagerfläche inkl.
Parkplätze 1.380 m², Bj. 1993, sehr guter Zustand, in Prinzersdorf
- nahe St. Pölten, direkter Anschluss D1, A1 ca. 6 km.
Tel. 07748/25 41, Handy 0676/748 40 39

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir
liefern Stühle + Tische sowie verwandte
Produkte zu Großhandelspreisen. Großes
Lager, viele Modelle, Spezialange-
bote für Gastronomie. Sitwell-Möbel-
großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch
mit Zustellung und Betreuung, Tel.
07475/52 1 52

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/
530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

WWW.WELLBLICHE.COM
Trapezprofile auch mit Antikondensat-
beschichtung, Tel. 02234/74 0 08

TISCHLEREIEN gesucht für die Pro-
duktion und Montage von Gastrono-
mieeinrichtungen. Firmenvorstellung
erwünscht, Fax 07252/889/220. Wögerer
GmbH, Herr Brandner, Wolfersstraße
46, 4400 Steyr.

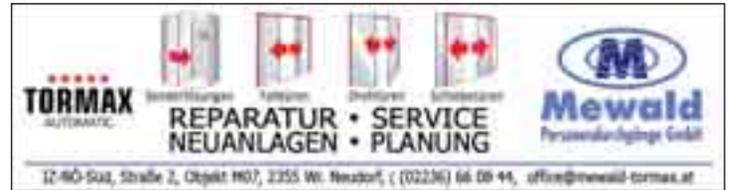
Mittelständige, gut strukturierte Bau-
Spenglerei im Zentralraum Linz zu ver-
kaufen. Zuschriften unter „Nr. G 2406“
an Greif-Werbung, Promenade 23, 4010
Linz

Wer möchte sich mit mir selbstständig
machen! Sparten: Gartengestaltung, Erd-
arbeiten, Tel. 0664/362 47 76

Immobilien

3900 m² Grund, teilbar, Haus 80 m², re-
noviert, Tel. 0664/255 86 24

AMSTETTEN: INVESTOR gesucht,
ca. € 1,2 Mio. voll vermietete Gewerbe-
liegenschaft. AWZ Immobilien: www.Gewerbe-Immobilie.at, 0664/316 38 76



Internet

Jetzt .EU um € 4,90/1. Jahr sichern!
Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-
Zert. www.domaintech.at Tel.
06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Autohandel Dani, Autobarankauf ab
1992, Zustand egal, Tel. 0699/126 16 012

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965
bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparatu-
ren und §57a-Überprüfungen, HAN-
GERPROFI-Steininger, 2111 Gewer-
bepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel.
02262/73 4 09, www.steininger.co.at

LKW Iveco Daily Fahrgestell 50C15
neu mit aufgebautem Berger-Foco-
Ladekran P 3500 L/3 SI, max. Hubmo-
ment: 35 kNm, max. hydr. Reichweite
7,8 m, Hubhöhe ab Fahrzeugrahmen
9,36 m, beidseitige Bodenbedien-
ung, frontmontiert zu verkaufen. Sonder-
preis € 39.000,- exkl. MWST auf An-
frage. Abverkauf von Kleinkränen 1,5
– 3,5 mto. Tel. 02236/61 5 51/421




WIFI-Kurs-
buch:
www.
wifi.at/
kursbuch
Tel.: 02742/
890/20 00

Seminare

Diplom-Mentaltrainer-Ausbildung“.
Mentaltraining ist jetzt wichtiger denn
je! Start der Ausbildung im Sept. 2010
in 1230 Wien.

Infos: www.mentalakademie-austria.com
oder Tel. 0650/616 60 02

Verkauf

KFZ-WERKSTÄTTE ZU VERKAU-
FEN Bez. Tulln, Grundfläche ca. 2800
m², Hebebühnen, § 57a-Prüfstelle bis
3,5 t, Schauraum, Büro's voll möbliert,
2 Wohneinheiten; 0664/443 42 03

Kalt- und Heißgetränkeautomaten inkl.
WW günstig zu verkaufen, B 70, H 180,
T 70, Tel. 0650/271 66 36

Verkaufe Hackgut Heizungsanlage 200
kW mit Raumaustragung und Kamin,
Preis € 26.500,-, Tel. 0664/490 54 70

Besprechungstisch 3-teilig 5 m x 1,80
m, kürzbar auf 2,5 m mit 12 Sesseln und
2 Glasschränken (B 102 cm, B 92 cm, T
30 cm) abzugeben. Tel. 0664/921 75 70

Kragarm- u. Palettenregale abzugeben.
Tel. 0664/921 75 70

Verkaufe günstig KALANDER 100 cm
breit, 0664/203 96 09

Vermiete

Isolierte Lagerhalle, 2 x 500 m², Ein-
stellplätze, Palettenstellplätze, 500 m
zu Autobahn Stockerau vermietet, Tel.
0650/536 53 61

Direkt an Autobahnabfahrt Baden:
Büroflächen (auch einzelne Büros in
Bürogemeinschaft), Lagerhallen und
Produktionsflächen von 200 – 2500 m²
direkt vom Eigentümer zu vermieten,
Tel. 02252/80 3 47/14




HACKGUT - HEIZUNG



BIOPFLANZEN-HEIZUNG



Infos unter: +43/7723/5274-0 oder
www.hargassner.at

Achtung Existenzgründer - Tischlerei zu pachten oder zu kaufen

Bekannter und seit vielen Jahren eingeführter Tischlereibetrieb im oberen Ybbstal, voll ausgestattet und betriebsbereit, wird ab sofort zur Pacht oder eventuell zum Kauf angeboten.
Das Unternehmen ist sowohl als Bau- und Möbeltischlerei als auch im Fensterhandel tätig. Der Kundenstamm setzt sich aus privaten Auftraggebern und Betrieben zusammen. Es bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen zu den Kunden in der Region. Eine konstante Auftragslage sichert hohe Auslastung. Derzeit arbeitet der Inhaber mit vier Mitarbeitern – zwei Gesellen und zwei Lehrlingen.
Die Räumlichkeiten sind gepachtet. Es besteht aber die Option des Verpächters, die Liegenschaft zu erwerben.

Für nähere Informationen wenden Sie sich an:
Franz Eßlezbichler, Unternehmensberater
Gaminger Straße 23, 3270 Scheibbs
Tel. 07482/46100, E-Mail franz@f-e.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore Verladesysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst
Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at
industrietorservice.at

Was immer Sie auch verpacken wollen ...

... wir haben das passende Material!

Besuchen Sie uns unter www.zaruba.eu/shop



HERMANN ZARUBA GmbH VERPACKUNG

BEHÄLTER
UMREIFUNGEN
FÖRDERPUMPEN
VERBRAUCHSMATERIAL

Die neue X-LIVE Nullstand-Livewelle von **betpoint sportwetten** auf unseren Wettterminals für Ihre Location
Automaten Zellinger **ZZ**
www.az-net.at Info 0664/4909320

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI
mediacontacta
Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|--|------------------|--|----------|
| Gastronomie | Wachau | Kleines Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004; Küche neu 11/2007; Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig. | A 3771 |
| Gastronomie | Mostviertel | Braustüberl sucht Pächter. Traditionelles Braustüberl in Hainfeld mit bester Kundenfrequenz und hohem Stammkundenanteil sucht Nachfolger. Der Betrieb kann komplett ausgestattet übernommen und weitergeführt werden. Keine Ablöse für Geschäftseinrichtung erforderlich. Geschirr und diverse Geräte können bei Bedarf gegen geringe Ablöse übernommen werden. 90 Sitzplätze in gemütlichen Stuben und ca. 20 Sitzplätze im Gastgarten. Nähere Informationen unter 0664/522 68 12. | A 3795 |
| Café Konditorei | St. Pölten | Suche Nachfolger für meine Café-Konditorei in St. Pölten, Innenstadt – neuwertig – gegen Ablöse zu verkaufen. Gute Kundenfrequenz und Stammkundenanteil vorhanden. | A 4042 |
| Gasthof – Pension – Restaurant Familienbetrieb | Waldviertel | Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m²), private Wohnung (ca. 100 m²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/740 57 59. | A 4044 |
| Lichttechnik | Bez. Korneuburg | Firmenübergabe wegen Pensionierung. Handel mit Beleuchtung, Shopbeleuchtung und Leuchtmittel. Lichttechnik, Lichtdesign, Lichtplanung. Es gibt keine Firma die kein Licht braucht, daher ist auch für Neukunden gesorgt. Der Firmensitz ist an keinen Ort gebunden. Tätigkeitsbereich derzeit hauptsächlich in Wien, NÖ und Burgenland. Ausweitung jederzeit möglich. Biete Einschulung oder anfängliche Unterstützung, sehr guter Kundenstock, erstklassigen gut besuchten Internetauftritt und einen guten Bekanntheitsgrad. Nähere Infos unter Tel.: 0650/995 35 90 (Herr Peter Lumpe). | A 4049 |
| Gastronomie | Bez. Korneuburg | Bestens eingeführtes Kaffeehaus mitten im Zentrum, beste Lage, schöner Gastgarten am Platz, großer Parkplatz, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/462 72 50. | A 4051 |
| Textilreinigung | Gmünd | Suche Nachfolger für meine Textilreinigung in Gmünd. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02852/52 7 33. | A 4054 |
| Elektroinstallation und -handel | Bez. Amstetten | Suche Nachfolger für Elektrounternehmen. Der Betrieb ist im Bereich Installation, Handel und Service aktiv tätig. Direkt an der Bundesstraße; regelmäßig gute Ergebnisse; Parkplätze, Kundenstock vorhanden. Geschäftslokal (Bj. 1998) 125 m² in Miete; Übernahme von Warenlager und Geschäftsausstattung gegen Ablöse. Tel.: 07477/44 2 00. | A 4065 |
| Elektroinstallationen | Industrieviertel | Elektroinstallationsbetrieb, großes Betriebsgelände mit Parkplätzen, moderner Fuhrpark, moderne EDV/CAD-Anlage, verb. Fläche 900 m², davon 300 m² Büro, 17 Mitarbeiter (davon 6 Lfg.). Langjähriger Kundenstock im Privat- und Kommunalbereich. | A 4066 |

Niederösterreich neu entdeckt!



Göttervater Zeus mit dem falschen Kopf.



Die junge Maria Theresia als Juno.

Kein Rebus in Rosenau

Das Barockschloss Rosenau, rund zehn Kilometer vom Stadtzentrum in Zwettl entfernt, ist als Freimaurermuseum ein besonderer Anziehungspunkt. Hier wird im nächsten Jahr eine Sonderausstellung zum Thema Aufklärung zu sehen sein, die ja eng mit dem Wirken der Freimaurer im 18. Jahrhundert verbunden ist.

Aber auch ohne Sonderausstellung ist Rosenau einen Besuch wert. Auffallend ist nämlich die Bildsprache in diesem Schloss, die Leopold Christoph Graf Schallenberg im Rahmen der Barockisierung des Renaissancebbaus durch Joseph Munggenast in den Jahren 1736 bis 1747 und der Errichtung einer Freimaurerloge initiierte. Dank intensiver Forschung der Kunsthistoriker im vorigen Jahrhundert und der Freilegung der ursprünglichen Malerei – nach dem weitgehenden Verbot der Freimaurerei durch Josef II. und dem Tod Schallenbergs im Jahre 1800 waren viele Hinweise auf den Geheimbund übertüncht worden –, stehen die Besucherinnen und Besucher heute nicht mehr vor einem Rebus, einem Bilderrätsel.

Schallenberg, Obersthofstablmeister (Zeremonienmeister) bei Maria Theresia, hat die Herrscherin und auch ihren Gemahl Franz Stephan in seinem Schloss in der Scheinarchitektur des von Johann

Rincolin gemalten Stiegenaufgangs in barocker Pracht als römisches Götterpaar Juno und Zeus verewigen lassen. Während Maria Theresia gut erkennbar ist, hat der Freimaurer Franz Stephan im Laufe der Jahre eine Metamorphose erfahren. Ursprünglich für die Betrachter klar erkennbar, wurde er später, die Gründe dafür sind nur zu erahnen, gesichtslos. Im 19. Jahrhundert hat ihm dann ein Restaurator das Gesicht des Führers der Alldeutschen Partei, Georg Ritter von Schönerer, „verpasst“, dessen Vater 1868 das Schloss erworben hatte. Er sollte wohl so der Nachwelt erhalten bleiben.

Franz Stephan, als Kaiser Franz I., hat aber doch seinen Weg ins Schloss Rosenau gefunden: In den Räumen des Freimaurermuseum gibt es mitten unter den bedeutendsten Freimaurern des 18. Jahrhunderts, ein Portrait von ihm aus dieser Zeit zu sehen.

Fresken von Daniel Gran und die Grisaillemalerei (Bilder in grauen Farbtönen) ze-

gen den Besuchern auch, welchem Zweck die Räume einst dienten: So etwa sind die vier in reichen Stuck eingelassenen Medaillons, die Geografie, Grammatik, Geschichte und Musik versinnbildlichen, ein Zeichen dafür, dass für diesem Raum einst die Bibliothek vorgesehen war. Im Nordtrakt ist wiederum ein Zimmer mit Grisaillemalerei zu finden. Hier weisen die Motive – die Hochzeit zu Kanaa und das letzte Abendmahl – deutlich darauf hin, dass es hier einst das Esszimmer gegeben hatte.

Neben den Arbeiten von Daniel Gran können in Rosenau auch die Arbeiten eines anderen bedeutenden Barockmalers bewundert werden: Paul Troger. Er hat in der 1739 erbauten Schlosskirche das Deckenfresko geschaffen, das später mit

einem blauen Sternenhimmel „zugedeckt“ wurde. Erst bei der Restaurierung im Jahr 1929 wurde das Original entdeckt und wieder sichtbar gemacht. Ursprünglich Daniel Gran zugeschrieben, wurde erst im Zuge der Landesausstellung 1965 Paul Trogers „Handschrift“ erkannt.

Das Schloss Rosenau ist daher nicht nur für Neugierige, die in die Welt der Freimaurer „hineinschnuppert“ wollen, sondern auch für „Bilder-Rätsellöser“ einen Besuch wert. Öffnungszeiten des Freimaurermuseums bis Ende Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr. Das Schloss selbst kann gegen Voranmeldung (Telefon 02822/20 5 52) auch in den Wintermonaten besichtigt werden. Nähere Infos: www.freimaurermuseum.at (G.H.)



Bilderschmuck im Esszimmer: Die Hochzeit zu Kanaa.

Pilgern auf dem WWW

Mit diesem Titel ist nicht das digitale Pilgern im World Wide Web gemeint (er hätte sonst grammatikalisch richtig „im WWW“ heißen müssen), sondern das reale, oft schweißtreibende auf dem Weitwanderweg. Vom Weitwandern zum Pilgern ist es nämlich für Fritz Peterka, Obmann des Berg- und Wandervereins Langenzersdorf, nur ein kurzer Schritt. Zeitgleich mit dem Wegweiser für den neuen Weinviertel-Pilgerweg (wir berichteten darüber in der NÖWI unter dem Titel „Pilgerpfad durch Keller-gassen“) hat der „gelernte Weitwanderer“ Peterka den kleinen Führer „Jakobs- und Marienpilgerweg Mähren und Weinviertel“ herausgebracht, der, wie könnte es auch anders sein, eine bedeutend längere Wegstrecke umfasst: Statt 162 sind es 219 Kilometer!

Ausgangspunkt für Peterka ist Brunn – der offizielle Weinviertel-Pilgerweg startet erst am Heiligen Berg in Mikulov/Nikolsburg –, wobei auf der 59 Kilometer langen Strecke bis zur österreichischen Grenze auch zwei Klöster „passiert“ werden, die Mitglieder des „Klosterreichs“ sind: Die Abtei St. Thomas in Brunn und drei Wegstunden davon entfernt das Kloster Raigern, das vor allem durch seine Handschriften-sammlung bekannt ist.

Auch im Weinviertel geht der Pilger auf den Spuren Peterkas viele Umwege, denn der direkte Weg von Großrußbach



Foto: z. V. g.

nach Stockerau führt in einer Weitwander-Etappe über Korneuburg und Langenzersdorf. Er ist daher um 24 Kilometer länger. Das Ziel der Pilger durchs Weinviertel ist Mautern an der Donau, von wo es dann auf dem österreichischen Jakobsweg weiter in Richtung Santiago de Compostela, dem Endpunkt monatelanger Fußmärsche geht.

Die kleinformatige 52-seitige Broschüre „Jakobs- und Marienpilgerweg Mähren und Weinviertel“ von Fritz Peterka ist auch in Tschechisch erschienen und enthält neben einer ausführlichen Wegbeschreibung mit Hinweisen auf Kirchen und andere Sehenswürdigkeiten auch zehn Wanderkarten im Maßstab 1:150.000. Verlag Wienerland, Langenzersdorf, Tel. 02244/3536, wienerland@asn.or.at. Preis € 6,90, ISBN-13 978-3-900451-46-2. (G.H.)

Buchtipps



• „Die Sprache der Steine“, von Elisabeth G. Beyerl, Kral Verlag, ISBN: 978-3-902447-93-7, 14,80 Euro.

Steine, von Schlichtheit bis zur Schönheit, vom eigenen Garten bis zu entlegenen Orten, vom Bachkiesel bis zum Edelstein. Vielfalt als charakteristisches Wort.

Elisabeth G. Beyerl lässt uns mit ihrer großen Liebe zur Natur die Welt der Steine neu erfassen. Als wesentlicher Teil und natürlicher Schmuck unserer Landschaften sind Steine es wert, einen tiefeschürfenden Blick auf sie zu werfen, um sie zu betrachten, bestaunen und – die Sprache der Steine zu begreifen.

Kabarettisten erobern Krems



Foto: Market/Kangl

Bürgermeisterin Inge Rinke mit den Kabarettisten Reinhard Nowak und Austrofred, dem „Vampirjäger“ Gernot Kranner (mit seinen Kindern) und dem Intendanten des Kleinkunstfestivals in Krems, Günter „Mo“ Mokesch.

Wenn es stimmt, dass Lachen gesund ist, dann werden vom 8. Oktober bis 14. November die Wartezimmer der Ärzte in Krems leer stehen. In dieser Zeit gibt es nämlich das Kleinkunstfestival „Kabarett & Comedy“, das im Stadtsaal, im Steigenberger Avance Hotel, im Kloster Und sowie im Karikaturmuseum den Besuchern ein „Gesundheitsprogramm“ der besonderen Art bietet. Intendant Günter „Mo“ Mokesch hat dafür neun bekannte Kabarettistinnen und Kabarettisten nach Krems geholt und wird am 13. November, begleitet von „Die Schönste Band Von Welt“, mit „Hallelujah“ selbst für ein musikalisches Highlight sorgen.

Dass das 7. Kabarett-Festival in der Wachaustadt „Ganz im Ernst“ viel Spaß bieten wird, dafür wird bereits zum Auftakt am 8. Oktober Erwin Steinhauer sorgen. Für den gewichtigen Abschluss sorgt der Bulle von Tölz: Otfried Fischer wird unter dem Titel „Wo meine Sonne scheint“ beim Thema Heimat über Stammtischgespräche, Bierzeltveranstaltungen und Volksmusik räsionieren.

Nach Krems kommen aber auch die wirklich nicht schweigende Andrea Händler, Nina Hartmann mit „Gib dem Model Zucker“, Bernhard Ludwig, der Erfinder des Seminarkabarets



Foto: z. V. g.

Otfried Fischer:
Gewichtiger Abschluss des
Kleinkunstfestivals in Krems.

mit vielen guten Ratschlägen zu den Themen Herz, Sex und Diät, Lukas Resetarits, Reinhard Nowak, Werner Brix sowie Franz Adrian Wenzl alias Austrofred. In einer Nachmittagsvorstellung am 23. Oktober wird „Vampirjäger“ Gernot Kranner jungen Kabarettbesuchern das kleine Vampir-ABC vortragen.

Karten sind bei der Raiffeisenbank, im Bühlcenter (Telefon 0676/624 59 20) und beim Ö-Ticket (www.oeticket.com) erhältlich. Nähere Informationen unter www.kabarettundcomedy.com (G. H.)

Apropos Pferd



Ein Pflichttermin nicht nur für Pferdefreunde ist Österreichs größte Fachmesse für Pferdesport und Zucht „Apropos Pferd“ in der **Arena Nova in Wiener Neustadt** von 7. bis 10. Oktober. Rassen- und Verkaufspferdepräsentationen, waghalsige Stunts, Show- und Kinderprogramm, Westerntrophy und mehr in Wr. Neustadt.

www.arenanova.com

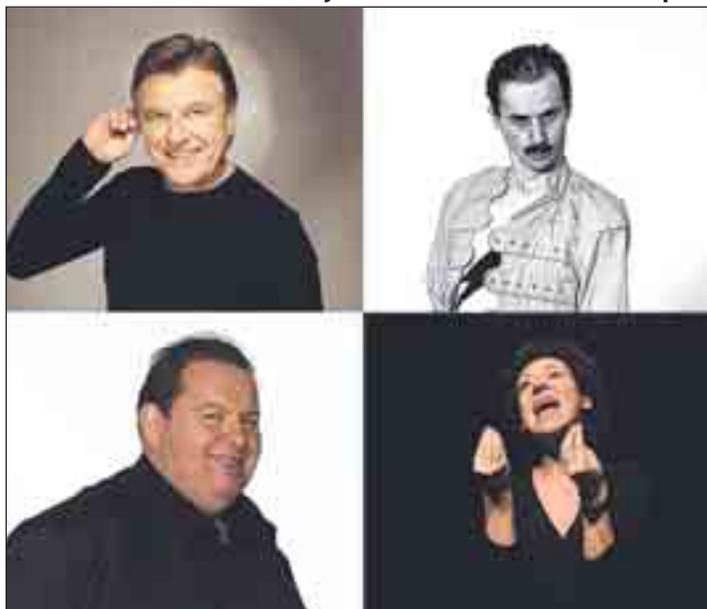
Kürbiszeit im Retzer Land



Am 23. und 24. 10. steht **Pulkau im Retzer Land** ganz im Zeichen des Kürbisses: Beim traditionellen Kürbisfest werden in den Häusern und auf den Plätzen kulinarische Köstlichkeiten rund um den Kürbis angeboten. Ebenso erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot an Unterhaltung, Kunst und Kultur.

www.kuerbisfest.at

Kabarett und Comedy in Krems – Gewinnspiel



Beim Kabarett und Comedy Festival in Krems geben von 8. Oktober bis 14. November elf Künstler ihr Showprogramm zum Besten. Karten sind in allen Raiffeisenbanken, bei Ö-Ticket und im Bühlcenter erhältlich. Weitere Infos unter www.kabarettundcomedy.com.

Programm: Fr., 8. 10., 20 Uhr – **Erwin Steinhauer** „Ganz im Ernst“ Stadtsaal; Sa., 9. 10., 20 Uhr – **Bernhard Ludwig** „Best of Herz, Sex und Diät“ Stadtsaal; Di., 12. 10., 20 Uhr – **Lukas Resetarits** „Österreich – ein Varietee“ Stadtsaal; Fr., 15. 10., 20 Uhr – **Nina Hartmann** „Gib dem Model Zucker“ Kloster Und; Sa., 16. 10., 20 Uhr – **Austrofred** „Du kannst dir deine Zauberflöte in den A... schieben“ Kloster Und; Sa., 23. 10., 15 Uhr – **Gernot Kranner** „Das kleine Vampir ABC“ Karikaturmuseum, So., 24. 10., 20 Uhr – **Werner Brix** „Megaplexx 2 – die besten Stellungen“ Steigenberger, Do., 28. 10., 20 Uhr – **Andrea Händler** „Das Schweigen der Händler“ Kloster Und; Sa., 6. 11., 20 Uhr – **Reinhard Nowak** „Mama“ Steigenberger, Sa., 13. 11., 20 Uhr – **MO – und die schönste Band von Welt** „Hallelujah“ Karikaturmuseum; So., 14. 11., 20 Uhr – **Ottfried Fischer** „Wo meine Sonne scheint“ Stadtsaal.

Gewinnspiel: Die NÖWI verlost je 1 mal 2 Karten für Ottfried Fischer, Werner Brix und MO – und die schönste Band von Welt.

Einfach eine E-Mail mit Namen und Adresse an gewinnspiel@wknoe.at schicken und mit etwas Glück 2 Karten gewinnen.

Einsendeschluss: 8. Oktober 2010.

Komödienherbst Gmünd



Beim „Komödienherbst NÖ“ unter der Leitung von Manuela Seidl wird Slawomir Mrozek's Komödie „**Das Haus auf der Grenze**“ aufgeführt.

www.komoedienherbstniederosterreich.at

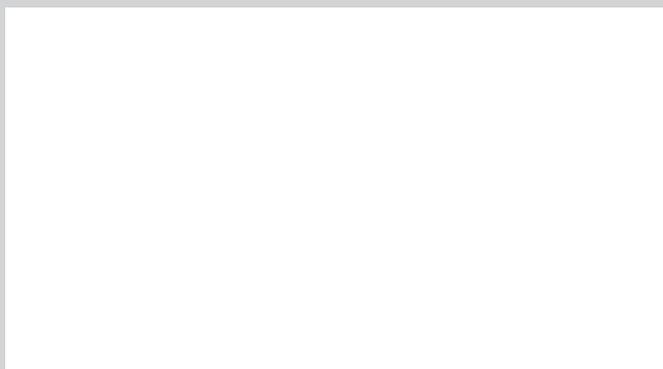
Internationale PuppenTheaterTage



Puppenspieler aus über 10 Ländern gestalten das Programm bei den 32. internationalen Puppentheatertagen von 26. bis 31. Oktober in Mistelbach. Tel. 02572/25 15/43 00.

www.mistelbach.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Holmes Brother im Cinema Paradiso



Am 24. Oktober, Beginn 20 Uhr, geben die legendären Holmes Brothers ein Konzert im **St. Pöltner Programmokino Cinema Paradiso**: Die wunderbaren Harmonien ihrer drei Soulstimmen von Bariton bis Falsett, ihre scheinbar grenzenlose Energie und große musikalische Virtuosität machen die Holmes Brothers zu einem der weltweit besten Live-Acts.

Cinema Paradiso, Rathausplatz 14, 3100 St. Pölten, www.cinema-paradiso.at, Tel. 02742/21 4 00.